

W. DIE Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ



15

Wir feiern Geburtstag!

Fünfzehn Jahre am Puls der Zeit –
aus dem Bezirk für den Bezirk

**SPEZIAL
WINTERSPORT
S. 52**

Fotogeschäft Furlan

Drei Generationen Begeisterung
und Liebe zur Fotografie

S. 28

Lieselehof Kaltern

Die Winzerfamilie Morandell
und ihr einzigartiger Piwi-Sekt

S. 36

Schloss Rechtenthal

20 Jahre Fortbildungsakademie
im „Schlössl“ von Tramin

S. 42



NEUE IMMOBILIENANGEBOTE

FINDEN SIE MIT UNS IHR EIGENHEIM



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Investmentimmobilien mit guten Renditen.
Informationen im Büro

Wir suchen für unsere vorgemerkten
Kunden in der Zone Unterland – Überetsch:
Mietobjekte aller Größen
Verkauf: Zwei, Drei – Vierzimmerwohnungen

HI 075: Neumarkt: Gewerbehalle mit 3.500m² und 3.000m²
Außenfläche zu vermieten/ verkaufen, E.Kl. E

Miete

M 060: Kaltern: 100 m² Geschäft/ Büro in Toplage in der
Fußgängerzone E.Kl. G

P 017: Neumarkt: Neue 2-Zimmer – Gartenwohnung mit Küche,
Garagenstellplatz und Keller, Klimahaus A. 750 €+ Spesen

M 005: Neumarkt: 2-3-Zimmerwohnungen im Zentrum mit Gara-
genstellplätze, Klimahaus C von 850 € - 1150 € + Spesen

M 059: Petersberg: 3-Zimmerwohnung mit Garten und Einrichtung,
E.Kl. in Ausarbeitung. 700 €

Verkauf

E 188: Auer (Neubau): 3-Zimmerwohnung mit Garage und Keller, Klimahaus A

A 606: Auer: 3-Zimmerwohnung mit Terrasse, Garage und Keller, E.Kl. D

A 624: Auer: 3-Zimmerwohnung in ruhiger Lage, E.Kl. G

A 075: Bozen: Zentrale großzügige 3-4-Zimmerwohnungen, Klimahaus C

A 102: Bozen: 3-Zimmerwohnung mit Veranda, E.Kl. F

HI 070: Bozen: E.Kl. G

A 609: Kaltern: Vermietetes Häuschen im Zentrum, E.Kl. in Ausarbeitung

E 219: Pfatten: Vermietetes Reihenhaus mit Garten 165.000 €, E.Kl. in Ausarbeitung

E 165: Leifers: Zentral gelegene 3-Zimmerwohnung mit Schwimmbad, E.Kl. G

A 629: Leifers: Zweizimmerwohnung mit Garten, E.Kl. in Ausarbeitungsphase

A 601: Margreid (Fennberg): Alleinstehendes Haus mit Garten, E.Kl. D

A 593: Montan (Kaltenbrunn): Bestandshaus mit zwei Wohnungen, E.Kl. G

A 529: Montan: Vermietete 2-Zimmerwohnung, 180.000 € Klimahaus B

V 036: Neumarkt: Neubauprojekt, 6 Wohnungen Klimahaus A Nature

A 568: Neumarkt: Vermietete 3-Zimmerwohnung, 280.000 € E.Kl. G

A 557: Neumarkt: Renovierungsbedürftige 4-Zimmerwohnung, E.Kl. G

A 613: Laag: 3-Zimmerwohnung mit Terrasse, E.Kl. in Ausarbeitung

E 206: Laag: 3-Zimmerwohnung mit Stellplatz und Keller, 220.000 €, Klimahaus C

A 547: Salurn (Buchholz): 3-Zimmer-Mansardenwohnungen mit Terrasse, Klimahaus A

A 617: Salurn (Buchholz): Eckreihenhaus mit Panoramablick, 299.000 € E.Kl. G

E 215: Tramin: 2-Zimmerwohnung mit Garage, Stellplatz u. Keller, 248.000 €, E.Kl. D

E 195: Cavalese: Wohnung auf zwei Etagen, E.Kl. D

G 032: Kurtatsch: ca. 9.000m² Obstgrund zu verkaufen

A 627: Margreid: Renovierungsbedürftige Vierzimmerwohnung in Margreid, E.Kl. G

A 625: Kurtatsch: Renovierungsbedürftiges Haus in interessanter Lage, 390.000 € E.Kl. G

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl

UNTERNEHMENS- UND WIRTSCHAFTSBERATUNG · DATENVERARBEITUNG · LOHNAUSARBEITUNG



GUTER SERVICE IST IMMER ABRUFBEREIT

DR. GREGOR OBERRAUCH



BOZEN · MERAN

✉ info@dataconsult.bz.it

☎ 0471 300 976

www.dataconsult.bz.it



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Geburtstage und Jubiläen verleiten dazu einen Blick zurück zu werfen, aber auch nach vorne zu schauen. Die Weinstraße hatte es nicht immer leicht, es braucht ein gewisses Maß an Hartnäckigkeit, um an einem Projekt festzuhalten, das gebietsmäßig überschaubar ist, aber dennoch nie den Blick darüber hinaus verlieren will und sich nebenbei auch noch wirtschaftlich rechnen soll.

Mittlerweile können wir mit Stolz sagen, ist die Weinstraße aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Die Grundsätze bleiben – hinhören, hinschauen, kapillar in den Dörfern unterwegs, aber dabei nie die großen Themen aus den Augen lassen: Autobahn, Flughafen, Überetscher Verbindung – es wird neue Reizthemen im Bezirk geben, aber die alten werden uns weiterhin beschäftigen. Wir bleiben hartnäckig aber fair, unabhängig aber nicht abgehoben. Aus dem Himmelfahrtskommando der Gründer, wie sie es selbst beschreiben, ist ein eingespieltes Redaktionsteam geworden, das um seine Stärken weiß, aber auch über seine Schwächen schmunzeln kann. Und das ist es, was die Weinstraße ausmacht: das Herz, das jeder Redakteur in die Sitzungen bringt, das persönliche Engagement, das jeder mit den Themen verbindet.

Danke Euch und danke all jenen, die das erst ermöglichen. Danke unseren Werbekunden und unseren Gönnern, die uns begleiten und unterstützen und ohne welche das wirtschaftliche Überleben der Zeitschrift nicht gesichert wäre. Und danke zuletzt vor allem unseren Leserinnen und Lesern: sie sind schlussendlich der Schnittpunkt, an dem sich dieses alles trifft.

Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@diweinstrasse.bz



Skiroller Matteo Tanel
aus Branzoll | S. 40



Südtirols letzter
Orgelbaumeister Oswald Kaufmann | S. 44



Abschluss des
Projekts „Spatium Etsch“ | S. 49

Pensionsvorsorge
mit Kapitalgarantie und jährlicher Zinsgutschrift

42,73%
Zinsgutschrift in den
letzten 11 Jahren (2007-2017)

3,88%
durchschnittlich pro Jahr

+ Steuerbonus
bis zu 2.200 € jährlich.

Bei Generali erhalten Sie im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfalls eine **jährliche Pflegerente** von **6.000 €** und Ihr eingezahltes Kapital wird um **30%** erhöht.

• Die in Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft.
• Vor Unterzeichnung des Vertrages lesen Sie bitte die Informationsbroschüre.

Seit 1831 ist Generali als kompetenter Partner weltweit für seine Kunden da!

Generali

Kundenberater
dott. Pardeller Johannes

■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298

■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300

■ Meran, Gampenstr. 97/Q, Tel. 0473 449 344

COLLAGE - COURAGE



Das Kunstforum Unterland zeigt vom 01. bis 15. Dezember eine Sammelausstellung mit dem Titel „COLLAGE – COURAGE“.

Die Kreation einer Collage (aus dem französischen *coller* ‚kleben‘) ist ein einfacher Akt und für alle zugänglich. In ihrer Einfachheit und Verständlichkeit liegt ihre Stärke; es genügen eine Schere, Bildmaterial, gedruckte Wörter und Klebstoff. Das Zusammenfinden auf einem Blatt Papier der verschiedenen Elemente – Bilder, Wörter, unterschiedliche Materialien –, gibt uns die Möglichkeit neuer visueller Erkundungen. Man entdeckt so die verschiedenen Sensibilitäten der Künstler, die Teil der Ausstellung COLLAGE COURAGE sind. Italienische und internationale Künstler, vereint durch ihre Passion für eine ständig neu erfundene, unendliche kompositorische Ausdrucksmöglichkeit. Ähnlichkeiten entdecken, unterschiedliche Vorgangsweisen vergleichen. Spannende, farblich abgestimmte oder brachiale Akkumulation, Stratifizierung der kompositorischen Bildelemente. In der mit Bildern gefüllten heutigen Welt ist das Arbeiten mit Collagen eine befreiende Geste. Eine Möglichkeit der Kontrolle, Verständnis und Verwandlung unserer visuellen Umgebung. Das Prinzip der Collage als künstlerische Ausdrucksform gedeiht seit mehreren Jahrhunderten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts findet diese Technik ihre künstlerische Legitimation dank der intensiven Verbreitung von Zeitungen, Magazinen, Plakaten und anderer bedruckter Materialien.

Die Ausstellung COLLAGE COURAGE versucht die Aufmerksamkeit der Betrachter durch die Detailvielfalt der verschiedenen ausgestellten Arbeiten zu stimulieren und sie zu motivieren, selbst zur Schere zu greifen, um so neue Collagen zu erfinden, kreieren und zu gestalten.

Liste Teilnehmer: Marco Ambrosi – Arnold Mario Dall'O – Erich Dapunt – Isabella Fabris – Rhed Fawell – Musta Fior – Fred Free – Giancarlo Lamonaca – Rozenn Le Gall – Paolo Mennea – Angelo Monne – Linda Riva – Cornelia Schöpf – Frida Scolari Fabris. ■

Die Ausstellung ist während folgender Öffnungszeiten zu besichtigen: 04. bis 15. Dezember 2018
 - Dienstag bis Samstag von 10-12 Uhr und von 16-18 Uhr (Kunstforum Unterland – Galerie der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland – Lauben 26 – Neumarkt)

ALTREI: BÜRGERVERSAMMLUNG ZU UNWETTERSCHÄDEN

BF Geschätzte 40.000, vielleicht sogar bis zu 60.000 Kubikmeter Windwurf auf dem Gemeindegebiet, eine Trinkwasserleitung, die es nicht mehr gibt: die Folgen der Unwetter von Ende Oktober sind für die kleine Gemeinde Altrei verheerend. Gut ein Jahr wird es voraussichtlich dauern, bis die Trinkwasserversorgung aus dem Cadinotal wieder hergestellt sein wird, die Aufarbeitung des Holzes vielleicht sogar zwei Jahre dauern. Bei der Bürgerversammlung wurde von Seiten der Vertreter der öffentlichen Verwaltung, allen voran Landesrat Arnold Schuler und Bürgermeister Gustav Mattivi, vor allem der Ruf nach Zusammenhalt laut: „Die Verhandlungen auf dem Holzmarkt und auch die entsprechenden Aufräumarbeiten erfordern gute strategische Entscheidungen, die von allen mitgetragen werden müssen. Alleingänge würden die Arbeiten nur erschweren“, betonten beide in ihren Ausführungen. Erste Maßnahmen wurden bereits getroffen und die Forstwege auf den Hauptadern freigelegt, demnächst sollen kapillar auch die Nebenwege wieder erschlossen werden. Für eine ausreichende und hygienisch einwandfreie Wasserversorgung wird in den nächsten Wochen eine neue Pumpstation errichtet, die bis zur Wiederherstellung der Hauptleitung das Wasser aus der Nachbargemeinde Molina di Fiemme zubringen wird. Vor dem bis auf den letzten Platz gefüllten Saal wurde besonders die Leistung der örtlichen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und des Zivilschutzes hervorgehoben, die während und nach den Unwettern rund um die Uhr im Einsatz standen. ■

LAAG: NEUE TÖNE AUS DER PFARRKIRCHE

DM Die Pfarrkirche von Laag war bisher mit einer elektrischen Orgel, also einem Harmonium ausgestattet. Den Wunsch, eine Pfeifenorgel einbauen zu können, gibt es schon länger. Am 27. September erreichte den Kirchenchor eine einmalige Nachricht vom Orgelbauer Oswald Kaufmann aus Deutschnofen: Im Alten- und Pflegeheim St. Katharina Labouré in Unteraching in Bayern müsse eine Orgel abgebaut werden, da das Schwesternhaus aufgelassen und abgerissen wird. Eine einmalige Gelegenheit für Laag, eine kostengünstige, aber gut gebaute und erhaltene Pfeifenorgel zu bekommen. Der Kirchenchor setzte so manchen Hebel in Bewegung und konnte innerhalb eines Monats alle notwendigen Schritte zur Realisierung des Projekts durchführen. Für Ankauf, Transport und Aufbau und Intonation der Orgel wurden 65.000 Euro veranschlagt. Weitere Ausgaben in Höhe von 10.800 Euro waren notwendig, um die Chorempore zu konsolidieren und die Elektroinstallation anzupassen. Am 8. Dezember, zum Patroziniumsfeiertag, wird die Orgel um 9.30 Uhr gesegnet. Zur Feier des Tages wird ab 16.30 Uhr ein besinnliches Orgelkonzert erklingen, begleitet vom Gesang des Kirchenchors. ■

Noi.Markt - alte Tradition in neuem Licht!

IM ZENTRUM VON NEUMARKT GIBT ES AN DEN BEIDEN WOCHENENDEN VOR WEIHNACHTEN
VIELES ZUM STAUNEN UND FREUEN: LICHTZAUBER, WEIHNACHTSMARKT, KUTSCHENFAHRTEN,
FLÜSTERWÄLDER, LEBENDE KRIPPE UND VIELES MEHR.

Vom 14. bis 23. Dezember wird Neumarkt durch eine besondere Weihnachtsaktion belebt. Neumarkt Marketing hat mit Arch. Manfred Eccli ein erfrischend neues Konzept ausgearbeitet, das mehrere Sinne anspricht und Altes mit Neuem spannend verbindet. Das Motto lautet: „Begegnung und Verbindung“. Besondere Lichteffekte und Audioinstallationen beleben den historischen Ortskern. Ein Weihnachten zum Staunen, Lauschen und Erleben.

An den Wochenenden 14., 15., 16. und 21., 22. und 23. Dezember findet ganztags der Weihnachtsmarkt „Noi.Markt“ statt. Neben den Holzhütten mit Handgefertigtem und Leckereien sorgen die rote Hütte Kami und die roten schwebenden Lichtrohre für Staunen. Die Lichtrohre können von den Besuchern zudem auch als „Sprachrohre“ genutzt werden. Neu sind auch die „Flüsterwäldchen“, die im ganzen Dorf verstreut sind. Ein

kleines Vogelhäuschen mitten in einem kleinen Wald lässt hören, was Neumarkterinnen und Neumarkter über Weihnachten sagen. Die beliebte Lebende Krippe und Kutschenfahrten werden ebenso geboten wie ein Kunsteislaufplatz für Kinder, Märchenstunden, Weihnachtswerkstatt, Musik und ein Glockenspiel. ■

i Noi.Markt: 14., 15., 16. und 21., 22., 23. Dez. von 10 bis 19 Uhr
Kutschenfahrten: 14., 15., 16. und 21., 22., 23. Dez. von 15 bis 18 Uhr
Lebende Krippe: 15., 16., 22., 23., 25. Dez. von 16 bis 19 Uhr
Kunsteislaufplatz beim Rathaus: 14.12. von 15 bis 21 Uhr, 15. und 16.12. von 10 bis 21 Uhr

Gesamtes Programm: www.neumarkt-egna.it



NOI.Markt
Alte Tradition in neuem Licht

WEIHNACHTEN IN NEUMARKT

14., 15., 16. & 21., 22., 23. Dezember 2018
von 10 bis 19 Uhr
im historischen Zentrum

Weihnachtsmarkt • Lebende Krippe
Kutschenfahrten • Flüsterwälder • Lichtzauber
Musik • Märchenstunden • Weihnachtswerkstatt

www.neumarkt-egna.it

NEUMARKT: FÜNFZEHNJÄHRIGES JUBILÄUM DES CAI-NEUMARKT



~ Im Haus Unterland waren 150 Personen aus dem Dorf versammelt
Foto: Alice Pilati

PF Im November hatte das Dorf Neumarkt gleich zwei wichtige Jubiläen zu feiern. Zum einen legte die heuer 80 gewordene Dorfleger Hedwig Zanotti eine letzte atemberaubende Aufführung mit der Heimatbühne hin, zum anderen erlebte die Sektion des italienischen Alpenvereins in Neumarkt ihr fünfzigjähriges Bestehen und feierte ihren Geburtstag mit einer Festschrift. Die CAI-Sektion Egna-Bassa Atesina kann seit 1968 auf eine ununterbrochene Aktivität zurückschauen. Schon vorher gab es italienische Bergliebhaber in Neumarkt, aber erst 1968 hatte man die nötigen 100 Mitglieder beisammen, eine eigene Sektion zu gründen. Seitdem wächst und gedeiht der CAI-Neumarkt und kann auf zahlreiche erfolgreiche Initiativen bei der Jugendarbeit zurückschauen.

Die Fünfzigjahrfeier wurde mit verschiedenen Ehrengästen aus Gemeindeverwaltung, CAI und AVS im Haus Unterland in Neumarkt begangen. Dabei gab es musikalische Untermalung und es wurde verunglückten Bergsteigern gedacht.

Den Höhepunkt des Abends bildete sicher die Vorstellung der Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen. Einem Buch „von Mitgliedern für Mitglieder“ geschrieben, das Erzählungen, Gedichte und Gedanken von CAI-Mitgliedern und Kindern über ihre Verbindung zu den Bergen in sich vereint. ■

MARGREID-KURTINIG: KRIEGSTAGEBUCH DES STANDSCHÜTZENHAUPTMANNS

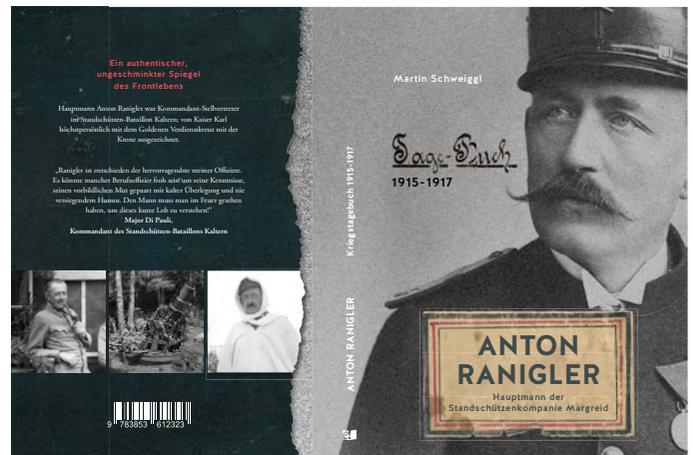


Foto: Abb. Buchcover

MS Als im Mai 1915 Italien Tirol angriff, standen unsere Kaiserjäger und Landesschützen noch an der russischen Front. So formierten sich in allen Gemeinden als „letztes Aufgebot“ Standschützen-Kompanien. Die Margreider, Kurtiniger und Fennberger zogen unter Hauptmann Ranigler zusammen mit den Kompanien Kurtatsch, Tramin, Kaltern und Eppan im Standschützen-Bataillon Kaltern an die Front. Am Tonalepass, dann in der Valsugana, in den Sieben Gemeinden (VR/VI), am Pasubio-Vorgebirge und 1918 an der Gletscherfront des Adamello verteidigten unsere Vorfahren dreieinhalb Jahre lang unter großen Opfern ihre Tiroler Heimat gegen den Aggressor.

Anton Ranigler hat uns Tag für Tag ein authentisches, spannendes Bild des Frontlebens hinterlassen. Da er Stellvertreter des Bataillonskommandanten Baron Nepomuk Di Pauli aus Kaltern war, finden wir in seinem Tagebuch Eintragungen über Standschützenschicksale aus allen Dörfern.

Der Heimatpflegeverein und die Schützen von Margreid haben nun das Tagebuch mit historischen Fotos als einmaliges Zeitdokument herausgegeben. Das neue Buch wird am Montag, 10. Dezember um 20 Uhr im Kulturhaus Margreid vorgestellt. Erhältlich ist es beim Heimatpflegeverein (Tel. 339 1790294). ■

**Genie
AUFSPÜREN!**



jobs.bz.it

eJobBörse

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

**BAUMSCHULE
NISCHLER**
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

EMT
excellence in modern transport

seit 1990
über 25 Jahre Erfahrung

70 Länder

24h Service

- **Teil- & Komplettladungen**
nach Maß / flexibel im Im- & Export
- **Sondertransporte**
(z. B. Baumaschinenlogistik)
- **Distribution**
(national & international, Lieferung innerhalb 24 / 72 Stunden)
- **Lagerlogistik und Spedition**
- **Kühltransporte**
- **Verschiffungen aller Art**

45 Lkw's
in ganz Europa

EMT TRANSPORT GmbH / SRL
Kaltermoos 2/C Palude di Caldaro - P.F./C.P. 50
I-39052 Kaltern / Caldaro (BZ)
T +39 0471 098200 - F +39 0471 099717

Weihnachtsglück im Unterland 2018

Wie bereits in den letzten Jahren findet auch heuer wieder die Einkaufsaktion „Weihnachtsglück im Unterland“ statt. In den teilnehmenden Betrieben einkaufen, Los rubbeln und großartige Preise sowie Einkaufsgutscheine im Wert von 10 Euro gewinnen. Die Hauptpreise heuer sind ein Mountain E-Bike, ein E-Bike, ein LED-Fernseher, Diamantenschmuck, eine Armbanduhr, verschiedene Warenkörbe und weitere 10 tolle Sachpreise

Nach den erfolgreichen Weihnachtsaktionen in den letzten Jahren besteht auch im Jahr 2018 die Möglichkeit verschiedene Preise zu gewinnen.

In verschiedenen Betrieben in den Gemeinden von Aldein, Auer, Kurtatsch, Neumarkt, Tramin und Petersberg bekommt man ab einen Einkaufswert von 20 Euro ein persönliches Teilnahmelos. Je mehr man in den Betrieben einkauft, desto mehr Lose bekommt man und desto größer ist die Chance auf einen Gewinn. Hauptpreise, viele Sachpreise, oder sofort einen Einkaufsgutschein im Wert von 10 Euro warten auf die Kunden.

„Wieso in die Stadt, wenn's auch das Unterland hat“, so lautet das heurige Motto der Einkaufsaktion. Viele Orte des Unterlandes und ihre Betriebe bemühen sich den Einkäufern eine weihnachtliche Atmosphäre zu präsentieren.

Mit jedem Einkauf fördert man auch die Gemeinden im Unterland und sorgt dafür, dass die Zukunft der Betriebe im Unterland

erhalten bleibt und sie auch weiterhin für die Kunden bereitstehen. Jeder Betrieb versucht mit guter Qualität, sowie Sorgfalt und Aufmerksamkeit den Kunden das Bestmögliche zu gewährleisten.

Nützen Sie außerdem mit dem Erwerb eines Loses die Möglichkeit die Schönheiten der Unterlander Ortschaften zu besichtigen. In den Orten gibt es verschiedene Weihnachtsaktionen, wie Weihnachtsmärkte, Konzerte, Ausstellungen, traditionelle Krampusläufe, Nikolausfeiern und vieles mehr. Entfliehen Sie dem Weihnachtsstress in den Städten und lassen Sie sich ausführlich beraten, denn die Kaufleute nehmen sich die Zeit, damit man das richtige Geschenk findet. Das Sortiment umfasst ein breites Spektrum und zieht sich von Kleidung, über Elektronik bis hin zu Schmuck. Wir wünschen unseren Kunden, dass sie in unseren Fachgeschäften das finden was sie für ihre Weihnachtseinkäufe benötigen.

Die Gutscheine können bis Ende Jänner 2018 in mitwirkenden Betrieben eingelöst werden. Die Gewinner der Verlosung werden telefonisch informiert und in den Medien bekannt gegeben. Die Übergabe der Hauptpreise erfolgt am 29. Dezember 2018 um 12.00 Uhr im Einkaufszentrum Auroracom in Auer.

Man bedankt sich bei den Betrieben, die sich bei den Werbungen beteiligen und ganz besonders bei der Südtiroler Volksbank für ihre Unterstützung und wünschen den Kunden und jenen, die es werden ein schönes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2019. ■

Hier erhalten Sie je 20€ Einkauf ein Gewinnlos.

Weihnachtsglück IM UNTERLAND

Für alle Einkäufe innerhalb 24.12.2018

Rubbele und gewinne sofort 10€ und tolle Sachpreise oder nimm an der Weihnachtsverlosung teil.
Hauptpreise: Mountain E-Bike, LED-Fernseher, Diamantenschmuck, Armbanduhr, verschiedene Warenkörbe, sowie weitere 10 tolle Sachpreise.

Warum in die Stadt, wenn's auch Unterland hat!

Die tollsten Betriebe für Ihren Weihnachtseinkauf in

ALDEIN



AUER






TRAMIN









NEUMARKT











KURTATSCH







Mit freundlicher Unterstützung

AUER: GROSSE GEDENKFEIER



^ Auf dem Kriegerfriedhof in Auer fanden 953 Gefallene und 101 Kriegsgefangene ihre letzte Ruhe

Foto: Martin Crepaz

VG Rund 200 Schützen aus ganz Tirol und Bayern, die Musikkapelle Auer und Vertreter der örtlichen Vereine fanden sich kürzlich zu einer großen Gedenkfeier am k. u. k.-Kriegerfriedhof in Auer anlässlich des Endes des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren ein. Nach den einleitenden Worten von Hauptmann Martin Feichter, der darauf hinwies, dass auf dem Friedhof 953 Gefallene und 101 Kriegsgefangene ihre letzte Ruhe gefunden hätten, folgten Gebete und Fürbitten. Dann wurden Kerzen vor den über 200 Grabkreuzen angezündet. In seiner Gedenkrede wies Landeskommandant Elmar Thaler darauf hin, dass es nicht ausreicht, nur vom Frieden zu reden. Floskeln seien keine Mittel gegen bewaffnete internationale Konflikte, vielmehr sei es der Einsatz jedes einzelnen, der sich um Ehrlichkeit und Gerechtigkeit bemüht. Im Anschluss feuerte die Ehrenformation eine Ehrensalue ab. Es folgte die Kranzniederlegung zur Weise des „Guten Kameraden“, und mit dem Abspielen der Landeshymne sowie der Kaiserhymne endete die Feier am Kriegerfriedhof.

Die Formationen marschierten zum Sportplatz, wo die Preisverteilung an die Gewinner des Quiz des ersten Weltkriegs stattfand, das der Schützenbezirk Süd-Tiroler Unterland organisiert hatte. Im Anschluss fand ein Gedenkschießen statt. ■

BEZIRK: NEUES FAHRZEUG FÜR DIE SÜDTIROLER KREBSHILFE



^ Ein Seat Alhambra mit bequemen Schiebetüren und Allradantrieb wird von nun an die Krebspatienten befördern.

Foto: Krebshilfe

DM Die Vereinigung Südtiroler Krebshilfe ist aus dem Bezirk Überetsch-Unterland nicht mehr wegzudenken. Seit über 35 Jahren ist sie tätig, seit 20 Jahren wird der Transportdienst zu den verschiedenen Krankenhäusern für alle im Bezirk ansässigen Krebspatienten angeboten. Das aktuelle Fahrzeug hatte innerhalb von nur vier Jahren ganze 250.000 Kilometer zurückgelegt. Nun konnte es ersetzt werden, dank der finanziellen Unterstützung der 18 Gemeinden des Bezirkes, des Organisationskomitees Run for Life, der Stiftung Sparkasse und der Baufirma Volcan. Am 26. Oktober wurde das neue Auto auf dem Dorfplatz von Neumarkt übergeben: ein Seat Alhambra mit sieben Sitzplätzen und sogar Platz für einen Rollstuhl im Kofferraum. Präsidentin Maria Angela Berlanda Poles bedankte sich bei den Anwesenden und bei allen, die zum Kauf dieses Fahrzeugs beigetragen haben. „Ein großer Dank geht aber auch an die zwölf ehrenamtlichen Fahrer, die täglich kostenlos einen großen Teil ihrer Zeit zur Verfügung stellen“, so Poles. Bei der Segnung hob Dekan Josef Haas den Geist der ehrenamtlichen Tätigkeit hervor, der die Vereinsmitglieder belebt. „Das Ehrenamt wird immer wichtiger und genau das wird in der heutigen Gesellschaft tendenziell zu oft vergessen“, so der Dekan. ■



**PRAXIS FÜR
PODOLOGIE**
Ute Skudelný

Boznerstr. 31
I-39044 Neumarkt
Tel. **342-5610212**
info@uteskudelný.it
www.uteskudelný.it

Ausbildung an der Fachhochschule für Pflegeberufe „Claudiana“ in Bozen

- Visite mit Baropodometer
- medizinische Fußpflege (Fuß- Haut und Nagelpathologien)
- Herstellung von Einlagen auf Maß
- Herstellung von Silikonorthesen

**MODELLEISEN-
BAHN-
AUSSTELLUNG**

02.12.2018 bis 30.12.2018

Kaltern im "Salotto" der Sparkasse

Die Ausstellung findet vom nur an
Samstagen, Sonn- und
Feiertagen statt:

Samstage von 15 bis 18 Uhr
Sonn- und Feiertage von 10 bis 12
Uhr und von 15 bis 18 Uhr

24.12.2018 ist geschlossen

LEIMGRUBER
Buch • Papier • Geschenke • Deko



...auch online unter
buchshop.leimgruber.it

Freude schenken...

...zum Weihnachtsfest mit Büchern
und Dekoartikeln von Leimgruber!

Paterbichl 4b, 39052 Kaltern | Tel.: 0471 96 30 41 | buchhandlung@leimgruber.it



KURTATSCH: OLIVENÖL-REKORD ZUM JUBILÄUM

~ Vor genau zehn Jahren wurde die Initiative "Kurtatscher Olivenöl" gegründet

Foto: Martin Schweiggel

MS Obwohl auch die „letzte Traubenfuhr“ längst in den Fässern gärten, herrschte am 2. November in der Kellerei Kurtatsch Hochbetrieb: 170 „Olivenbauern“ lieferten ihre Ernte ab. Ein neuer Rekord. Sie kamen nicht nur aus Kurtatsch und dem gesamten Unterland-Überetsch, auch aus dem Raum Bozen und dem Burggrafenamt. Der nördlichste Lieferant gar aus Kastelbell im Vinschgau. „Einzelne brachten ein Körbchen vom Ölbäumchen im Garten, manche auch 200 Kilo“, schildert der Kurtatscher Bauernbundobmann Otto Pomella das begeisterte „Olivenfieber“. Die Rekordmenge von über fünf Tonnen Oliven kam so zusammen.

Kurtatsch mausert sich zur „Olivenhauptstadt“ Südtirols. Dabei hat das Projekt „Kurtatscher Olivenöl“ vor genau 10 Jahren klein angefangen: Eine Handvoll experimentierfreudiger Bauern brachten 2008 gerade mal 170 Kilo zur Verarbeitung in die Ölmühle von Riva. Dazwischen gab es auch Rückschläge: „2016 und 17 waren viele Oliven wegen des Befalls von Maden der Mittelmeerfruchtfliege für unsere Qualitätsansprüche unbrauchbar“, berichtet Pomella. Die Klimaerwärmung bringt leider auch unerwünschte „Einwanderer“. Das Südtiroler „Extra Vergine 2018“ ist besonders reich an gesundheitsfördernden Phenolen und erhielt bei der Geschmacksprüfung gar die Note 9 (von maximal 10). ■

WEIHNACHTEN IN KALTERN

~ In der Adventszeit verwandelt sich das Weindorf Kaltern in ein Weihnachtsdorf und begleitet durch die stillste Zeit des Jahres.

Foto: Helmuth Rier/TV Kaltern

Das gesamte Dorf erstrahlt in hellem Glanz. Ab Samstag, den 1. Dezember wird es wieder Zeit für Weihnachten in Kaltern. Festlich dekorierte Schaufenster, Engel und Christbäume zieren die male- rischen Gassen und laden zum Verweilen ein.

Ab dem ersten Adventswochenende öffnen die Kaufleute ihre Tore zusätzlich am Samstagnachmittag und auch am Sonntag. Außerdem bietet das Weihnachtsdorf kulinarische Köstlichkeiten in den gastronomischen Betrieben und allerlei Kunstfertiges an den Ständen, die im Zentrum verteilt sind. Begleitet wird Weihnachten in Kaltern von einem vielseitigen Rahmenprogramm. Darunter ein Streichelzoo, eine Märchengasse mit Märchen vorlesen, ein lebensgroßer Adventskranz, festlich geschmückte Christbäume, menschengroße Krippenfiguren samt Krippe, Kutschenfahrten und verschiedene Ausstellungen. Einheimische Chöre und Musikgruppen sorgen mit festlichen Liedern für weihnachtliche Stimmung. Die Hütten sind immer an den Adventswochenenden von 10 bis 19 Uhr und am Montag, den 24. Dezember von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Die Kernöffnungszeiten der Geschäfte sind an den Adventswochenenden folgende: Samstag 9-12 Uhr und 15-18 Uhr und Sonntag 10-12 Uhr und 15-18 Uhr; 8. Dezember 10-12 Uhr und 15-18 Uhr; 24. Dezember 9-12 Uhr. Die Kalterer Kaufleute halten am 1. Dezember einen Adventsgruß und am 15. Dezember einen Weihnachtsgruß für die Besucherinnen und Besucher bereit. Weitere Informationen im Tourismusbüro Kaltern 0471 963 169 | info@kaltarn.com.. ■

MODE Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltarn Goldgasse 28

Eine nette Geschenkidee:
ein kuscheliges Baby-Krabbelnest

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTARN
Tel. 0471 963313
www.schmidl.it

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTARN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

CALIDA

TRAMIN: WEIHNACHTSMARKT AM 8. DEZEMBER



~ Schauen, staunen, schmecken, genießen, bummeln. Gemütliche Adventstimmung im Ansitz Rynnhof in Tramin

Foto: Antje Braito

SK Unter dem Motto „Hof-Advent in Betlehem“ warten die Traminer mit einem ganz besonders stimmungsvollen Markt im Herzen des Dorfes auf. Der herrschaftliche Ansitz Rynnhof mit seinem wunderbaren Innenhof bietet die Kulisse für diesen besonderen Weihnachtsmarkt am Samstag 8. Dezember. Die Besucher können sich von 10–19 Uhr auf originelle Geschenkkunden freuen, liebevolle Dekorationen und heimisches Kunsthandwerk bestaunen, Naturprodukte erwerben und leckere Weihnachtskekse naschen. Ein Ausflug in das weihnachtliche Tramin lohnt sich für die ganze Familie. Steckenpizza, Kinderschminken und die kreative Holzwerkstatt bringen Kinderaugen zum Leuchten. Spannende Geschichten werden um 14 und 15 Uhr im Vorlesezelt in der Hausbibliothek für Kurzweile sorgen. Ein kleines aber feines musikalische Programm sorgt für besinnliche Momente. Für Genuss im gemütlichen Hof ist bestens gesorgt. Ein großes Kuchenbuffet mit Kaffee und Punsch, Traminer Plent und eine Suppenküche lassen keine Wünsche offen. Lohnenswert auch die Bilderausstellung in der Hans-Feuer-Straße 18. Und wenn's dann dunkel wird, erfüllt eine magische Atmosphäre das Weindorf – und das nicht nur am Glühweinstandl am Rathausplatz. ■

TRUDEN: BUCHVORSTELLUNG „DO SEIN MIR DRHOAM“



~ Großer Andrang bei der Buchvorstellung

Foto: Gemeinde Truden

BF Vergnüglich, besinnlich und lesenswert ist das Buch „Do sein mir drhoam“, das unlängst bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Männergesangsvereins und des Bildungsausschusses von Truden vorgestellt wurde. Es enthält Mundartgedichte von Margreth Unterhauser Bonell und Anekdoten von Erwin Haas sowie Bilder des Hobbyfotografen Roland Saltuari. Geschichten zum Dorf und seinen Bewohnern, Aufzeichnungen über Tradition und Brauchtum sollen den Leser zum Schmunzeln anregen, aber auch Erinnerungen wach werden lassen. Die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Ulrike Epp, brachte es bei den Vorstellung auf den Punkt: „In diesem Buch verspürt man auf jeder Zeile die Verbundenheit der Autoren zu ihrem Heimatdorf Truden“. Im Rahmen der Veranstaltung zeigte Erwin Haas Bilder aus seinem Fotoarchiv, in deren Mittelpunkt Menschen aus dem Dorfalltag standen. Zu sehen waren Schwarz-Weiß-Aufnahmen aus den Fünfzigerjahren als auch Bilder neueren Datums, welche die anwesenden Zuschauer an vergangene Zeiten erinnerten. Neben Vertretern der Gemeindeverwaltung und Vereinsvorsitzenden waren auch viele ehemalige Trudner anwesend, die sich ihrem Heimatdorf immer noch verbunden fühlen und die sich über den gelungenen Abend, der vom Männergesangsverein musikalisch umrahmt wurde, freuten. ■



Unsere Leserschaft.
Ihre Werbung erreicht mit der Druckausgabe über 45.000 Leserinnen und Leser und mehr als 4000 Online-User.

WERBEN SIE IN IHRER BEZIRKSZEITSCHRIFT!
Tel. 0471 095161 | werbung@diweinstrasse.bz

BAUMSCHULEN • VIVALI



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emilian



BÖDEN MARKISEN VORHÄNGE

PROFESSIONELLE LÖSUNGEN SEIT 1954

T 0474 504535 / www.seeber.bz



Burgen | Seen | Wein

Tel.: 0471 66 22 06

Fax: 0471 66 35 46

info@eppan.com

www.eppan.com

„Es weihnachtet sehr...“

Eppan bietet Einheimischen und Gästen eine besinnliche Weihnachts- und Adventszeit von der „KrippenWeihnacht“ in St. Pauls | Eppan, der „LichterWeihnacht“ in St. Michael | Eppan bis hin zu der „WeinweltWeihnacht“ in Girlan | Eppan. Im Rahmen von „EppanAdvent“ erwarten Sie zahlreichen Veranstaltungen welche zu magischen Momenten im Zeichen von Tradition und Genuss einladen.

Die Lebende Krippe in St. Pauls | Eppan

Neben der Ausstellung von über 100 Krippen lockt St. Pauls | Eppan mit einem ganz besonderen Highlight ins Dorfczentrum: am Sonntag, 16. und 23. Dezember jeweils um 17 Uhr ziehen Maria und Josef mit Hirten, Engel und Schafe sowie den Heiligen Drei Königen in den winterlichen Ortskern ein und werden dort in einem Stall einen Unterschlupf finden. Die Lebende Krippe ist einer der Höhepunkte in der Eppaner Adventszeit und sorgt für eine ganz besondere vorweihnachtliche Stimmung. Genießen Sie anschließend einen warmen Glühwein oder etwas Süßes am Adventstand oder im urigen Weihnachtskeller.

Kinderfreundlicher Krampusumzug in Girlan | Eppan

Mit ihren schaurigen Masken aus Holz, dicken

Fellen und klirrenden Ketten ziehen am Sonntag, 02. Dezember um 17.00 Uhr die „Wild Monn Tuifl“ durch die Gassen von Girlan | Eppan. Die Glocken kann man schon aus der Ferne hören, denn auch heuer begleitet die Ultner Einscheller Gruppe aus St. Pankraz den kinderfreundlichen Krampusumzug.

Der große Nikolausumzug in St. Michael | Eppan

Am Donnerstag, 06. Dezember bringt der Heilige Nikolaus auch heuer wieder Kinderaugen zum Leuchten. Auf einer Pferdekutsche und in Begleitung von Knecht Ruprecht zieht er ab 15.30 Uhr durch die Straßen von St. Michael | Eppan und stattet den Kindern einen Besuch ab. In der Bahnhofstraße und am Rathausplatz wird er anschließend seine Gaben an die Kinder verteilen.

Kostenlose Kutschenfahrten

Samstags und sonntags verkehrt die Pferdekutsche in der Weihnachtszeit zwischen den beiden Dorfczentren von St. Michael und St. Pauls | Eppan. Die romantische Kutschenfahrt ist die ideale Gelegenheit um die bezaubernde Winterlandschaft von Eppan zu betrachten.

Weitere Veranstaltungen, Initiativen und Konzerte finden Sie unter eppan.com ■

EVENTS in Eppan

November und Dezember

10. November
Traditioneller Martinimarkt
Girlan | Eppan

10. November – 24. Dezember
Das große Los im Überetsch
Eppan @ Kaltern

30. NOVEMBER – 06. JÄNNER
EPPANADVENT

30. November – 24. Dezember
LichterWeihnacht -
Weihnachtsmarkt
St. Michael | Eppan

01. Dezember bis 06. Jänner
KrippenWeihnacht -
Krippenausstellung
St. Pauls | Eppan

WeinweltWeihnacht -
Weinkunstwerke
Girlan | Eppan

Kostenlose Kutschenfahrten
St. Michael @ St. Pauls | Eppan

Weitere Informationen und
Details unter eppan.com

rossin design culture since 1964

Besuchen Sie unsere 1000 m²
Ausstellung in Neumarkt / Laag
und erleben Sie eine große Auswahl
an Sofas und Schlafsofas aus eigener
Produktion, und auch auf Maß!

www.rossin.it - T +39 0471 / 88 14 88



Sofa DADO

Ihr Rücken sagt Danke!

MediSan Matratze



7 Zonen Ortho-Kaltschaumkern
Körperform angepasste Liegezone
durch hohe Punktlastizität
Kostenlose Entsorgung der alten
Matratze
Auch für Allergiker

mair am tinkhof

textile raumausstattung
arredamenti tessili

39052 Kaltern - Goldgasse 31
tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com
w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

HAIR LIDY

Styling & Solarium

Frohe Weihnachten allen
meinen Kunden!



Öffnungszeiten:

Di-Do-Fr:

08.15 - 12.00

15.15 - 19.00

Mi: 09.00 - 17.00

Via degli Olmi 1/1 Hilbweg
39040 Ora / Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

KURTINIG: UMZUGSKARTONS WERDEN GEPACKT



~ Unter anderem sollen die Fenster ausgetauscht
und eine Wärmedämmung angebracht werden

Foto: David Mottes

DM Das Kurtiniger Kindergartengebäude wurde 1992 neu errichtet. Nun, nach 26 Jahren, soll es energetisch saniert werden. Die Gesamtausgaben in Höhe von 650.000 Euro können fast zur Gänze mittels eines Europäischen Fonds gedeckt werden. Mittlerweile steht die Zusicherung eines Beitrags in Höhe von 520.000 Euro fest. Während der Weihnachtsferien heißt es aber zuerst mal „Umziehen“. Sämtliches aus dem Kindergarten wird im nahegelegenen Haus Curtinie untergebracht. Ab Jänner werden die Kinder dort täglich ein- und ausgehen. Die Sanierungsarbeiten sollen in den ersten Monaten des nächsten Jahrs beginnen. Wenn alles gut geht, sollen die Arbeiten noch vor dem Beginn des Schuljahrs 2019/2020 abgeschlossen werden. Die Gemeindeverwaltung will ihr Möglichstes tun, damit die Arbeiten zügig voranschreiten. „Eine gute Planung ist dabei das A und O“, heißt es aus dem Kurtiniger Rathaus. ■

EPPAN: 14. AUFLAGE DER SPIELETAGE FÜR KLEIN UND GROSS



~ Rund 500 verschiedene Spiele konnten bei den
Spieletagen ausgeliehen werden

Foto: Silvia Santandrea

SI Die Spieletage am 17. und 18. November in Eppan haben gezeigt: gemeinsames Spielen ist beliebter denn je. Rund 500 Karten-, Brett- und Würfelspiele standen in den Regalen bereit und konnten von den Besuchern ausprobiert werden. Besonders beliebt war das taktische Legespiel „Azul“, das in diesem Jahr mit dem bekannten Kritikerpreis „Spiel des Jahres“ ausgezeichnet worden war. Die Spieletage wurden vom Eppaner Jugenddienst in Zusammenarbeit mit der Mittelpunktbibliothek, dem Jugendtreff Jump, den Ministranten von St. Michael und der Spielwelt organisiert. Viele Besucher aller Altersstufen haben die Gelegenheit genutzt, um die Mitspieler in neuen und auch bereits bekannten Spielen herauszufordern. Der klare Höhepunkt der Spieletage waren das Dobble-Turnier am Samstag, bei dem viel Aufmerksamkeit und Schnelligkeit gefordert waren und ein Kapla-Bauwettbewerb am Sonntag. Anschließend wurden sie von einer Jury aus dem Publikum bewertet. ■

BRANZOLL: KLEINFUSSBALLFELD FÜR KINDER ÜBERGEBEN

BF Es war ein Herzenswunsch von vielen, vor allem der kleinen Fußballfreunde, nun ist er endlich in Erfüllung gegangen. Unlängst konnte in der Göllersiedlung in Branzoll das neusanierte Kleinfußballfeld für Kinder seiner Bestimmung übergeben werden. Der Zahn der Zeit hatte an der bereits bestehenden Struktur genagt und die Sportstätte musste dringend den Sicherheitsbestimmungen angepasst werden. Neue Tore und ein Kunstrasen der letzten Generation wurden angekauft, um den Platz wieder spieltauglich zu gestalten. Auch wurden die Metallzäune mit einem Hartgummistreifen

verkleidet, um die Lärmbelastigung für die Anrainer so gering wie möglich zu halten. Sportreferent Franco Casotti freut sich über das gelungene Projekt: „Die Realisierung hat sich zeitlich zwar etwas hinausgezögert, nun können unsere kleinen Fußballfreaks fast das ganze Jahr in ihrer Freizeit wieder dem runden Leder nachjagen“, sagt er. Besonders lobenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Initiative einiger Eltern, die mit ihren Kindern der Begrenzungsmauer des Feldes mit bunten Farben und viel Phantasie eine individuelle Note verliehen haben. ■

MONTAN: MATANER PLATTLER ON TOUR

~ Die jungen Mataner Plattler mit Ziehorgelspieler Patrick Santa

Foto: Doris Saltuari

RM Vom Passeier bis weit ins Trentino waren die Mataner Plattler heuer mit ihrem Ziehorgelspieler Patrick Santa unterwegs. 25 Auftritte waren es insgesamt. Den Auftakt im heurigen Jahr bot die Einladung zum Frühjahrskonzert der Musikkapelle von Montan. Höhepunkt war bei diesem Auftritt der „Holzhacker“, der von den Mataner Plattler zum ersten Mal aufgeführt wurde. Alessandro Dallapiccola, Michael Pfitscher, Moitz Kiem Dibiasi, Noah Degasper, Jonas Gallmetzer und Simon Saltuari marschierten mit einem zweieinhalb Meter langen Baumstamm auf die Bühne ein und ließen dort beim „Schuachplattln“ die Späne durch die Luft fielen. Im Laufe des Sommers folgten weitere Auftritte, wie beim Oktoberfest in Eppan, in Tesero mit der Musikkapelle Montan, in Rabenstein im Passeier, beim traditionellen Laubenfest in Neumarkt, beim Tiroler Abend am „Langen Dienstag“ in Auer, beim Schützenfest in Laag und beim Kirchtage in Gschnon. Überall waren die jungen Plattler gern gesehene Gäste, insbesondere im Trentino. Am 18. August waren die Mataner Plattler in Borgo di Quartinago in Cimego zum Dorffest eingeladen. Das Publikum war sichtlich begeistert. Beim Mataner Kirchtage am 26. August traten die jungen Buben trotz Regen zur Freude der Dorfbewohner an den verschiedenen Ständen auf. Dabei waren die Mataner Plattler auch beim „Rockschützenfestival“ in Trient, beim Schützenfest in Althernburg, beim Oktoberfest in Branzoll und am Petersberger Leger. Schöne Bilder und Filme dazu gibt es auf Facebook unter „Mataner Plattler“. ■

STONE STORY BY EGON TSCHIMBEN

Edith Strobl Egon Tschimben präsentiert in Toblach eine große Ausstellung zu seinem Kunstprojekt „STONE STORY – Drei Zinnen Art Project“. Das Kunstprojekt hat in Toblach seinen Ursprung. Vor 10 Jahren nämlich legt ein Stein der Drei Zinnen den Grundstein für eine Kunstidee. Egon Tschimben nimmt einen rund 10 kg schweren Stein von den Drei Zinnen mit auf seinen Lebensweg. Der Stein begleitet ihn in große Städte und Orte der Kunst: Biennale in Venedig, documenta in Kassel, Lissabon, London, Paris, Rom, Budapest u.a.m. Überall dort tritt der Stein mit Menschen in Verbindung; der Künstler Egon Tschimben bittet sie, auf dem Stein ein Blatt Papier zu schraffieren. Es entstehen Momente der flüchtigen Begegnung und des spontanen Aktiv-Werdens. In zahlreichen Fotografien und Zeichnungen sind diese Momente festgehalten und dokumentiert. Die Ausstellung im Euregio Kulturzentrum zeigt im Rahmen des Festivals BERGE LESEN eine Auswahl dieser Dokumente und erzählt die bewegt-bewegende Geschichte dieses besonderen Steins, eine Geschichte vom Berg, der zu den Menschen kommt. Die Story geht jetzt weiter, mit neuen Menschen, neuen Bildern, neuen Zeichnungen... Die Ausstellung gibt den Besuchern die Möglichkeit, Teil des Kunstprojekts zu werden und selbst auf dem Stein zu zeichnen. Am 11. Dezember wird die Ausstellung mit einführenden Worten von Heinrich Schwazer eröffnet; dazu gibt es musikalische Stücke aus den Ländern, die der Stein „besucht“ hat. ■

Weihnachtsgeschenke & Gutscheine by SelberGMOCHT
Schenken Sie Freude. Ideales Weihnachtsgeschenk!!!
www.selbergmocht.it

SELBERGMOCHT
SUSTINIBILI

STONE STORY
DREI ZINNEN ART PROJECT BY EGON TSCHIMBEN

im Rahmen des Internationalen Festivals **BERGE LESEN**
Nell'ambito del festival internazionale **LEGGERE LE MONTAGNE**

11.12.18 MULTIVISIONSSHOW SEPP HACKHOFER | 18:00 h
VERNISSAGE & OPENING | HEINRICH SCHWAZER | 18:30 h

AUSSTELLUNG | ESPOSIZIONE

11.12.18 – 16.02.19

Euregio Kulturzentrum Toblach | Centro Culturale Dobbiaco
www.kulturzentrum-toblach.eu

In Zusammenarbeit mit
itcollaborazione.com

KALTERN: 3. SCHACHTURNIER „KALTERN-TROPHY“



EX Vom 1. bis 4. November hat im malerischen Puntay-Keller der Kellerei Kaltern das dritte internationale Schachturnier stattgefunden. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Schachklub Kaltern. Knapp 80 Spieler aus den fünf Nationen Italien, Österreich, Deutschland, Schweiz und Belgien haben sich in den verschiedenen Kategorien Open A, Open B und Open C gemessen und dafür eine lange Anreise von teilweise über sieben Stunden in Kauf genommen. Belohnung war dann die wunderschöne Kulisse des künstlerischen Puntay-Kellers, einzigartig als Austragungsort eines Schachturniers. Die Spiele wurden zwischen Barriquefässern und Wandgemälden des Künstlers Robert Scherer in kühler Atmosphäre ausgetragen. Warm anziehen, höchste Konzentration und viel Ruhe waren

an den vier Spieltagen in den Kellergemäuern der Kellerei Kaltern angesagt. Die Spieler der einzelnen Kategorien wurden im Verlosungsmodus zusammengesetzt, gespielt wurde in sechs Runden. Jeder Teilnehmer hatte pro Spiel eine Bedenkzeit von 90 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug ab dem ersten Zug.

Der amtierende Landesmeister FM Nicholas Paltrinieri hat die dritte Auflage der „Kaltern-Trophy“ für sich entschieden. Der Kalterer sicherte sich den Turniersieg dank der besseren Buchholzwertung einer vierköpfigen Gruppe.

Der Schachklub Kaltern unter der Leitung von OK-Chef Gerhard Bertagnolli ist mit dem Ablauf der Veranstaltung zufrieden, bedankt sich bei allen Teilnehmern und auch bei den Sponsoren, die diese Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben. ■

PURES SAUNAVERGÜGEN IN CAVALESE

PR Vor einigen Wochen wurde der neue Sauna- und Relaxbereich im Hallenbad von Cavalese eröffnet. Die Schwimmbadführung hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine neue schöne Saunalandschaft für ihre wellnessfreudigen Gäste zu gestalten. Eine finnische Sauna, ein Dampfbad und eine Biosauna mit verschiedenen Relaxbereichen laden zu wohltuenden Stunden ein. Danach einen Sprung ins kalte Wasser ist frisch und belebend. Große Neuheit sind die verschiedenen Saunaöffnungszeiten für Textil- oder Nacktsauna. Gäste, die es bevorzugen im Badeanzug eine der verschiedenen Saunen aufzusuchen, haben ab jetzt dazu die Möglichkeit. Besuchen Sie mit Ihrer Familie, mit Freunden oder auch allein das Hallenbad von Cavalese und nutzen Sie alle Wohlfühlangebote. Es erwarten Sie Sportbecken und Funpools im Innen- und Außenbereich, die neue Saunaaanlage und großzügig angelegte Ruheoasen. Nutzen Sie das Angebot, denn mit nur einer Eintrittskarte, können Sie die gesamte Schwimm- sowie auch die neue Saunaaanlage benützen. Das Team von „Piscina Cavalese“ freut sich auf Sie! ■

i Piscina Cavalese,
Via Gioacchino Rossini 3, 39033 Cavalese TN
Eintrittspreise und nähere Informationen:
www.sagis.tn.it oder unter Tel. 0462 341810

FINNISCHE SAUNA, BIO SAUNA, DAMPFBAD VERSCHIEDENE RELAXBEREICHE

TEXTILSAUNA

Dienstag, Donnerstag von 17 bis 21.30 Uhr
Samstag, Sonntag von 15 bis 21.30 Uhr

NACKTSAUNA

Mittwoch, Freitag von 17 bis 21.30 Uhr
Montag Ruhetag

MARGREID: „ZUM HIRSCHEN“ – DAS DORFGASTHAUS IST ZURÜCK

DM Im Jahre 2015 wurden die Türen geschlossen, die letzte Pächterfamilie ging weg und das Dorfgasthaus „Zum Hirschen“ blieb leer. Das Gebäude, das seit dem 16. November 1785 in Gemeindebesitz ist, wies einige Mängel auf, und die mussten nun beseitigt werden. Die Gemeindeverwaltung stimmte schlussendlich einer Sanierung, Modernisierung und Integration mit dem Dorfplatz zu. „Die im September 2017 begonnenen Arbeiten konnten im November dieses Jahres größtenteils abgeschlossen werden“, erklärt Margreids Bürgermeisterin Theresia Degasper. Gekostet hat der Umbau gut 2 Millionen Euro. Die oberen beiden Stockwerke können nun mit zehn Zimmern und insgesamt 19 Bettenpunkten. Speisesaal und Küche befinden sich im Hochparterre. Aus dem ehemaligen Keller entstand der sogenannte „Cajetan-Saal“, benannt nach dem Namen des letzten Besitzers aus dem Jahre 1785. „Wie wichtig ein Dorfgasthof für die Dorfgemeinschaft ist, mussten wir in dieser doch sehr langen ‚gasthauslosen‘ Zeit besonders an



~ Die Einweihung des „Hirschen“ fand am 1. Dezember statt

Foto: David Mottes

den Sonntagen erfahren“, so die Bürgermeisterin. Dem neuen Pächter, Luca Stoffie aus Margreid, und der Margreider Bevölkerung wünscht die Gemeindeverwaltung viel Freude mit ihrem neuen Gasthof. ■

NALS: ETWAS BESONDERES FÜR DIE GRÄBER

VG An Allerheiligen wird besonders der Verstorbenen gedacht, und deren Gräber werden in liebevoller Weise von den Hinterbliebenen geschmückt. Um das Gestalten des Grabes noch persönlicher zu machen, bot der Katholische Familienverband Südtirol – Zweigstelle Nals wenige Tage vorher bereits zum zweiten Mal den Nalser Kindern an, an einem Nachmittag die Kerzen für ihre verstorbenen Verwandten zu gestalten.

Man traf sich im Pfarrsaal von Nals, wo die interessierten Kinder in liebevoller Handarbeit und mit größter Sorgfalt ihre Kerzen verzierten. Bevor die Teilnehmer die Kerzen mit nach Hause nahmen, wurden diese von Wortgottesdienstleiterin Ilse Pristinger bei einer sehr andächtigen Wortgottesdienstfeier gesegnet. Dabei wies Frau Pristinger daraufhin, wie wichtig es sei, dass man der Verstorbenen gedenkt und über sie spricht, auch wenn sie nicht mehr unter den Lebenden weilen.

Mit großem Stolz und viel Freude nahmen die Kinder ihre Kerzen mit und stellten sie am 1. November auf die Gräber ihrer geliebten, aber schon verstorbenen Verwandten. ■

ALDEIN: TANKSTELLE HAT WIEDER GEÖFFNET

MP Zwei Jahre lang standen die Zapfsäulen am Aldeiner Dorfeingang still – sehr zum Leidwesen all jener, die nicht aus Arbeitsgründen oder für Erledigung regelmäßig ins Tal pendeln und dort tanken. Mit den beiden Mechanikern Richard Pichler und Manuel Ebner haben sich nun jedoch neue Pächter für die IP-Tankstelle in Aldein gefunden. „Die Tankstelle ist unser Hobby, denn davon leben kann man nicht“, erklärt Pichler. „Da wir aber nur wenige hundert Meter entfernt in unserer Werkstatt arbeiten, sind wir bei Problemen den ganzen Tag abrufbar und können die Anlage mit relativ wenig Aufwand fast nebenbei als Self-Service führen.“ Wenngleich Richard Pichler zwar täglich eine Stunde früher aufsteht, um Register zu führen, Eintragungen zu tätigen sowie die Anlage zu putzen und zu kontrollieren, so sieht er die Tankstelle als wichtige Einrichtung für die Dorfbevölkerung.

„Wenn alle a bissl mitmachen, dann können wir in den nächsten Jahren weitermachen“, unterstreicht der Mechaniker und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Und niemand muss mehr in unsere Werkstatt kommen, um dort um ein paar Tropfen Treibstoff zu betteln.“ ■

**Federleicht
in den
Herbst****Daunenbetten
zu Bestpreisen**

- Kassettenbett 4 x 6 mit Innensteg
- Waschbar bis 60°
- Inlett 100% Baumwolle

mair am tinkhoftextile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31 | 39052 Kaltern

tel: 0471 963 278

www.mairamtinkhof.com

w.mair-am-tinkhof@rolmail.net

**MODE ANNY
BOUTIQUE**

Rebschulweg 1 – Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 8.30 - 12 15 - 19 Uhr
SA 8.30 - 12 Uhr

NALS: ANGELIKA LOCHMANN GEHT IN PENSION



~ Christian Klotzner, Angelika Lochmann und der Direktor des Bildungshauses Kurt Jakomet (v.l.n.r.)

Foto: Sabine Kaufmann

SK Angelika Lochmann ist weit über Nals hinaus bekannt. Über fünfzehn Jahre hat sie im Bildungshaus Lichtenburg im Bar- und Servicebereich gearbeitet und unzählige Kaffees mit viel Liebe zubereitet. Als Verantwortliche für den Bereich hat Angelika neben ihren vielen Aufgaben immer mit viel Freude und Können den Speisesaal dekoriert und sich um das Wohl der Gäste gekümmert.

Am 31. Oktober hatte Angelika ihren letzten Arbeitstag und der Abschied von den Kollegen fiel ihr sichtlich schwer. Man mag es kaum glauben, aber Angelika geht in Pension. Nun beginnt für sie eine neue Ära. Wer aber glaubt, dass Angelika nun die Langweile plagen wird, der irrt. Bereits seit Längerem ist sie aktiv beim Weißen Kreuz und als Begleiterin auf Krankentransporten unterwegs.

Im Rahmen einer kleinen Feier wurde der langjährigen und verdienten Mitarbeiterin für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Stiftungspräsident Christian Klotzner und Direktor Kurt Jakomet überreichten einer sichtlich gerührten Angelika einen Blumenstrauß samt einem Reisegutschein. ■

ALDEIN: BILDUNGSJAHR IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT



~ Mit einer Podiumsdiskussion wurde das gemeindeübergreifende Bildungsjahr „Reggelberg trägt Verantwortung“ abgeschlossen

Foto: Bildungsausschuss Aldein

MP „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andre packt sie kräftig an und handelt.“ Dieses Zitat des italienischen Dichters Dante Alighieri bringt den Grundgedanken des Bildungsjahrs „Reggelberg trägt Verantwortung – zukunfts-fähig denken und handeln“ auf den Punkt. Mit ihrem Gemeinschaftsprojekt boten die Bildungsausschüsse von Aldein, Petersberg und Deutschnofen im vergangenen Jahr mehr als 1.200 Interessierten ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm zum Thema Nachhaltigkeit – Workshops und Vorträge, Aktionstage und Seminare. Bei einer abschließenden Podiumsdiskussion wurde Bilanz über die Aktion gezogen und in die Zukunft geblickt: Nachhaltigkeit ist ein allumfassendes Thema, das alle Lebensbereiche betrifft, so der Grundtenor des Austausches zwischen Arnold Schuler, Brigitte Foppa, Don Paolo Renner, Hildegard Kreiter sowie den Bürgermeistern Christoph Matzneller und Christian Gallmetzer. Südtirol würde ein „Rat für nachhaltige Entwicklung“ guttun, lautete dabei einer der Vorschläge. Letztendlich geht es wohl aber darum, dass jede und jeder einzelne solidarischer denkt und demütiger handelt. Dann wird auch das besondere Reggelberger Bildungsjahr ein nachhaltiges Projekt sein... ■



JETZT IN GROSSER AUSWAHL BEI EUROKERAMIK!

MARMOR & NATURSTEIN
Eine strapazierfähige Lösung.



EURO KERAMIK

FLIESEN · HOLZ & PARKETT
VINYL · MARMOR & NATURSTEIN

Kaltern (BZ) · Tel. 0471 963 619
www.eurokeramik.it

Neuer Lehrgang im Haus der Begegnung, Innsbruck

IM „LEHRGANG FÜR GANZHEITLICHE KONFLIKTTTRANSFORMATION“ AB MÄRZ 2019 GEHT ES IM HAUS DER BEGEGNUNG DARUM, KONFLIKTE IN EINER NEUEN DIMENSION ZU VERSTEHEN UND SIE AKTIV ZU GESTALTEN.

Konflikte haben viele Ursachen. Sie haben auch mit der Neigung der Menschen zu Hass, Eifersucht und Neid zu tun. In Staaten trägt eine ungerechte Verteilung der Ressourcen zu Konflikten bei, ebenso wie verschiedene Kulturen, die aufeinanderprallen. Gleichmaßen gibt es aber auch Konflikte bei sich selbst, in der Nachbarschaft, Familie oder Freundeskreis. „Wie ihr den Frieden verkündet, so und noch mehr sollt ihr ihn in eurem Herzen tragen.“, sagt Franz von Assisi.

Begleitet wird der Lehrgang von den Friedensforschern Dr. Josefina Echevarría Alvarez (Kolumbien; UNESCO) und Dr. Norbert Koppensteiner, Universität Innsbruck, sowie Matthias Gossner und Manuela Schweigkofler.

Im Lehrgang lernen Sie, Ihre eigenen Konflikte zu verstehen, Ihren Anteil daran zu analysieren und durch gelungene Interventionen, das eigene Konfliktpotential zu verändern und dadurch ein breiteres Verständnis von Frieden zu erlangen. Nicht der Konflikt ist das Problem, sondern die Art, wie mit ihm

umgegangen wird. Fortgesetzte Konflikte sind nichts anderes als misslungene Kommunikation. Das zu verändern, dazu leistet der Lehrgang einen wertvollen Beitrag. Der Lehrgang ist für all jene gedacht, die bei Konflikten in ihrem Umfeld effizienter und gezielter intervenieren möchten, besonders für Führungskräfte, Lebens- und SozialberaterInnen, OrganisationsberaterInnen, LehrerInnen, Betriebsräte, u.a.m. ■

i Fünf Module, jeweils am Freitag von 9 bis 18 Uhr mit Abendeinheit (19 bis 21 Uhr) und Samstag 9 bis 13 Uhr; Termine: 22./23. März, 26./27. April, 17./18. Mai, 21./22. Juni, 5./6. Juli 2019: Grundlagen der Friedens- und Konfliktkultur, Konfliktanalyse, Interventionen, Methodik und Körperarbeit, Konflikttransformation und Versöhnung, Integration: Konflikte als Ressource und Prozess. Preis: 1.470 € - Frühbucherrabatt bis 30. Jänner 2019 1300 €
Anmeldung und Information unter: hdb.kurse@dibk.at oder www.hausderbegegnung.com


IMMO JOHANNA
Immobilien Vermittlung & Beratung



Die Agentur am Brunnen!
Neumarkt, untere Lauben A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr

Tel. 389 0523660

www.immojohanna.com



Auer! Geräumige, schöne **3-Zimmerwohnung**, Wohnküche, Südgarten, Keller, Parkpl., kl. Kondominium, Klimah. C, 380.000.- €

Montan: Sonnig und ruhige **3-Zimmerwoh.** mit Wohnküche, Südbalkon, Loggia, 116 m², E.K. E, 285.000 €, ev. gr. Garage.



Neumarkt/Laag Sanierte, geräumige u. sonnige **2-Zimmerwoh.** Balkon, teilmöbliert, 75 m², E.Kl. G, 205.000. €



Auer: Zentral und ruhiges **Reihenhaus**, 5 Zimmer + Küche, Garten, großer Südtterasse, Balkon, Loggia, Keller, Wäscheräum, 192 m², Garage, E.Kl. G, 440.000.€

Neumarkt: Sonniger **Hausteil**, 220 netto, großer Garten, auch für 2 Wohneinheiten; Vill: sonnige **Haushälfte**, zu sanieren, mit Garten, E.Kl. G, 350.000.- €



Blick über Weinreben ins Tal! Kurtatsch/Entklar: In absolut ruhiger Grünlage entsteht eine moderne Wohnanlage mit nur **5 Wohneinheiten**, Wohnterrassen/ Gärten, Kl.H. A Natur, jetzt vormerken!

Bozen: Gries: 2 **Wohneinheiten** von 116 m² + 67 m², Erdgeschoß + 1. St., zu sanieren, Veranda, gr. Garten, ruhig u. intern, E.Kl. G.

Auer: Sonnenhell, ruhig, geräumig: **4-Zimmerwoh.**, 2. St. + Mansarde, Südbalkon/Loggias, 81 m² Netto, E.Kl. G, 290.000.- €, Garage.

Gelegenheit: Südseitig gelegene **3-Zimmerwohnung**, Küche + Balkon, 68 m² Netto, 1. St., E.Kl. G, 186.000.- €, ev. Parkplatz.

Sehenswerte große **3-4-Zimmerwohnung**, Stube, Südbalkon, hochwertig ausgeführt, 141 m², gr. Garage/Hobbyr., E.Kl. G.

Neumarkt – Neue Villa in Bestlage! Sehenswert, modern, lichtdurchflutet, und sonnig, gr. Fensterfronten, Garagen, personalisierbar, Klimah. A.

Laag: Investitionsobjekt: Zwei vermietete **2-Zimmerwohnungen** mit Terrasse, 1. Stock, autonom, in kl. Privathaus, E.Kl. G, ab 100.000.- €/Einheit.

Salurn: Neuwertige, zentral gelegene **3-Zimmerwohnung** mit möbl. Küche, 2 Balkonen, autonom, Aufzug, E.Kl. C, 180.000.- €, ev. Garage.

Gelegenheit: Sanierungsbedürftiges großes **Haus**, 236 m² mit ausbaufähigem Dachboden, Keller- und Lagerräumen, E.Kl. G, 230.000.- €

Eppan/St. Michael: Schönes **Reihenhaus** mit Garten, sonnig, ruhig und zentrumsnah, Doppelgarage, 640.000.- €, E.Kl. in Abklärungsfase.

Sehenswerte **4-Zimmerwoh.** auf 2 Ebenen mit gr. Balkon, Süd-West, 90 m², hochw. Ausführung, antiker Keller, E.Kl. B, 515.000.- €.

Kaltern: Sonnig-ruhig-zentral: Neue **3-Zimmer-Attikawohnung** mit großer Dachterrasse, gr. Kellerräume, Garage, Klimah. A.

- **Pfuss:** Sanierte sehenswerte **Haushälfte** mit Garten, Wintergarten, Terrasse, gr. Hobbyraum, Garage E.Kl. G, 490.000 €.

- **St. Nikolaus:** Gemütliche **3-Zimmerwohnung** mit Panoramabalkon, ruhige Waldrandlage, Parkpl., E.Kl. E, 260.000.- €.

Kurtatsch: Historisches **Wohnhaus** im Zentrum, Möglichkeit für 2-3 Wohneinheiten, gr. Keller/Garage, schöner Garten, E.Kl. G.

Eichholz: **Baugrundstück** von 950 m², sonnige und gut erschlossene Lage, 2350 m³, für Villa oder Mehrfamilienwohnhaus.

Miete in Margreid: Teilmöblierte **2-Zimmerwohnung** mit 2 Balkonen, Keller u. Garage ab Februar 2019 für 580 € monatlich zu vermieten, E.Kl. C.





Leidenschaft ist immer siegreich (Theodor Fontane)

WENN EIN GEDRUCKTES MEDIUM SEIN FÜNFZEHNJÄHRIGES BESTEHEN FEIERN KANN, IST DIES NICHT NUR EINE VERKETTUNG GÜNSTIGER UMSTÄNDE – AUCH GLÜCK GENANNT – ODER EINE VON VORNE HEREIN GEWONNENE WETTE.

„Die Weinstraße“ darf erneut feiern. Seit fünfzehn Jahren informiert und unterhält die erste, unabhängige Zeitschrift für das Überetsch, Unterland und das mittlere Etschtal die Menschen im Bezirk. Anfänglich ein finanzielles Himmelfahrtskommando der drei Gründer, hat sich die Monatszeitschrift, dank des stetig wachsenden Zuspruchs der Leser und Inserenten, zu einem stabil leuchtenden Stern am Medienhimmel gemauert. Der erste Chefredakteur Manfred Klotz und die aktuelle Chefredakteurin Astrid Kircher spannen einen emotionalen Bogen von damals bis heute.

Die Weinstraße: Manfred, wieso gibt es die Weinstraße?

Manfred Klotz: Der bekannte Journalist und Buchautor Hans Karl Peterlini sagte vor rund zehn Jahren: „In Südtirol haben wir eine unglaubliche Mediendichte und doch einen hinkenden, beinahe amputierten Pluralismus.“ Das bringt die Initialzündung für die Gründung der Weinstraße fünf Jahre vorher gut auf den Punkt: Es war nichts da. Außer unserer Leidenschaft für Information. Aber Hand aufs Herz, es bedurfte schon einer guten Portion Optimismus und Frechheit in einer monopolisierten Medienlandschaft so ein Projekt zu starten. Als 2003 die Nullnummer der Weinstraße erschien, hatten wir bereits monatelang Statistiken und demografische Daten ausgewertet und wirtschaftliche Machbarkeitsstudien erstellt. Alles streng geheim, um eventuellem Störfener vorzubeugen. Die größte Sorge galt aber der Frage, ob das Medium, zugunsten objektiver Information, wirklich unabhängig sein können würde? Die Tatsache keine öffentlichen Beiträge zu erhalten, war einerseits ein Damoklesschwert, andererseits ein wichtiger Mosaikstein in Sachen Unabhängigkeit.

Das „Himmelfahrtskommando“ fand aber prominente Unterstützung...

Das stimmt. Bestärkt in unserer Idee hat uns der damalige Bürgermeister von Kurtatsch und Präsident der Bezirksgemeinschaft Oswald Schiefer. Er war der erste, der in das Projekt eingeweiht wurde und sollte in etwa Schiedsrichter in der Frage, Bezirkszeitschrift ja oder nein, sein. Denn die Kernfrage war, ob die potentielle Leserschaft ein Medium annimmt, das nicht von Menschen aus dem Bezirk initiiert wird. Das Startsignal gab letztlich Schiefers Aussage „Das funktioniert sicher, WEIL ihr nicht aus dem Bezirk seid“. Er hatte offensichtlich das richtige Gespür und kann getrost als Mentor der Weinstraße angesehen werden. Er erkannte aber auch sofort den Wert der Weinstraße als Kommunikationskanal für die Bezirksgemeinschaft.

Er hat die Blattlinie aber auch kritisiert...

Er übte sich durchaus in konstruktiver Kritik und bezeichnete die Inhalte dann und wann schon als zu brav. Aber zahm war die Weinstraße nicht immer. Mit manchen Themen ist die Redaktion verschiedenen Lesern oder Politikern offensichtlich auch ordentlich auf den Schlips getreten, sogar soweit, dass einmal eine Sammelklage angedroht wurde, weil die Weinstraße „unpatriotisch“ sei. Wenn man Kante zeigt, kann es eben schon passieren, dass jemand aneckt.

Vom Sticheln hat sich die Redaktion nicht abbringen lassen?

Man hat sich jedenfalls nie gescheut den Finger in die Wunde zu legen, wo es angebracht war, ohne jedoch die Sensationslust zu bedienen. Der Verantwortung, die sich aus der Berichterstattung

◀ *Das aktuelle Redaktionsteam der Bezirkszeitung "die Weinstraße". (Es fehlen Maria Pichler, Cäcilia Wegscheider, Verena Simeoni, Judith Unterholzner)*

Foto: David Mottes

ableitet, sind wir uns immer bewusst gewesen. Meine Devise war immer, es ist besser vorher genauer hinzusehen, denn eine nachträgliche Entschuldigung kommt oft zu spät. Denn, wo es um Nachrichten geht, geht es immer auch um Menschen. Diesen respektvollen Umgang mit der Wahrheit vermissen ich heute bei vielen Medien.

Die Weinstraße: Astrid, wo liegen deine Anfänge bei der Bezirkszeitschrift?

Astrid Kircher: Als damalige Geschäftspartnerin und Lebensgefährtin eines Gründers, war es mehr eine praktische Folge, dass ich eigentlich von Anfang an dabei war. Es war aber keine entscheidungstechnische Mitarbeit. Ich stand mehr im Hintergrund und kümmerte mich um die Abwicklung der üblichen Büroarbeiten. Das funktionierte anfangs sehr gut, doch als sich die Wege der drei Gründer trennten, stand auch das Überleben der Bezirkszeitschrift auf der Kippe und die existenzielle Frage im Raum, verkaufen oder weitermachen?

Was hat dich bewogen die Regie zu übernehmen?

Für mich war sofort klar, dass man den mühsamen Aufbau dieser Zeitschrift nach ungefähr zehn Jahren nicht einfach so hinschmeißen kann und darf, und hab mich deswegen dazu entschlossen, das Ruder zu übernehmen. Anfangs war es etwas schwierig, neben Beruf und Familie auch noch die gesamte Organisation einer Monatszeitung zu übernehmen. Auch kam die Unerfahrenheit hinzu, die eine einfache Übernahme etwas aufwendiger gestaltete, als vorher gedacht. Mittlerweile fühle ich mich als Geschäftsführerin und Chefredakteurin der beliebten Bezirkszeitschrift pudelwohl und kann mich zu hundert Prozent mit dem Medium identifizieren.

Wie siehst du die Zukunft des Mediums?

Es ist nach wie vor nicht immer leicht, ohne jegliche Landesbeiträge oder staatliche Subventionen kostendeckend zu arbeiten. Ohne die treuen Werbekunden - einige unter ihnen inserieren bereits seit Jahren - wäre ein Überleben nicht vorstellbar. Kunden wie Kiku, Zelger, Emt und Finstral sind bereits seit den ersten Ausgaben dabei. Besseres kann sich kein Herausgeber wünschen.

Das Wichtigste hinter dem Bezirksblatt ist jedoch der ideologische Grundsatz. Die Führung, sowie das gesamte Redaktionsteam, halten an einem unabhängigen, lokalen Medium fest und sind sich gewiss, zur größeren Vielfalt in der Südtiroler Medienlandschaft beizutragen. Ungezwungen und unabhängig, frei von politischen Zwängen, mit moralischen und ethischen Grundsätzen zu arbeiten, ohne Sensationsjournalismus zu betreiben, das steht nach wie vor im Vordergrund. Mag die Zeitschrift einigen zu wenig kritisch sein, oder anderen zu wenig dramatisch, wir werden an der bisherigen Linie festhalten, denn die breite Leserschaft hat uns das bis heute honoriert und große Freude damit, monatlich in der „Weinstraße“ zu blättern. ■



◀ *Gründermitglied und erster Chefredakteur Manfred Klotz und die heutige Geschäftsführerin und aktuelle Chefredakteurin Astrid Kircher*

Foto: Kevin Steinhauser



DIVUS[®]
Show it. Control it.



DIVUS TOUCHZONE
Das Touchpanel für Ihre Sicherheit.

BE VONDRENNI





DIVUS CIRCLE
Mehr als eine Klingel.



Fam. Wiesehof
Mondstraße 51

SEI CLEVER. LEBE SMART.

Neugierig? Mehr auf www.divus.eu



Christoph Franceschini
Journalist/salto.bz - Eppan

Als ich „Die Weinstraße“ das erste Mal sah, habe ich mir gedacht: Es wird nicht lange dauern, dann wird auch diese Bezirkszeitung der „Athesia“ gehören. Auf ein paar Jahre hätte ich gewettet. Dass ich diese Wette haushoch verloren hätte und die Weinstraße als unabhängiges Medium jetzt ihren 15. Geburtstag feiert, ist für mich mehr als nur ein Zeichen der Freude. Ich weiß aus eigener beruflicher und privater Erfahrung, wie schwer es in diesem Land ist dem Druck dieses Medienkolosses standzuhalten. „Die Weinstraße“ hat gezeigt, dass es geht. Mit Stil, Eleganz und Bodenhaftung. Allein dafür gebührt den Herausgebern, der Redaktion und der Werbeabteilung und der Mann- und Frauschaft meine Hochachtung. Dazu kommt, dass in der Weinstraße immer wieder Artikel zu lesen sind, die jeder Chefredakteur gerne selbst in seinem Blatt oder auf seinem Onlineportal hätte. Weiter so und alles Gute!

Edmund Lanziner

Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland - Truden

„Die Weinstraße“ spiegelt mit News und Gedanken die Realität unseres Bezirks wieder. Sie ist für die Institutionen ein wichtiges Mittel, die Bürger in das Gemeinschaftsleben zu involvieren. Es ist wertvoll, dass es „Die Weinstraße“ gibt!



Elmar Thaler

Inhaber der Werbeagentur Effekt! und Landeskommandant der Schützen - Montan

„Die Weinstraße“ verbindet die Dörfer im Unterland und im Überetsch - ein Medium, das unsere Region braucht. Macht weiter wie bisher, bleibt unabhängig, bodenständig und mit dem Ohr ganz nah am Leser!

Oswald Schiefer

Ehemaliger Bürgermeister von Kurtatsch - Kurtatsch

Persönlich fühle ich mich mit der „Weinstraße“ sehr verbunden, da ich als Präsident der Bezirksgemeinschaft die ersten Gespräche mit den Gründungsvätern führen und die Zeitschrift auch finanziell unterstützen durfte. Inzwischen hat sie sich zu einem sehr wertvollen Medium etabliert und ist aus unseren Haushalten nicht mehr wegzudenken.



Lene Morgenstern

Wortkünstlerin - Salurn

Zum Geburtstag, sagst du, wünschst du vier Zeilen dir von mir. Wovon das dann die erste war und die zweite ist die hier. Mögest du stets für die Dinge, die dir an deinem Herzen liegen. Hoffentlich, das wünsch ich dir, mehr als bloß vier Zeilen kriegen.



Sophie Goëss-Enzenberg
Weingut Manincor - Kaltern

Wenn ich an die Weinstraße denke, dann fällt mir unwillkürlich unser Anwesen Manincor inmitten der Weinberge ein, das ich seit 27 Jahre mein Zuhause nennen darf. Darüber hinaus verbindet diese Straße viele Dörfer, Sehenswürdigkeiten und Menschen. Nicht anders ist es mit der Zeitschrift „Die Weinstraße“, die mit ihren Geschichten, Berichten und Bildern, Menschen verbindet und Erlebtes in die Häuser bringt. Ein Dank an alle, die das seit 15 Jahren möglich gemacht haben.





Markus Perwanger

Journalist/Koordinator Rai Südtirol - Radein/Bozen

Der Süden Südtirols hat viele bezaubernde Gesichter: die weiten Obstgärten, die sanften Hänge entlang der Weinstraße, das Mittelgebirge mit dem stolzen Schloss Enn, die Salurner Klause - und die Bergregion mit Truden, Aldein und meiner Heimat Radein auf 1500 Meter Höhe. Von dieser Terrasse aus konnte ich schon als Bub neugierig nach unten schauen. Ich hatte - und habe - das Glück, das Leben im Tal aus mehreren Blickpunkten genauer kennenzulernen - als Journalist, bei Wanderungen, am Radl und vor allem im Gespräch mit wertvollen Menschen. „Die Weinstraße“ tut das auch, gefällig, aufmerksam, nahe am Leser. Sie ist ein Stück Südtiroler Süden - seit 15 Jahren. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Hiltraud Erschbamer
Landesbäuerin - Terlan

Ich wünsche der „Weinstraße“ alles Beste zum 15-jährigen Bestehen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zeitschrift wünsche ich weiterhin das gute Gespür für Themen und die richtigen Worte, diese dann wiederzugeben. Und möget ihr alle am Schreiben weiterhin so viel Freude haben wie wir Leser sie dann beim Durchblättern verspüren!



Kurt Jakomet

Direktor Bildungshaus Lichtenburg Nals - Terlan

Mir gefällt „Die Weinstraße“ wegen der vielen interessanten Berichte, die sehr gut recherchiert sind. Ein großes Kompliment den freien Redakteuren der Weinstraße, die sich für qualitativen Journalismus einsetzen. Ich wünsche der Führung viel Kraft in Südtirols Medienlandschaft auch weiterhin zu bestehen.



Brigitte Foppa
Grüne Landtagsabgeordnete - Montan

Liebe Weinstraße, meistens lese ich dich spätabends am Küchentisch, wenn ich von politischen Terminen nach Hause komme. Ich freue mich immer besonders über die News aus den einzelnen Dörfern, über das Monats thema und ganz allgemein drüber, dass mein Bezirk es überhaupt schafft, eine unabhängige Monatszeitschrift zu halten. Ein wenig kratzbürstiger würde ich dich mir manchmal wünschen, aber vielleicht spiegelt deine freundliche, etwas harmlose Natur ja ein bisschen die Unterlandler Lebensart. Und weil wir so gern feiern, stoßen wir gern an auf dich! Ad multos annos!



Manfred Schullian

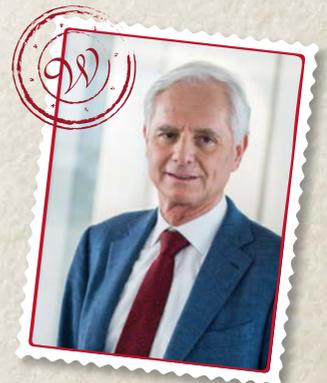
Kammerabgeordneter und Rechtsanwalt - Kaltern

In einer globalen und digitalen Welt in einer Zeitschrift zu blättern, die bewusst auf Lokales und Begrenztes setzt - ohne sich selbst Grenzen zu setzen - ist einfach ein wohlthuender Akzent. Schon dafür lese ich „Die Weinstraße“.



Robert Pichler
Unternehmer - Bozen

Lokale Blätter wie „Die Weinstraße“ haben echt Charme; die Themen, mit denen sie sich befasst, sind interessant und lesenswert für die umliegende Region; man kann nur hoffen und wünschen, dass die Weinstraße wie bisher, damit auch in Zukunft weiterhin Erfolg hat.



Ich schreibe für die Weinstraße, weil . . .



Alfred Donà, Eppan, Mittelschullehrer in Pension

Es ist vor allem die Vielfalt, welche die Arbeit so spannend macht: ein aufgeschlossenes Mitarbeiterteam, die monatlichen Treffen an besonderen Orten und die Begegnung mit vielen außergewöhnlichen Menschen unseres Bezirks, deren Leben dann in einem Porträt festgehalten wird.

Barbara Franzelin, Aldein, Mitarbeiterin des Landespresseamts

. . . ich es liebe, Menschen und deren Geschichte in Worte zu fassen. Dabei empfinde ich jedes Mal tiefe Dankbarkeit, denn jeder Beitrag ist eine wertvolle Erfahrung, die mich ungemein bereichert.



Cäcilia Wegscheider, Salurn, Freiberuflerin im Medien- und Kulturbereich

. . . sie aufgeschlossen, vielfältig und unabhängig ist. Genau wie unser Redaktionsteam. Guter Journalismus mit persönlichem Zugang. Eine Zeitung wie unser Bezirk - überschaubar, aber mit überraschenden Ausblicken und Ansichten!

Christian Mader, Siebeneich, Berufsclown und Zauberer, Ballonfahrer

Im wahrsten Sinne des Wortes bin ich ja gar kein Redakteur, im Gegenteil. Das Schreiben und die deutsche Sprache waren in meiner ganzen Schulkarriere ein erdrückender Punkt. Trotzdem hat mich ein guter Freund dazu überredet, bei dem Weinstraße-Projekt mitzumachen. Sein Argument: Ich solle meiner allzu großen und unendlichen Fantasie freien Lauf lassen, der Rest komme von selbst. Er hatte recht. Der Beweis - bin seit der Ausgabe 001 seit 15 Jahren dabei.



David Mottes, Kurtinig, EDV Fachmann und System- oder IT-Administrator

... es mir Freude macht, Neues in Erfahrung zu bringen, kuriose Dorfgeschichten aufzuschnappen und dabei interessante Menschen und ihr Handeln in den Vordergrund zu stellen.

Gotthard Andergassen, Bozen, Verwaltungsjurist im Ruhestand

. . . es mir Spaß macht, in alten Zeitungen zu stöbern, und weil es mir als Heimatpfleger ein Anliegen ist, das aktuelle Geschehen für die Nachwelt festzuhalten.



Greta Klotz, Eppan, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Eurac Research

...weil es mich immer wieder freut, engagierte Menschen, deren Talente und Geschichten aus unserem Bezirk kennenzulernen. Außerdem mag ich die konstruktiven und interessanten Diskussionen in unserem vielseitigen Team.

Lisa Pfitscher, Kaltern, Sozialpädagogin

. . . ich dadurch viele interessante Menschen kennenlerne. Ich erfahre, was ihnen wichtig ist und aus welchen Überzeugungen sie handeln. Das in Worte zu fassen finde ich spannend und herausfordernd.



Manfred Klotz, Bozen, Copywriter und Übersetzer

. . . sie sich eines Gebiets annimmt, das in seiner landschaftlichen, menschlichen und kulturellen Vielfalt beinahe einzigartig ist, weil man beim Schreiben selbst wächst und weil man die erste Liebe nie vergisst.

Maria Pichler, Aldein, Journalistin

. . . es mir auch nach mehr als 10 Jahren noch immer großen Spaß macht, von den Menschen, über die Menschen und für die Menschen in unserem Bezirk zu berichten. Ob Aktuelles und Interessantes oder Kurioses und Besonderes: Es gibt immer wieder Spannendes zu erzählen.



Ich schreibe für die Weinstraße, weil ...

... es mir wichtig ist, über den Bezirk und besonders über mein Heimatdorf zu berichten und weil es mir Spaß macht, in diesem tollen Team mitzuarbeiten.



Verena Simeoni, Neumarkt, Grundschullehrerin



Verena Geier, Nals, Lehrperson für Literarische Fächer und Englisch

... es mir große Freude bereitet, über das Besondere und Außergewöhnliche in meiner Heimatgemeinde und in den umliegenden Dörfern zu berichten.

...ich beim Recherchieren mit interessanten Personen - aus unserem Bezirk - in Kontakt komme und die Möglichkeit habe, deren Ansichten zu verschiedenen Themen kennenzulernen.



Silvia Santandrea, Eppan, Studentin der Politik- und Sprachwissenschaft



Sabine Kaufmann, Bozen, Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit im Bildungshaus Lichtenburg

... es mir Freude macht über Menschen und ihre Geschichten zu berichten
 ... ich für Medienvielfalt im Bezirk bin
 ... weil ich mit meinen Berichten und dem Wanderheft Neues, Wissenswertes und Humorvolles erzählen kann.

Ich bin von Anfang bei der „Weinstraße“ dabei, weil ich von diesem Projekt überzeugt bin, mich im Redaktionssteam rundum wohl fühle, hier meine journalistische Ader frei ausleben kann und weil es mich freut, gute Geschichten aus unserem Bezirk zu erzählen.



Renate Mayr, Montan, Publizistin und Koordinatorin Webauftritt Land Südtirol, Landespresseagentur



Martin Fink, Bozen, Mitarbeiter im ASGB-Steuerdienst

... es so viele schöne Wanderungen gibt, über die es zu berichten lohnt. Auch nach Jahren als Verfasser der Wandertipps entdecke ich dabei immer wieder neue Orte in unserem Land.



Martin Schweiggl, Kurtatsch, Landschaftsökologe und Autor

... im Unterland und Überetsch interessante Menschen leben, es Geschichten, Geschehnisse und Besonderheiten gibt, die in der landesweiten Presse zu wenig Sichtbarkeit finden.



Philipp Ferrara, Montan, Student der Geschichte und Sprachwissenschaft

... ich finde, dass dies auch eine Form ist, sich für seinen Bezirk und sein Dorf zu engagieren. Außerdem kann ich so immer wieder neue Aspekte und Menschen meines Heimatorts kennenlernen.



**HAUSTÜREN
FEDERER**
seit 1927
Jüven für's Leben

**NEUE MASSSTÄBE
IN SICHERHEIT, SCHALLSCHUTZ
WÄRMESCHUTZ UND DESIGN**

**Die Nummer 1 für Neubauten
und Renovierungsarbeiten**

**Die best getestete Haustür Südtirols laut
CE - Zertifizierung**



**Zusätzliches Lieferprogramm:
Innen- und Brandschutztüren**



**100%
SÜDTIROL**

Hersteller
Produktore



Lieferant
Fornitore

**EINZIGER Pelletshersteller
in Südtirol mit Direktverkauf**

Energie aus heimischen Wäldern die nachwächst



FEDERER HAUSTÜREN & CO. OHG - Snc
I-39040 Lajen - Laion (BZ) | St. Peter 12/A S. Pietro
Tel. +39 0471 655673 | info@federer-tueren.com
www.federer-tueren.com

**HOLZ-ALU DECOR HAUSTÜREN
NIE WIEDER STREICHEN!**



Ein Unternehmen aus
SÜDTIROL

FEDERER PELLETS GMBH - SRL
Pontives, Klingelschmied | Grödnertal - Val Gardena
I-39040 Kastelruth - Castelrotto | St. Michael 53/2 S. Michele
Tel. - Fax +39 0471 786226 | info@federer-pellets.com
www.federer-pellets.com

NACHGEFRAGT

Was wünschen Sie sich von der Weinstraße

”



Damian Foppa, Montan

Ich würde mir von der Weinstraße mehr lustige Beiträge wünschen. Vor allem politische und gesellschaftliche Satire würde ich sehr lustig finden. Ich denke da an die Erzählungen über das fiktive Dorf Flaneid. Man kann sicher etwas Ähnliches über das Dorfleben im Unterland schreiben.

”



Elia Bertol, Neumarkt

Mich interessiert vor allem Sport und ich möchte daher gern mehr über Fußball und Eishockey in der Weinstraße lesen. Auch bin ich an Berichten über Gastronomie interessiert. Rezepte wären auch nicht schlecht. Und ich möchte natürlich auch weiterhin ganz viele Artikel von Cilly Wegscheider lesen.

”

Daniela Melchiori, Margreid

Ich wünsche mir von der Weinstraße mehr Basteltipps. Ich würde mich über Anregungen für Kinder freuen, die hätte ich bei meiner Arbeit beim Jugenddienst gut gebrauchen können. Aber auch praktische Basteleien und Heimwerkerarbeiten für das Haus könnte man in dieser Rubrik unterbringen.



”

Klemens Egger, Nals.

Da ich ein Autofreak bin, würde es mir sehr gefallen Artikel über neue Automodelle in der Weinstraße zu lesen. Welche Autos kommen auf den Markt? Ich denke, ich bin sicher nicht der einzige Mann, den das interessiert.



”



Greta Dellavaja, Tramin

Ich wünsche mir von der Weinstraße eine Multi-Kulti-Ausgabe, in der Personen verschiedener Herkunftsländer ihre Lieblingsgerichte samt Rezept vorstellen. Ich liebe es nämlich zu kochen und probiere auch sehr gerne Gerichte anderer Kulturen aus. Es wäre schön, ein bisschen Abwechslung zu haben.

”



Sylvia Rauch Lentsch, St. Pauls

Die Weinstraße hat sehr vielseitige Themen und ich lese sie gerne. Es wäre natürlich schön, wenn auch unsere Kellerei in der Zeitschrift vorgestellt würde. Ansonsten wünsche ich mir mehr lustige Geschichten, vielleicht ein bisschen Klatsch und Tratsch und noch mehr Geschichten aus dem Leben.



HEISSES EISEN

Südtironi

DAS ERGEBNIS DER LANDTAGSWAHLEN BESTÄTIGT EINEN TREND BEI DER MUTTER ALLER PARTEIEN:
DER BEZIRK ÜBERETSCH-UNTERLAND IST KEIN LIEBLING DES EDELWEISS'

Hephaistos

Leicht hat es Südtirols Süden nicht und nie gehabt. Obwohl man im Internet nicht fündig wird, wenn man Südtirol+ Süden+Probleme eingibt, hat das Gebiet durchaus seine Kreuze zu tragen. Oberflächlich sieht man eine großartige Naturlandschaft, wo sich alpines und mediterranes Flair die Hand reichen, wo sich Weingüter an Apfelplantagen reihen und der gastronomische Genussmensch den Garten Eden findet. Alles ist Gold, was hier glänzt. So sieht es der Touristiker und er liegt damit gar nicht falsch. Der Einheimische, Doktor Faust gleich, hört wohl die Botschaft, es fehlt ihm aber der Glaube. Und er liegt damit auch nicht falsch.

PARTEILICHER KLUMPFUSS

Von Überschwemmungen seit jeher gepeinigt, die dynamische dritte Autobahnspur, die seit Jahren wie ein Damoklesschwert über dem Unterland schwebt, die Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel, die sicher auch keine Aufwertung wird, der Mief der Müllverbrennungsanlage am Rande der Landeshauptstadt, der sich seinen Weg mit Vorliebe südwärts bahnt und der Flugplatz, der ein steter Dorn im Auge der Unterländer und Überetscher ist. Strukturelle Probleme zu Hauf also.

Gerade weil dieser Bezirk an der Grenze zur italienischen Welt auch noch ein sprachlich-kulturelles „Kriegsgebiet“ ist, muss man sich fragen, weshalb ihn die Mutter aller Parteien, die seit eh und je die Geschicke des Landes lenkt, nicht stärker unter ihre Fittiche nimmt. Möglichkeiten dazu hätte es genug gegeben. Mit Rosa Zelger Thaler hatte der letzte gewählte Vertreter des Bezirks eine Position mit einem gewissen Gewicht inne.

WEN INTERESSIERTS?

Das Unterland und Überetsch riskiert in die Rolle des „Mezzogiorno“ gedrängt zu werden, der ungeliebte Süden, den man eben hat und für den man nicht wirklich viel tut. Es ist zwar nicht so, dass die Tironi aus Südtirol - weder von ihrer Einstellung noch von ihrem Einsatz her - vom Rest des Landes beargwöhnt würden wie die Südtaliener, es ist aber einfach so, dass einer immer die berüchtigte A-Karte zieht und irgendwie erwischt es immer die gleichen. Die Asse gehen zwar meist an andere Spieler, weil sie der Croupier so verteilt, aber bei diesem Kartenspiel verzockt sich der Unterländer beziehungsweise Überetscher auch selbst.

Nehmen wir das Ergebnis der letzten Wahlen her. Da sitzen nun insgesamt fünf

Mandatäre im Landtag, die aus dem Bezirk stammen, aber letztlich könnte es passieren, dass ein einziger, nämlich der Jakober Helmuth Renzler, in die Nähe der Schaltstellen kommt und etwas für Land und Leute tun könnte. Aber Renzler ist eigentlich Bozner und damit nur ein „Zugroaster“. Also, wen interessiert? Von den anderen vier Gewählten sehen drei die Schaltzentrale höchstwahrscheinlich nicht einmal mit dem Fernrohr. Nun ergibt sich die doch absurde Konstellation, dass man beinahe hoffen muss, dass der Lega-Politiker Giuliano Vettorato aus Leifers, in die Landesregierung rutscht, um einen potentiellen Ansprechpartner zu haben, der intern etwas bewegen kann. Ein sehr saurer Apfel. Beide „echten“ SVP-Kandidaten aus dem Bezirk (Renzler möge uns das verzeihen), Oswald Schiefer und Reinhard Zublasing, schafften den Sprung ins Hohe Haus nicht, weil genügend Unterstützung aus dem Bezirk fehlte. Das soll jetzt kein „Spendenaufwurf“ für das Edelweiß sein, denn bei einem Stimmenverlust von mehr als sieben Prozent, wird es schon einen guten Grund geben, wenn man ein schlechtes Blatt hat. Aber vom Pokern versteht man im Bezirk offensichtlich doch nichts, denn das beginnt schon, bevor die Karten überhaupt gegeben werden. ■



In einer neuen Küche backt es sich besser.

Advent ... wenn sich Lichterglanz in erwartungsvollen Kinderaugen spiegelt und es in der Küche nach Zuckerbäckerei duftet. Wenn der Christbaum im Wohnzimmer erstrahlt und Kerzen voll flackernder Vorfreude von der Geburt Christi erzählen ... dann dauert es nicht mehr lang. Wir wünschen Euch eine besinnliche Adventszeit und ein stimmungsvolles Weihnachtsfest!

ewe

... und nicht irgendeine Küche

tschimben

www.kuechen-tschimben.com

Goldgasse 25 - 39052 Kaltern Tel. 0471 96 44 05



WAS IST LOS im Dezember?

- DI 04** KINO
 > **Blackklansman**
 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

- MI 05** EVENT
 > **Krampusumzug**
 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt
 > **Schaulauf der Krampus in St. Nikolaus**
 17.00 Uhr | St. Nikolaus Kaltern

- DO 06** EVENT
 > **Kirchtag in Penon | Kurtatsch**
 > **Nikolausumzug**
 15.30 Uhr | St. Michael | Eppan

- FR 07** KINO
 > **Was uns nicht umbringt**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SA 08** MUSIK
 > **Alpenländisches Adventsingen**
 17.00 Uhr | Pfarrkirche Tramin
 > **Adventsingen**
 17 Uhr | Pfarrkirche Girlan

- KINO
 > **Phantastische Tierwelten. Grindelwalds Verbrechen (3D)**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Was uns nicht umbringt**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SO 09** MUSIK
 > **Weihnachtskonzert Bürgerkapelle Kaltern**
 18.00 Uhr | Pfarrkirche Kaltern

Glühweinstandl in Margreid
 7., 14., 21., 24., 28., 31. Dezember

Glühweinstandl in Kurtatsch
 7., 8., 14., 15., 21., 22., 24., 31. Dezember

Noi.Markt in Neumarkt
 14., 15., 16., 21., 22., 23. Dezember

Advent-Glühweinstand in Terlan
 vom 1. bis 24. Dezember

LichterWeihnacht in St. Michael | Eppan
 6., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 21., 22., 23., 24. Dezember

Weihnachten in Kaltern
 vom 1. bis 24. Dezember

Weihnachten in Salurn
 vom 1. bis 31. Dezember

"I hön zo tian"

TIRGGTSCHILLER

- KINO
 > **Phantastische Tierwelten. Grindelwalds Verbrechen (3D)**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Was uns nicht umbringt**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DI 11** KINO
 > **Euforia**
 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

- DO 13** KINO
 > **Euforia**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- FR 14** EVENT
 > **Mittelalterlicher Winterzauber**
 13.30 Uhr | Haderburg Salurn

- MUSIK
 > **Adventsingen Volksmusikkreis Überetsch/Unterland**
 19.30 Uhr | Franziskanerkirche Kaltern

- KINO
 > **Bohemian Rhapsody**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SA 15** EVENT
 > **Mittelalterlicher Winterzauber**
 13.30 Uhr | Haderburg Salurn
 > **Adventzauber**
 14.00 Uhr | Ansitz Zinnenberg Eppan

- KINO
 > **Elliot, das kleine Rentier**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes**
 18.00 Uhr – Filmtreff Kaltern
 > **Bohemian Rhapsody**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SO 16** EVENT
 > **Mittelalterlicher Winterzauber**
 13.30 Uhr | Haderburg Salurn
 > **Adventzauber**
 14.00 Uhr | Ansitz Zinnenberg Eppan

- MUSIK
 > **Weihnachtskonzert Bürgerkapelle Tramin**
 17.00 Uhr | Pfarrkirche Tramin
 > **Märchenballett „Der Nussknacker“**
 17.00 Uhr | Haus Unterland Neumarkt
 > **Weihnachtskonzert**
 17.00 Uhr | Zentrum Neumarkt

- KINO
 > **Elliot, das kleine Rentier**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Papst Franziskus – Ein Mann**

- seines Wortes
 18.00 Uhr – Filmtreff Kaltern
 > **Bohemian Rhapsody**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DI 18** KINO
 > **Was uns nicht umbringt**
 20.00 Uhr | Ballhaus Neumarkt

- FR 21** KINO
 > **Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SA 22** MUSIK
 > **Konzert der Brass Band Überetsch**
 20.00 Uhr | Pfarrkirche Leifers

- KINO
 > **Der Nussknacker und die vier Reiche**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SO 23** EVENT
 > **Der Nussknacker und die vier Reiche**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- MO 24** MUSIK
 > **Stille-Nacht-Abendkonzert**
 17.00 Uhr | Obergasse Kurtatsch

- MI 26** EVENT
 > **Stephansball**
 20.30 Uhr | Vereinshaus Truden

- FR 28** KINO
 > **Der Grinch**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Manaslu – Berg der Seelen**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **100 Dinge**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern

- SA 29** KINO
 > **Der Grinch**
 16.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **Manaslu – Berg der Seelen**
 18.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 > **100 Dinge**
 20.30 Uhr | Filmtreff Kaltern



VORHANG auf!



Eppes Nuis! Brad Bronski und die Jagd nach dem Diadem des Grauens

Im Zentrum des Geschehens: Brad Bronski alias Thomas Hochkofler alias Brad Bronski. Denn die besten Geschichten passieren genau dann, wenn ein kaputter VW Golf mit mindestens ebenso kaputten Gestalten über eine einsame enge Passstraße brettet, und niemand weiß, welcher Wahnsinnige an der nächsten Törnante auf ihn wartet. In dieser unglaublichen Geschichte, die wie ein exzellenter Film Noir in Farbe, Breitwand und mindestens drei Dimensionen über das Kabarettpublikum hereinbricht, gibt es viele Fragen, die vielleicht nur der Hausmeister beantworten kann. Oder Zio Terenzio. Und außerdem: Spielen Miss Marco und die Lady wirklich nur die Quotenfrauen? Fakt ist: Bei diesem Kabarettabend handelt es sich mit an Wahrscheinlichkeit grenzender Sicherheit um eine spektakuläre Reise durch ein bekanntes kloans Landl in den Bergen. Mit von Hand hergestellter Musik und mit Geräuschen, die nie ein Mensch zuvor gehört hat. Thomas Hochkofler und Marco Facchin bringen Hollywood nach Südtirol – und Ulten nach Chicago.

Ort: 14.12. um 20.30 Uhr im Kulturhaus in Kurtatsch
19.12. um 20.30 Uhr im Waltherhaus Bozen

Text: Thomas Hochkofler, Alexander Liegl, Gabi Rothmüller
Musik und Geräusche: Marco Facchin
Regie: Gabi Rothmüller
Kartenvorverkauf: Disco New, Bozen, Spitalgasse
Kartenreservierungen: online: www.rocknet.bz
telefonisch: 333 7767713, Montag bis Freitag, 15 bis 19 Uhr

Maultaschbühne Terlan

DIE HEXE UND IHR ZAUBERBERG

Autor: Adolf Bay | **Regie:** Wally Barbieri
Ort: Terlan Raffeißenhaus

21.12.18 20.00 Uhr **27.12.18** 20.00 Uhr
23.12.18 17.00 Uhr

MurX Theater

A Merry Musical Christmas!

Choreographie: Sonja Daum | **Musikalische Leitung:** Ulrike Deluggi
Ort: Kultursaal St. Michael / Eppan

21.12.18 20.00 Uhr **27.12.18** 20.00 Uhr
23.12.18 17.00 Uhr

DIE ETWAS ANDERE ART DER SUCHTPRÄVENTION

Die Mittelschulen Kaltern, Eppan und Terlan haben auch im heurigen Schuljahr mit dem Verein „Theatraki“ zusammengearbeitet und ein Projekt zur Prävention der Spielsucht entwickelt. Mit der Finanzierung durch die Landesverwaltung und die Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland wurde das Thema in jeder teilnehmenden Klasse mit den Schülerinnen und Schülern aufgearbeitet. Jede Klasse hat ein Drehbuch geschrieben und freut sich darauf, ihr Theaterstück der Bevölkerung vorzuführen.

„DIE WÜRSTCHEN SCHLAGEN ZURÜCK“

11.12. um 20 Uhr in Kaltern im Vereinshaus
Darsteller: Klasse 3C – Mittelschule P.A. Sepp von Seppenburg, Kaltern

„GAME OVER“ & „CATTIVE ABITUDINI...“

13.12. um 19.30 Uhr in St. Michael/Eppan im Kultursaal
Darsteller: Schüler und Schülerinnen aller Klassen, Mittelschule Johann G. Plazer, Eppan
Darsteller: Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Giovanni Pascoli Eppan

„NUR NOCH DIESE RUNDE!“

20.12. um 18 Uhr in Terlan im Raffeißenhaus
Darsteller: Klasse 1B der Mittelschule Terlan



Foto: Manfred Furlan

Zu Gast beim Neumarkter Dorf-Fotografen

WER IN DEN LETZTEN 90 JAHREN IM UNTERLAND EIN PASSFOTO, EIN FAMILIENPORTRÄT ODER FOTOAUSRÜSTUNG GEBRAUCHT HAT, IST MIT SICHERHEIT IM GESCHÄFT DER FAMILIE FURLAN GELANDET. HEUTE GEHÖRT MANFRED FURLANS GESCHÄFT UNTER DEN NEUMARKTER LAUBEN FEST ZUM INVENTAR DES DORFS.

Das Fotostudio und Fotografiegeschäft von Manfred Furlan ist eine Institution, die sich aus dem Dorfleben nicht wegdenken lässt. Wer das Geschäft unter den Neumarkter Lauben betritt, befindet sich in einer Mischung aus Kunstgalerie, Fotoatelier und Werkstatt. Inmitten unzähliger Bilder und Bilderrahmen wird man von Manfred Furlan empfangen, dem Dorffotografen von Neumarkt.

Die meisten Leute denken bei der Arbeit des Fotografen in erster Linie an Passfotos. Manfred ist heute tatsächlich vor allem in seinem Geschäft tätig und übernimmt für den „Außendienst“ fast nur noch Erstkommunion- oder Firmungsfotos. Doch war er keineswegs immer ein „Stubenhocker“ und kann einige aufregende Geschichten aus seiner Zeit als Werbefotograf erzählen. Er ist weit herumgekommen und hat vor allem Hotels fotografiert, aber auch einige Fahrten im Hubschrauber unternommen. „Wir haben damals viele Luftaufnahmen gemacht“, erzählt er, „das ist etwas, das die

Leute immer begeistert hat, weil sie das sonst nie so gesehen haben.“ Bei einem Auftrag in Sardinien ist ihr Team aber in eine lebensgefährliche Situation gekommen: Der Helikopter hatte mitten auf ihrer Reise einen Motorschaden. Zum Glück konnte die Maschine aber noch problemlos in der Nähe von Tempio Pausania notlanden und der Fotograf kam mit einem Schrecken davon.

FAMILIE VERPFLICHTET

Manfred Furlan hat die Liebe und die Begeisterung zur Fotografie praktisch über Generationen herauf vererbt bekommen. Bereits sein Großvater Hans Kuperion, ein gebürtiger Vinschger, war begeisterter Fotograf gewesen und hatte 1924 in Auer ein Fotogeschäft eröffnet. Seine Tochter Reineldes, Manfreds Mutter, sollte sein Erbe weiter-

führen und sich eine Existenz als Fotografin aufbauen, allerdings nicht in Auer, sondern in Neumarkt, wohin sie die Liebe zu Guido Furlan verschlagen hatte.

In den 50er Jahren eröffnete sie ein Geschäft in der Fleimstaler Straße, wo heute noch die Bilderrahmenwerkstatt des Geschäfts liegt. Mit dem wirtschaftlichen

Aufschwung gab es immer mehr Arbeit für die Fotografin: sei es die Aufnahmen verschiedener Anlässe als auch den Verkauf für Zubehör für die vielen Hobbyfotografen.

Reineldes Sohn Manfred sollte schließlich die Familientradition übernehmen und ebenfalls die Kunst der Fotografie erlernen. Nach einer Meisterlehre in Fotografie und dem Militärdienst wollte er allerdings nicht gleich in das heimische Geschäft einsteigen, sondern zuerst ein paar Erfahrungen sammeln. Daher zog er für ein Jahr nach

”

BEIM GEDANKEN ANS
AUFHÖREN HAT MIR DAS
HERZ WEHGETAN.

“

Deutschland, zu einem Freund seines Vaters nach Memmingen, um zu arbeiten.

FOTO FURLAN UNTER DEN LAUBEN

In den 90er Jahren versuchte die Gemeinde Neumarkt den historischen Ortskern unter den Lauben aufzuwerten. Dazu gehörte auch das Fördern von Läden im Dorfzentrum und so bat man Manfred, sein Geschäft unter die Lauben zu verlegen, eine Bitte, der er 1994 nachgekommen ist. Nach sechs Jahren wechselte er dann Laubenseite und scheint sich nun an diesem Platz wohlfühlen. Das Geschäft unter den Lauben ist seither für viele Neumarkter fester Bestandteil des Dorfs. Zu seinem Umzug meint Manfred allerdings, dass er ihn vom geschäftlichen her nicht so stark gespürt habe: „Heute gibt es

”

HEUTE MUSS MAN FAST
BESSER MIT DEM COMPUTER
UMGEHEN KÖNNEN ALS MIT
DER KAMERA.

“

ja keinen Fototourismus mehr.“ Heute komme kaum noch Laufkundschaft ins Geschäft, um schnell noch einen Film zu kaufen, da solche im Zeitalter der digitalen Fotografie schließlich überflüssig sind. Dafür sei das Drucken von Fotos stark im Kommen:

„60 bis 70 % unseres Geschäfts machen wir damit, digitale Fotos zu entwickeln.“ So seien zum Beispiel Fotoalben und Fotobücher wieder stark im Trend. Schließlich ist man im digitalen Zeitalter nicht mehr an die begrenzten Kapazitäten eines Filmes gebunden und produziert deshalb viel mehr Fotos, die man ausdrucken kann.

Ein zweites Standbein, neben dem Drucken von Fotos, ist die eigene Anfertigung von Bilderrahmen.

AUSSICHTEN AUF DIE ZUKUNFT

Manfred Furlan ist sicher kein Ewiggestriger, ein paar Kritiken an den letzten Entwicklungen hat er trotzdem. Zu seiner Zeit habe man Fotografie noch nach strengen Regeln gelernt. Er erinnert sich zum Beispiel an einen seiner Fotografielehrer, der bei Aufnahmen von Gebäuden mit dem Lineal nachgeprüft hat, ob die Linien in der Architektur auf dem Bild richtig zusammenführen. Heute existieren diese Regeln nicht mehr, bedauert er: „Man muss fast besser mit dem Computer umgehen können als mit der Kamera.“ Da sei nicht negativ gemeint, es gehe dadurch aber auch vieles verloren. Allerdings mache die technische Entwicklung vieles einfacher: „Früher mussten wir zehn verschiedene Lampen aufstellen, um einen Raum auszuleuchten. Heute geht das alles mit einem Klick.“

Trotz dieser Veränderungen laufe das Geschäft allerdings nicht schlecht, auch die Nachfolge ist geregelt: „Ich bin jetzt auch schon 70 und möchte auch einmal ein bisschen meine Ruhe haben“, meint er mit einem Lachen. Zum Glück hat er sich seine Nachfolgerin schon selbst herangezogen: Katharina Zelger, die bereits seit zehn Jahren im Geschäft tätig ist und praktisch zur Familie gehört. Eigentlich wollte Manfred schon vor einigen Jahren in Pension gehen, allerdings meint er: „Beim Gedanken daran hat mir dann doch das Herz weh getan.“ Außerdem wäre es doch schade, wenn er das Erbe seines Großvaters vor dem 100-jährigen Jubiläum fallen



Manfred Furlan mit seiner Schwester Gerda

Foto: Manfred Furlan

lassen würde: Schließlich ist die Familie Furlan, beziehungsweise Kuperion, seit 94 Jahren im Fotogeschäft tätig. Und auch wenn der Fotografiemeister bald andere in seine Fußstapfen treten lässt, will er es trotzdem nicht ganz lassen: „Ich werde natürlich beteiligt bleiben und auch weiterhin mitarbeiten.“ ■

Philipp Ferrara

philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz





's Traminer Weinhaus

Casa del vino

www.wein-suedtirol.it

*Nur das Beste für
die bevorstehenden Feste!*

Überraschen Sie Ihre Lieben zuhause, Freunde und Bekannte, Ihre treuen Mitarbeiter & Kunden ihres Betriebes mit schmackhaften Spezialitäten unseres Sortiments!

Neben den traditionellen Rebsorten in Größen von 0,375l bis 12l, finden Sie auch Raritäten vergangener Zeiten:

- **Versoaln** (Weißwein der Uraltrebe in Prissian)
- **Blatterle** (alte lokale Weißweinsorte)
- **Fraueler** (Weißweinrarität aus dem Vinschgau)
- **Klausner** Laitacher (seltener Cuvée aus dem Eisacktal)
- **Eisacktaler** Zweigelt (Kreuzung Blaufränkisch und St. Laurent)

Aber auch eine Vielzahl an Spirituosen, Liköre sowie kulinarischen Spezialitäten runden unser Sortiment ab!

*„Nutzen Sie die Aktion
Weihnachtsglück im Unterland“*

Traminer Weinhaus
Palma Alfons
Weinstraße 15, 39040 Tramin
Tel. 0471863 225
www.wein-suedtirol.it



Der Entdecker: Dr. Ivan Zangirolami

DR. IVAN ZANGIROLAMI IST DER BEGRÜNDER DER GLEICHNAMIGEN ABNEHM-METHODE.
DIE BEZIRKSZEITUNG HAT MIT DEM GEBÜRTIGEN TRIENTNER ARZT ÜBER SEIN ERFOLGREICHES
UND NATÜRLICHES SYSTEM ZUR GEWICHTSREDUZIERUNG GESPROCHEN.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, mit einfachen Mitteln übergewichtigen Menschen zu einem besseren und vor allem gesünderen Leben zu verhelfen?

Dr. Zangirolami: Seit der Universitätszeit habe ich mich diesem Problem auseinander gesetzt, aber aus einer der üblichen Herangehensweise genau entgegengesetzten Sicht: nicht mit dem Studium von übergewichtigen, sondern mit jenem ganz normaler Personen, indem ich versuchte zu verstehen, warum diese, obwohl sie von Allem aßen, nicht an Gewicht zunahmen. Die vorgenommenen Studien haben gezeigt, dass die klassische motorische Aktivität keine ausgeprägte Wirkung auf den Metabolismus zeigt, diesen aber, wegen des entstehenden Stresses, zu verlangsamen droht. Tatsächlich haben mir viele Personen, die sich an unser Zentrum gewandt haben, bestätigt, dass sie regelmäßig Fitnesscenter besuchen und dort, für eine Stunde und auch mehr, 3 – 4-mal die Woche, hart trainieren ohne dabei einen signifikanten Gewichtsverlust zu erzielen und schon gar nicht das einmal erreichte Ziel dann auch beibehalten.

Warum glauben Sie, dass so viele „Wunderdiäten“ nicht von Erfolg gekrönt sind?

Ich stellte fest, dass immer wieder neue, Erfolg versprechende Diäten angekündigt wurden - natürlich jede als „wundertätig“ und überaus innovativ - mit Unterstützung bekannter VIPs aus Fernsehen und Kino. Das Problem besteht jedoch nicht in der unmittelbaren Gewichtsabnahme, die ja erzielt wird, sondern in der dauerhaften Beibehaltung derselben, weil mit Ende der Diät eine mehr oder weniger schnelle Gewichtszunahme eintritt.

Seit den Jahren an der Universität in Verona habe ich begonnen, die Metabolismus-Prozesse der diversen Abschnitte von Muskeln und Sehnen zu untersuchen. Aus meinen Beobachtungen bin ich zur



Erarbeitung des folgenden Ablaufs gelangt: 1. Spezifische Ausarbeitung motorischer Tätigkeiten, 2. Ausarbeitung eines persönlich zugeschnittenen Ernährungschecks.

Der Schlüssel zum Erfolg bei der Gewichtsabnahme liegt in der Beschleunigung des Metabolismus der Personen. Physische Tätigkeit ist wichtig, sie muss aber Problem-spezifisch sein.

Das hört sich ja ganz einfach an. Aber wie sieht die Praxis dann aus?

Mit der Zangirolami-Abmagerungs-Methode, welche für jeden Einzelnen ein ausgewogenes System vorsieht, wird vor allem das Ziel verfolgt, das Übergewicht stufenweise und heilsam, ohne große Anstrengungen, zu reduzieren und das erreichte Ergebnis dauerhaft zu halten.

Die Abnehm-Methode und ihre möglichen individuellen Varianten in Bezug

auf klinische Problemstellungen werden mit dem ärztlichen Personal des Zentrums - das sich als innovativ und auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand rühmen darf - besprochen, gemeinsam analysiert und von diesem unterstützt.

Welches neuartige Konzept liegt nun dieser Abmagerungskur zu Grunde?

Die einzige Methode um eine Person zu verschlanken und eine Wiedergewinnung des Gewichts zu verhindern besteht darin, den Metabolismus auf natürliche Weise zu beschleunigen. Dies ist, nach jahrelangen Recherchen und Proben, das erste Gebot der Methode, die deshalb „natürlich“ ist, weil sie keinerlei Verwendung von Medikamenten, Integratoren oder Speisenersatz vorsieht. Diese sind nämlich geeignet, Gewicht zu verlieren, jedoch nicht, das Gewicht längerfristig niedrig zu halten, weil nach der Unterbrechung der Einnahme die Gewichtszunahme wieder einsetzt. Also der bereits bekannte „Jo-Jo-Effekt“ eintritt.

Wie sieht es mit der Erfolgsquote bei dieser sanften Methode aus?

Die Zangirolami-Methode verspricht keine spektakulären Gewichtsverluste - schon gar nicht über Nacht; sie setzt sich eine harmonische und schrittweise Abnahme zum Ziel, ist für alle Altersklassen geeignet und führt bei 96 – 98% der Anwender zum Erfolg. Die von mir erarbeitete Methode berücksichtigt nicht die bei einer physischen Tätigkeit verbrannten Kalorien, sondern vielmehr die physiologische Rückmeldung des Körpers und die Beobachtung, was auf hormoneller Ebene vor sich geht. Wird dieser Mechanismus einmal verstanden, kann ein Programm von wenigen Minuten physischer Tätigkeiten erstellt werden, wonach der Metabolismus, bei verhältnismäßig geringem Kraftaufwand, stark angeregt wird. ■

So leicht geht's –

BEEINDRUCKENDE LEISTUNG: DER LANDWIRT GREGOR LUGGIN (35) AUS LAAS
HAT IN EINER REKORDZEIT VON NUR VIEREINHALB MONATEN GANZE 30 KILO ABGENOMMEN.

Wie sind Sie auf die Zangirolami- Abnehmmethode aufmerksam geworden?

Gregor Luggin: Ich habe vor einiger Zeit einen Bericht über die Zangirolami-Methode in der Zeitung gesehen. Ich habe dann aber doch einige Zeit darüber nachgedacht und es mir genau überlegt, bis ich mich dann entschlossen habe, im Abnehmzentrum anzurufen. Dabei habe ich sofort einen Termin für das erste Gespräch vereinbart und dann ging es auch schon los.

Wann haben Sie mit der Methode begonnen und wie viele Kilo haben Sie insgesamt bis heute abgenommen?

Ich habe Anfang Julimit der Zangirolami-Abnehmmethode begonnen und in den vergangenen viereinhalb Monaten ganze 30 Kilogramm abgenommen. Gestartet bin ich mit einem Gewicht von 106 Kilogramm und bin nun auf 76 Kilogramm angekommen.

Wann zeigten sich die ersten Ergebnisse?

Die ersten Ergebnisse kamen relativ schnell: Vor allem in meinem Gesicht und am Bauch habe ich praktisch sofort abgenommen. Meinen Bekannten und Freunden sind vor allem diese Stellen sofort aufgefallen und ich wurde öfters darauf angesprochen.

Mussten Sie auf vieles verzichten und sehr diszipliniert sein?

Nein! Im Grunde musste ich auf gar nichts verzichten. Süßigkeiten und Brot hab ich aus eigener Entscheidung von meiner Ernährungsliste gestrichen und sonst kann man bei der Zangirolami-Methode sowieso alles essen. Es braucht nur den eigenen Willen, es ist reine Kopfsache wie es auch der Fall ist, wenn man mit dem Rauchen aufhören möchte.

Würden Sie sich erneut für die Zangirolami-Methode entscheiden?

Ja, ich würde mich wieder für die Zangirolami-Methode entscheiden, denn speziell die Beratung und die Treffen sind wertvoll, wenn man Zweifel hat oder alles hinwerfen möchte. Dann wird man vom Team wieder motiviert. Es ist eine gute Sache, von der man einfach überzeugt sein muss! ■



~ Heute wiegt der Landwirt Gregor Luggin nur noch 76 Kilogramm, vor viereinhalb Monaten wog er noch 106

Das Buch

Der Titel dieses Buches ist Programm: „Wer sagt, dass man zum Abnehmen hungern muss?“ Darin erklärt Dr. Ivan Zangirolami, wie man sein Idealgewicht erreichen kann, ohne auf Köstlichkeiten verzichten zu müssen. Diäten mit unrealistischen Versprechen gibt es zur Genüge. Die Zangirolami-Methode setzt auf Nachhaltigkeit – und das mit Erfolg: 96 bis 98 Prozent



aller Anwender erreichen ihr Ziel und können ihr Gewicht anschließend auch halten.
www.metodozangirolami.it



Metodo Zangirolami[®]
STUDI MEDICI DIMAGRIMENTO NATURALE

BOZEN

Diätetik-Ambulatorium
Line 1 GmbH

S. Jakob Str., 16
Garden Village
39100 Bozen

Tel. +39 0471 250144
bolzano@metodozangirolami.it

Dekret der Landesrätin für Gesundheit
und Sport 151/23.6 vom 22.05.2014



www.metodozangirolami.it

MAILAND – TRIENT – VERONA – BRESCIA – CARPI – DESENZANO

Zeitvertreib

ein Zierstrauch		Un-sinnig-keit (ugs.)		kurz für: in das	nicht selten		Sportge-wichts-klasse		Rufname der Taylor	kleine Sunda-insel	Wein-ernte (Mund-art)	4	Figur im ‚Zerbro-chenen Krug‘	Eigelb		Samer Kunst-hand-werk	
2							Drei-finger-fautier		franzö-sische Käseart					Gedicht-form			
Burg bei Neu-markt		zustän-dige Stelle							Knabber-gebäck (Kw.)		west-afrika-nisches Epos					Kfz-Z. Helm-stedt	
					Baum-nymphe	Abk.: in Insolvenz	Elan, Schwung		nieder-spra-chiger Belgier	11				engl. Artikel nicht stellen			
mora-lische Gesin-nung		längster Fluss Süd-tirols		Kalterer Stand-schüt-zenk.				10			schlimm		inhalts-los				
orienta-lische Rohr-flöte				Stadtteil von München					Hinunter im Dialekt		Schiffs-zubehör					im Stil von (franz.)	
				Strom durch den Irak		Präs. bezirksge-mein-schaft			Musik-drama				Abk.: Erdge-schoss	Vorname der Autorin Lagerlöf		äußerste Grenze	
süd-am. Stech-palmen-gewächs	zur Hälfte		Berg-ein-schnitt				Halbton über C			1	ge-lernerter Hand-werker						
lat. Abk.: ehren-halber			Geburts-stätte von Zeus										schöpfe-risch		15		
			Erb-faktor Wortteil: acht										tibeta-nischer Buddhist	Kern-obst	Wohl-geruch	englisch: geheim	
Segel-stange		franzö-sisch: Gold			süd-deutsch: fein regnen			7									
Atoll in der Südsee													polit. Interes-senver-tretung				
im Jahre (latein.)	Val di Non dt.	chine-sische Dynastie jetzt											Land-streit-mächte		griechi-scher Buch-stabe	9	röm. Zahl-zeichen: 200
				deutsche Vorsilbe gerippter Stoff		Honig-wein Wortteil: mit			Ge-meinde, Dorf	Gebiet in Nor-wegen							6
franzö-sisch: oder			Burg-verlies						süd-am. Hahnen-kampf							Figur der Oper ‚Eugen Onegin‘	
			Lachs-forellen			Vorname von Bismarck Sohn des Apollo				Steak-Art		süd-deutsch: Haus-flur			Gestalt der Edda		
eng-lischer Gasthof		Männer-name Schall-reflexion					Vorname von Fröbe	US-kana-discher Grenz-see	Bürger-meister Eppan							US-Western-legende (Wyatt)	
		14			Frauen-kurz-name	13	Schnitt-blume							Segeltau alte frz. Münze			
Tages-abschnitt Gegner Luthers				Hölle							Abk.: Ess-löffel		südafrik. Airline (Abk.)			ein Umlaut	
große europ. Wasser-straße		3				schwei-zerischer Ur-kanton			chem. Zeichen für Neon			englisch: tun, machen			int. Kfz-K. Argentinien		
Seil-bahnkabine							Natur-park i. Meraner Land						12				



- | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|

DEIKE-PRESS07-1921-31

MANEGE FREI

ZIRKUSKURIOSITÄTEN MIT CLOWN TINO

Wusstest du, dass ...

die Zirkusse Winterquartiere beziehen und dass nicht jeder Zirkus fixe Strukturen dazu hat? Hierfür benötigt man sehr große Areale, auf denen eigentlich alles Lebensnotwendige für Mensch und Tier vorhanden sein sollte. Dass das nicht immer so einfach zu finden ist, kann man sich gut vorstellen. Man schaut sich um nach großen Werken wie Fabrikhallen, Lagerplätzen, Stellplätzen für einen großen Fuhrpark und beheizten Stallungen für die Tiere. Findet man das nicht, dann wird auf größere Grünflächen ausgewichen, meistens sogar ohne Genehmigung. Und was so ein Winterquartier, wenn man eines gefunden hat, noch an Nahrung und Erhaltungskosten verschlingt, kann man sich gar nicht vorstellen. Dies schon ein guter Grund für einen Zirkusbesuch im Frühjahr, wenn die Zirkussaison wieder los geht. Hand ans Herz und Vorhang auf!



43. Internationales Zirkusfestival

Als kleine Veranstaltung hat Fürst Rainier das Internationale Zirkusfestival von Monaco 1974 ins Leben gerufen. Mittlerweile ist es das wichtigste Zirkusevent weltweit. Alljährlich treffen sich erstklassige Zirkuskünstler im Fürstentum an der Cote d'Azur um sich den begehrten „Goldenen Clown“, auch als Oscar der Artistik bekannt, zu erkämpfen. Eine Fachjury ermittelt die Gewinner, die aus allen Zirkussparten kommen können. Akrobatentruppen, Tierdompteure, Seiltänzer, Clowns, Kontorsionisten, Magier bis hin zu den verschiedenen alternativen Zirkuskünsten. Wer vom Chapiteau de Fontvieille in Montecarlo mit einer Clownstatue in der Hand abreist, dem stehen alle Zirkustüren der Welt offen. Der erste Preisträger des Goldenen Clowns war übrigens nichts weniger als einer der beliebtesten und begabtesten Clowns die die Welt je bestaunen konnte, der große Charlie Rivel – „Akrobat schön-ö-ö-n“

Ein großes Lob und Dank der monegassischen Fürstenfamilie, die heute mit Prinzessin Stephanie seit 2006 als Präsidentin des Festivals die Schirmherrschaft trägt.

Das 43. Internationale Circus Festival von Monte-Carlo findet vom 17. bis 27. Januar 2019 statt. Viel Spaß!

Opa sagt zu Enkelkind Gretchen: „Du darfst dir heuer zu Weihnachten ein Buch wünschen, das dir besonders gut gefällt.“ „Das ist ja gigantisch“, meint Gretchen, „dann hätte ich am liebsten dein dickes Sparbuch!“





WAS UNSERE JUGEND BEWEGT

von Greta Klotz

„ZYKLUSSHOW“ FÜR MÄDCHEN ZWISCHEN 10 UND 12 JAHREN AM 29. JANUAR!

Die Zyklusshow wird in vielen europäischen Ländern angeboten. Am 26. Januar 2019 ist es im Jugend-Kultur-Zentrum Point in Neumarkt soweit. Der Workshop lädt Mädchen ein, Interessantes zum weiblichen Körper und der Menstruation altersgerecht und respektvoll zu erfahren. Mittels Bildern, einer einfachen und wertschätzenden Sprache sowie Vergleichen aus der Lebenswelt der Mädchen werden die komplexen Zusammenhänge des Zyklusgeschehens nachvollziehbar erklärt. Die Mädchen werden auf eine Entdeckungsreise durch den weiblichen Körper geschickt und erleben dabei die Vorgänge rund um die Pubertät offen und liebevoll. Mit allen Sinnen begreifen und aktiv mitarbeiten, dass ist das Motto dieses Workshops. Herz und Emotionen werden angesprochen und ein positiver Zugang zum Körper verstärkt.

Vorab sind die Eltern zu einem Elterninfoabend (15.01.2019, 19.30 Uhr) eingeladen. Referentin: dott.ssa Gaia Mureda, Hebamme und Sexualpädagogin

Termin: Samstag, 26.01.2019 von 10.00 - 16.00 Uhr im Point Neumarkt

Kosten: 10€ für Mittagessen

Infos und Anmeldung: innerhalb Donnerstag, 20.12.2018 bei Julia im Point: 3334112764, julia.mayer@point-bz.it



WHAT'S UP

JUMP EPPAN:

REPAIR CAFE (DIENSTAG, 11. DEZEMBER VON 19.30 BIS 22 UHR)

KUBA KALTERN:

VINTAGE MARKET IM KUBA KALTERN (SAMSTAG, 15. DEZEMBER 2018 VON 15 BIS 18 UHR)

POTPOURRI - HERBSTFESTL

Am Freitag, den 19. Oktober 2018 fand im „Garten der Begegnung“ des Jugendtreff Jump das Herbstfest „Potpourri“ statt. Das Fest wurde vom Jump gemeinsam mit dem Jugenddienst Überetsch im Rahmen des Projekts „Zusammenleben“ der Gemeinde Eppan organisiert. Es war ein nettes Zusammenkommen für all jene, die Lust und Laune hatten im Garten vorbeizuschauen. Bereits im Voraus wurde für Sitzgelegenheiten, Verpflegung und Musik gesorgt. Angeboten wurde eine selbstgemachte Kürbiscremesuppe, gebratene Kastanien und Apfelsaft, der netterweise von der Firma Zuber zur Verfügung gestellt wurde. Einige Besucher*innen haben selbstgemachten Kuchen mitgebracht und alles wurde genüsslich gemeinsam verköstigt. Es hat uns sehr gefreut, dass so viele Menschen von Jung bis Alt vorbei gekommen sind und in gemütlicher Runde mit uns den Herbst gefeiert haben.



ZIVILDienst IM JUMP

Mein Name ist Claudia Obkircher, ich bin 20 Jahre alt und komme aus Eppan. Ich bin sehr froh darüber, den freiwilligen Zivildienst im Jugendtreff Jump absolvieren zu können. Bereits seit dem Mittelschulalter habe ich den Jugendtreff in Eppan besucht und es hat mir immer sehr gut gefallen mich dort aufzuhalten. Nun habe ich die Chance dazu, die verschiedenen Bereiche, die zur Jugendarbeit gehören, kennenzulernen und mich auch selbst ins Geschehen einzubringen. Meine Freizeit verbringe ich gern mit Freunden, in der Natur oder beschäftige mich kreativ.



Ü70

FÜR UNSERE ÄLTERE GENERATION

von Lisa Pfitscher

Aktuelles aus den Altenheimen im Bezirk „Pilsenhof“ Terlan



Angelo Bortolotti, Vizepräsidentin Marianne Zelger Kager, Präsident Klaus Gruber, Lotte Mathà Zanon, Luis Eberhöfer und Direktorin Renate Zanon (v.l.n.r.)

Foto: M. Kastl

...ZUM NACHDENKEN IN DER BESINNLICHEN ADVENTSZEIT

In den Sand geschrieben – eine Geschichte über wirklich Wichtiges

Zwei Freunde wanderten durch die Wüste. Während der Wanderung kam es zu einem Streit und der eine schlug dem anderen im Affekt ins Gesicht. Der Geschlagene war gekränkt. Ohne ein Wort zu sagen, kniete er nieder und schrieb folgende Worte in den Sand: „Heute hat mich mein bester Freund ins Gesicht geschlagen.“

Sie setzten ihre Wanderung fort und kamen bald darauf zu einer Oase. Dort beschlossen sie beide, ein Bad zu nehmen. Der Freund, der geschlagen worden war, blieb auf einmal im Schlamm stecken und drohte zu ertrinken. Aber sein Freund rettete ihn buchstäblich in letzter Minute. Nachdem sich der Freund, der fast ertrunken war, wieder erholt hatte, nahm er einen Stein und ritzte folgende Worte hinein:

„Heute hat mein bester Freund mir das Leben gerettet.“ Der Freund, der den anderen geschlagen und auch gerettet hatte, fragte erstaunt: „Als ich dich gekränkt hatte, hast du deinen Satz nur in den Sand geschrieben, aber nun ritzt du die Worte in einen Stein. Warum?“

Der andere Freund antwortete: „Wenn uns jemand gekränkt oder beleidigt hat, sollten wir es in den Sand schreiben, damit der Wind des Verzeihens es wieder auslöschen kann. Aber wenn jemand etwas tut, was für uns gut ist, dann können wir das in einen Stein gravieren, damit kein Wind es jemals löschen kann.“

Quelle: www.coniunctum.de

WECHSEL IM VERWALTUNGSRAT DES SENIORENWOHNHEIMS PILSENHOF TERLAN

Im Oktober 2018 endete die fünfjährige Amtsperiode des derzeitigen Verwaltungsrats.

Vielfältig waren die unerlässliche Verwaltungsarbeit, der Personaleinsatz in Betreuung und Pflege und die Gestaltung des Heimaufenthalts. Zahlreiche Verbände und Vereine leisten ihren ehrenamtlichen Einsatz mit verschiedenen Aktionen, Festen und Feiern im Jahreslauf. Ihnen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Direktorin Renata Zanon, die sich mit Überzeugung und Freude für das Wohl der Heimbewohner einsetzen, sowie den freiwilligen HelferInnen gilt ein aufrichtiger Dank! Eine gute Zusammenarbeit gab es mit den Gemeinden Terlan und Andrian als Träger des Hauses; ein wesentliches Anliegen stellt dabei die Weiterentwicklung des Zukunftskonzepts Seniorenarbeit Terlan Andrian dar.

2016 konnte das „silberne“ Bestandsjubiläum 25 Jahre Pilsenhof gefeiert werden.

10 Jahre haben Präsident Klaus Gruber, Vizepräsidentin Marianne Zelger, Angelo Bortolotti, Luis Eberhöfer und Charlotte Mathà in kollegialem Zusammenwirken die Verantwortung für dieses Heim getragen.

Nun hat die Landesregierung kürzlich auf Vorschlag der Gemeinden Terlan und Andrian den neuen Verwaltungsrat des Seniorenwohnheims ernannt. Er besteht aus den beiden bisherigen Mitgliedern Angelo Bortolotti und Marianne Zelger sowie Rosa Maria Niedermair, Antonia Schwarz und Ulrich Seitz und bleibt fünf Jahre im Amt.

In seiner konstituierenden Sitzung hat der Verwaltungsrat Herrn Ulrich Seitz zum Präsidenten gewählt, als Vizepräsidentin wurde Marianne Zelger ernannt.

Dem neuen Verwaltungsrat gehen die besten Wünsche bei der Bewältigung der verantwortungsvollen Aufgaben zum Wohle des Pilsenhofs zu! ■



Foto: Lieselehof

Piwi-Sekt à la Lieselehof

DIE MÉTHODE CHAMPENOISE ÜBERZEUGT WERNER MORANDELL AUS KALTERN NICHT.
FÜR SEINEN PIWI-SEKT HAT ER DIE „METHODE LIESELEHOF“ ENTWICKELT.

Der Kalterer Winzer Werner Morandell ist bekannt dafür, dass er eigene Wege geht, auch beim Sekt. Statt der drei klassischen Burgunder-Rebsorten Weißburgunder, Chardonnay und Blauburgunder verwendet er ausschließlich die pilzwiderstandsfähige Sorte Sauvignier gris. Die klassische Méthode champenoise überzeugt ihn nicht. Bei einem Besuch im Champagnergebiet hat er sich davon abgewendet. „Der Most für den Sektgrundwein war grün, die Trauben werden mit 15 bis 16 Grad KMW im Juni/Juli gelesen, um genügend Säure zu haben, das widersteht mir.“ Werner Morandell will für seinen Sekt reife Trauben und trotzdem hohe Säurewerte. Dafür eignet sich die Piwi-Sorte Sauvignier gris. 2650 Reben hat er in der historischen Weinlage Putznai zwischen Tramin und Kaltern auf 250 Metern Meereshöhe gepflanzt.

MÉTHODE LIESELEHOF ICE

Bei der Sektherstellung lehnt sich Werner Morandell an die historische „Méthode Rurale“, französisch für „ländliche Methode“, an. Es ist wohl die älteste Methode zur Herstellung von Schaumwein. Man versuchte die Kohlensäure „einzufangen“, indem man den noch gärenden Most in die Flasche brachte und verschloss. So konnte das Gas nicht entweichen und der erste Schaumwein war erfunden – im Bereich Limoux im Süden Frankreichs, wo er den Namen „Blanquette de Limoux“ trägt. Es gibt verschiedene Verfahren für die „Méthode Rurale“. Die Gärung kann in einem geschlossenen Tank stattfinden, wobei der Schaumwein nach der Gärung unter Druck in Flaschen abgefüllt wird, damit die entstandene Kohlensäure nicht verfliegt. Oder die Gärung wird durch Kühlung unterbrochen und der Most in Flaschen abgefüllt, wo er bei wärmeren Temperaturen weiter vergärt

GÄRSTOPP DURCH KÜHLUNG

Den Kalterer Winzer überzeugt der Gärstopp durch Kühlung zum richtigen Zeitpunkt. Dafür hat er sich ein eigenes Stahlfass anfertigen lassen. Die ungespritzten, reifen Biotrauben werden bei einem Zuckergehalt von 19 Grad KMW gelesen. Der Most kommt ins Stahlfass und gärt dort spontan ohne Zusätze an. Morandell



~ Lieselehof Brut: naturreiner Piwi-Sekt

Foto: Lieselehof



Jährliche Produktionsmenge: 7500 Flaschen Sekt, 22.500 Flaschen Wein

Flächen: 4,5 ha, davon 3ha Eigenfläche und 1,5 ha Pachtfläche

Kellermeister: Werner Morandell

Weine: Piwi Bio

Sekt: Lieselehof Brut (Methode Lieselehof Ice)

Sorten: Bronner, Johanniter, Solaris, Sauvignier gris Weißburgunder, Gewürztraminer, Cabernet Sauvignon, Vernatsch

Absatzmärkte: 35% in Südtirol, 35% in anderen Provinzen Italiens, 30% ab Hof.



~ Claire und Werner Morandell am Rüttelpult

Foto: Renate Mayr

kühlt den gärenden Most in dem für ihn richtigen Moment auf tiefere Temperaturen ab. Alle fünf Tage wird die Maische mit einem Stahlstab mit Propeller umgerührt. „Einige Monate dauert dieser Prozess“, erklärt er, „ohne jeglichen Zusatz von Schwefel“. Im darauffolgenden Winter oder Frühling wird der Sekt abgefüllt. Bei der „Lieselehof-Methode“ wird nur der eigene, sich noch im Most befindende, reine Fruchtzucker für die zweite Gärung in der Flasche zugeführt, es gibt keine anderen Zusätze. Der Sekt reift nun für dreißig Monate liegend in der Flasche, wird dann auf die Rüttelpulte geladen, acht Mal durchgerüttelt und degorgiert. Nach weiteren drei Monaten gelangt der naturreine Sekt in den Verkauf.

PIWI-PIONIERE

Am Rüttelpult und auch sonst überall im Betrieb legt Morandells Ehefrau Claire Hand an. Auch die Söhne Julian und Maximilian helfen tatkräftig mit. Der Liebe wegen ist Claire von London nach Kaltern gezogen. Wie ihr Mann ist auch sie von den PIWIs überzeugt. 2002 hat die Familie Morandell damit angefangen, auf einem halben Hektar PIWIS zu setzen – zunächst Johanniter und Bronner. Die PIWIS waren in dieser Zeit in Südtirol Neuland. So hieß es erst einmal experimentieren. Das Wissen hierfür holte sich Werner Morandell beim Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg und als Mitglied der Vereinigung PIWI-International der Schweiz. In Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum legte er mehrere „Testfelder“ an, um Erfahrungen zu sammeln. Gemeinsam mit 13 weiteren PIWI-Produzenten gründete er 2003 die PIWI-Vereinigung Südtirol und gab

2008 ein Buch („Meine Reben“) heraus, in dem 58 PIWI-Sorten beschrieben sind.

JAHRELANGE ÜBERZEUGUNGSARBEIT

Um als PIWI-Produzenten auf dem italienischen Markt Fuß zu fassen, waren Werner Morandell und seine Frau jahrelang auf Messen unterwegs. Heute ist der Lieselehof mit seinen Weinen in der italienischen Top-Gastronomie zu finden und die Produktion ist auf 30.000 bis 35.000 Flaschen (davon 7.500 Flaschen Sekt) angewachsen. Im Sortiment hat der Lieselehof auch die konventionellen Sorten Weißburgunder, Vernatsch, Gewürztraminer und Cabernet, die biologisch bewirtschaftet werden. Von ihnen will sich die Winzerfamilie vorerst nicht trennen: „Es sind schöne und zum Teil sehr alte Reben“. Bekannt ist der Lieselehof auch für den einzigartigen Weinrebenlehrpfad mit 360 Rebsorten, darunter 70 PIWI-Sorten. Auszeichnungen gibt es neben dem Sekt auch für den Passito „Sweet Claire“ (Bronner). Seit 2011 gibt es eine Quintessenz davon, nur das Beste vom Besten mit 375 g Restsüße. „So etwas hat es noch nie gegeben“, ist der Weinmacher überzeugt. Werner Morandell ist und bleibt ein Tüftler, einer, der es nicht scheut, von vorgegebenen Pfaden abzuweichen und etwas Neues zu wagen – auch beim Sekt, der mit feinsten Perlage und einem frischen Geschmack nach Pfirsich, Hefe und Zitrone überzeugt. Wenn der Sekt noch dazu – wie es in der Beschreibung heißt – „immer einen klaren Kopf hinterlässt“, dann kann man damit getrost aufs neue Jahr anstoßen! ■

”

UNSER ZIEL SIND
HOCHWERTIGE WEINE UND
SEKTE AUS TRAUBEN, DIE
KEINE CHEMISCHE
BEHANDLUNG BRAUCHEN
UND AUF GESUNDEN BÖDEN
WACHSEN.

Werner Morandell

“

Renate Mayr
renate.mayr@dieweinstrasse.bz



DIE MISTEL

ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE,
DIE PFLANZE DER GÖTTER UND DER DRUIDEN

Wolf-Dieter Storl schreibt über die Mistel: „Sie scheint sich vom jährlichen Rhythmus der Sonne emanzipiert zu haben und verhält sich so, als gingen sie die Jahreszeiten gar nichts an.“ Wenn alle Blätter gefallen sind und die Bäume ihre kahlen Äste zeigen, sehen wir den kugeligigen Strauch der Laubholzmistel in luftiger Höhe und gerade zu dieser Zeit bildet er seine weißen Beeren. Auf einem Baum zu leben, ohne Verbindung mit dem Erdboden war für unsere Vorfahren ein göttliches Zeichen.

BRAUCHTUM

Auf Bäumen wachsend, fasziniert die Mistel den Menschen seit Jahrtausenden. Sie war einst die heiligste Pflanze unserer Vorfahren, wird jedoch auch heute noch als Heilmittel und auch als Glücksbringer geschätzt. Vor allem für die Kelten und Germanen war die Mistel eine außergewöhnliche Zaubermedizin. Bei der Ernte durfte sie, als Geschenk des Himmels, niemals die Erde berühren, da sie sonst ihre Macht verlieren würde. Sie wurde mit einer goldenen Sichel geschnitten und mit einem weißen Tuch aufgefangen. Die Mistel galt auch in der frühen Neuzeit als schützendes Amulett, besonders für Kinder. Die Mistel wird im Volksmund auch Hexenbesen genannt, da man vielfach glaubte, dass sie durch Hexentreiben entstehen würde.

HEILKRAFT

Rudolf Steiner hat die Mistel für die Krebstherapie wiederentdeckt. Nach der Signaturenlehre ist dies durchaus schlüssig, da die schmarotzende Pflanze ihr Gegenbild in krebsartigen Wucherungen hat. Tatsächlich wurde in der Mistel ein tumorhemmendes Protein entdeckt und auch ihre positive Wirkung auf das Immunsystem und den Blutdruck bestätigt. Dafür verantwortlich sind unter anderem Viscotoxine, Mistel-Lektine und Polysaccharide. Viscotoxine sind Polypeptide, die das Wachstum von Zellen hemmen und sie teilweise dazu bringen sich selbst aufzulösen. Die Mistel-Lektine



Sigrid Thaler Rizzoli

Autorin des 2017 erschienenen Buchs „Die Zirbe“ in Zusammenarbeit mit Heinrich Gasteiger. Präsidentin der Südtiroler Kräuterpädagogen, Landesleitung der FNL-Kräuterakademie Südtirol, deren volksheilkundlichen Kräuterkurse mit Abschluss zum zertifizierten FNL-Kräuterexperten jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal starten.

Anmeldung und Info unter:
sigrid.thaler@gmail.com
www.sigrid-thaler.blogspot.it



Volksrezept

SCHUTZRÄUCHERUNG FÜR GLÜCK UND INNERE STABILITÄT

- Zutaten:**
Mistelblätter
Tannennadeln
Wacholderbeeren
Eisenkraut
Fichtenharz

Das Pflanzenmaterial zu gleichen Teilen mischen und im Mörser zerkleinern. Die Mischung kann in einem Räuchergefäß auf Räucherkohle oder auf einem Räucherstövchen mit Sieb und Teelicht verräuchert werden. Das Räuchern ist eine wunderbare Art mit dem Wesen der Pflanze in Verbindung zu treten, zudem entsteht eine besondere Wärme und Harmonie im Raum. Diese Mischung stärkt und hilft uns, mit den Kräften der Natur in Verbindung zu treten.



Zaubertrank

DIE MISTEL BEI „ASTERIX UND OBELIX“

Die keltischen Bewohner des kleinen gallischen Dorfes wehrten sich mithilfe eines Zaubertranks, der sie unbesiegbar machte, gegen die zahlenmäßig überlegenen römischen Legionäre. Der Trank verlieh den Galliern unglaubliche Kräfte und sorgte für den Sieg gegen die Römer. Das Geheimnis des Zaubertranks kannte nur der Druide Miraculix. Dieses erntete in regelmäßigen Abständen mit einer Sichel Misteln. Vielen Lesern von „Asterix und Obelix“ ist sicher nicht bewusst, wie gut die Autoren René Goscinny und Albert Uderzo für die witzigen Abenteuer ihrer gallischen Helden recherchiert haben. Sie übernahmen damit die Überlieferung zur Verehrung der Mistel bei den Kelten.



STILVOLLES

Prickelnde Noblesse zum Jahresausklang

MIT CHAMPAGNER ODER CRÉMANT LÄSST MAN ZUM JAHRESWECHSEL STILVOLL DIE KORKEN KNALLEN.

Nun stellt sich die Frage, wodurch sich die beiden Schaumweine eigentlich unterscheiden? Hier ein kurzer Überblick.

Den ehrenwerten Begriff des „Champagners“ tragen ausschließlich Schaumweine, deren Trauben in der französischen Weinanbauregion Champagne angebaut und gelesen wurden. Hinzu kommen einige Vorschriften, die eingehalten werden müssen: Die Traubenlese muss vollständig von Hand erfolgen und man muss sich an bestimmte Ertragsmengen halten, um die hohe Qualität des Champagners zu gewährleisten.

Der edle Champagner wird hauptsächlich aus den Rebsorten Chardonnay, Pinot Meunier und Pinot Noir gewonnen. Die Pinottrauben sind rotschalig und man erzeugt daraus den köstlichen Blanc de Noir Champagner.

Bei der Champagnerherstellung erfolgt die zweite Gärung in der Flasche, die sogenannte Flaschengärung. Der Wein wird mit einer Zuckerlösung und Hefe in Champagnerflaschen abgefüllt und mit

einem Kronkorken verschlossen. Die Hefe verwandelt den Zucker in Alkohol und dabei entsteht Kohlendioxid; das spätere wunderbare Prickeln des Champagners.

Durch das allseits bekannte „Rütteln“ wird die zunächst waagrecht gelagerte Flasche nach und nach gedreht und immer mehr auf den Kopf gestellt, bis sie am Ende völlig senkrecht steht. Die abgestorbene Hefe ist nun im Flaschenhals, der beim sogenannten Degorgieren in ein Eisbad getaucht wird und dabei diesen Teil der Flüssigkeit mitsamt Hefe einfriert. Der Kronkorken wird dann entfernt und durch den entstandenen Überdruck wird das Gefrorene herausgeschossen. Dann wird der Champagner nach Zugabe der Versanddosage* (immer ein gut gehütetes Geheimnis jedes Champagnerhauses) endgültig verschlossen.

Als Crémant bezeichnete man ursprünglich Champagner mit weniger Überdruck, der dadurch als cremiger empfunden wurde. Mittlerweile kommen Crémants aus anderen Regionen Frankreichs. Genauso

wie beim Champagner erfolgt die zweite Gärung in der Flasche. Beim Crémant darf jedoch aus weniger Trauben mehr Wein erzeugt werden. Dank einer milderer Perlage ist Crémant besser verträglich und liegt vor allem preislich deutlich unter dem Schaumwein aus der Champagne. Ein Crémant ist eine hervorragende Alternative zu Champagner und ein Laie erkennt häufig kaum einen Unterschied.

Beim Trinkgenuss eignet sich für alle Schaumweinsorten am besten ein Tulpenglas. An dem hohen und schlanken Glas können die Kohlendioxid-Perlen elegant aufsteigen und die subtilen Aromen werden für einen puren Genuss direkt in die Nase geleitet. Bei 6 bis 8 Grad Trinktemperatur schmecken die Schaumweine am besten und sind die elegantesten Begleiter für einen stilvollen Jahresausklang. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



Mit der Sonne Frühstücken!

Letzte Bezugsbereite **4-Zimmer Hochparterre Wohnung** in Kurtatsch mit wunderschönem Ausblick über das Unterland inmitten der Weinberge.

Nettofläche: **110m²**

Garten: **130m²**

Keller: **11m²**

Drei Autoabstellplätze

Preis nach Vereinbarung einer Besichtigung mit dem Bauherren.
Unterlandbau GmbH | Tel. 335/8460024



Foto: Flavio Bacchis

Zwei Holme und vier Rollen

MATTEO TANEL AUS BRANZOLL IST DERZEIT DER EINZIGE LEISTUNGSSPORTLER IM SKIROLL IN SÜDTIROL. UND ER WILL HOCH HINAUS: IM NÄCHSTEN JAHR WILL ER EINE MEDAILLE BEI DEN WELTMEISTERSCHAFTEN HOLEN UND IN DEN KAMPF UM DEN GESAMTWELTCUP EINGREIFEN.

Matteo ist ein durchwegs sympathischer Bursche mit Hand-schlagqualität und sein Herz schlägt für den Sport, seit jeher. Seine sportliche Geburtsstätte liegt eigentlich im Langlauf, vor einem Jahr hat er aber definitiv entschieden die Langlaufski an den Nagel zu hängen und auf Rollski umzusteigen. Zielstrebig, fleißig und selbstbewusst hat er sich nach oben gearbeitet. Selbst in seinen kühnsten Träumen aber hatte sich Matteo Tanel nicht erwartet, dass seine erste Rennsaison so erfolgreich sein würde. Nach nur zwei Wochen Intensivtraining erreichte er beim Auftaktrennen in Schweden einen ausgezeichneten dritten Platz, obwohl er aus aussichtsloser Position gegen die weltbesten Schweden aus der Skiroll- und Langlaufszene gestartet war. Am Monte Bondone folgte dann ein zweiter Platz und beim Weltcupfinale im Fleimstal im September der große Durchbruch mit einem Sieg. „Ich hatte mir bereits vorher das Ziel

gesetzt, dieses Rennen zu gewinnen“, erinnert sich Matteo. Er lag auf den letzten 500 Metern gleichauf mit weiteren vier Athleten, unter ihnen Jewgeni Dementjew aus Russland, dem Langlauf-Olympiasieger von 2006 im Skiathlon. Es war ein Kampf David gegen Goliath, denn Dementjew war ihm körperlich weit überlegen. Matteos Erinnerungen an die letzten Meter sind ausgelöscht, zu groß der Adrenalinschub und die körperliche Anstrengung: „In diesem Moment sind bei mir alle Sicherungen durchgebrannt, der Siegeswille hat wie ein Feuer in mir gelodert. Ich habe zunächst gar nicht realisiert, dass ich den Sieg geholt und vor allem Dementjew geschlagen habe.“ Erst Tage später sei ihm klar geworden, dass sein Traum wahr geworden sei, gibt Matteo zu. Sein unbändiger Wille hatte ihn zu einer Höchstleistung getrieben, die ihm in der Fachwelt viel Aufmerksamkeit geschenkt hat.

”

DER SIEGESWILLEN
HAT IN MIR WIE EIN
FEUER GELODERT.

“



~ Rollski sind nur für Fahrten auf glatten Flächen geeignet

Foto: Barbara Franzelin

SPORT VON KINDESBEINEN AN

Matteos Sportlerkarriere ist aber nicht nur eine Erfolgsgeschichte, sie ist das Ergebnis von vielen Entbehrungen und auch Tiefpunkten, die ihn letztendlich aber stärker werden ließen. Bereits mit sechs Jahren bestritt er seine ersten Rennen auf Langlaufskiern, in den Reihen des Skiclubs Eppan. Neben einem professionellen

”

MIR WURDE KLAR, DASS
TALENT ALLEIN NICHT REICHT.

“

Trainerteam stand ihm damals, wie auch heute noch, seine Familie zur Seite. „Sie waren immer für mich da, haben mich ermutigt, aber nie zum Leistungssport gezwungen“, betont Matteo. Aus dem unbeschwerten Kind wurde ein Jugendlicher, dessen Weg mit sportlichen Erfolgen gepflastert war. Dann der Sprung an die Sportoberschule Mals. Jahre, die in Matteo heute gespaltene Gefühle auslösen. Die Entfernung von zu Hause, das vollkommen andere Ambiente, die deutsche Sprache. Auch Vater Roberto weiß, dass sein Sohn damals ins kalte Wasser geschmissen wurde: „Es war nicht leicht, Matteo war jung, musste aber wie ein Erwachsener denken und handeln“, sagt er nachdenklich. Trotz allem ist Matteo dankbar für die Zeit, die ihn, wie er selber sagt, wesentlich geprägt hat.

OHNE ZIELE KEIN ERFOLG

Sein jugendlicher Wahnsinn, wie er es selbst definiert, habe es ihm nicht immer leicht gemacht, berichtet der Branzoller Leistungssportler. Nach der Aufnahme in die Heeressportgruppe, die ihm nach Abbruch der Sportoberschule ideale Trainingsmöglichkeiten bot, bekam seine Karriere einen Knick. Er war Mitglied der italienischen Jugendnationalmannschaft im Langlauf, trainierte fünf Jahre in Courmayeur, die Leistungen aber blieben nach einiger Zeit aus. Matteo weiß heute warum: „Ich habe zwar mein Trainingspensum absolviert, hatte aber in dieser Zeit keine wirklichen Ziele mehr. Ich war von mir selber enttäuscht, weil ich mir einiges selber zuzuschreiben hatte“, gibt er offen zu. Doch er hat nicht aufgegeben, ließ sich nach Bozen versetzen und wagte einen Neuanfang. Mit Dietmar Pirhofer, dem ehemaligen Physiotherapeuten des Weltklasserodlers Armin Zöggeler, hatte er einen Trainer an seiner Seite, der ihn dabei unterstützte. „Mir wurde klar, dass Talent allein nicht reicht. Es braucht vor allem Leidenschaft und Hingabe, die vielleicht erst mit einer gewissen menschlichen Reife entstehen. Als Jugendlicher tickt man anders“, analysiert Matteo die damalige Zeit.

FREUNDE MIT KILLERINSTINKT

Im Vorjahr ist Matteo dann endgültig auf die Disziplin Skiroll umgestiegen, nachdem sie lange Zeit nur eine Trainingsmöglichkeit in den Sommermonaten darstellte. Jeweils 53 Zentimeter lang, auf zwei Rollen, sind die beiden Holme an seinen Beinen heute sein ständiger Begleiter. Vor der Rennsaison sind im Durchschnitt etwa 30 Stunden Aufbautraining in der Woche auf der Straße angesagt, dazwischen als Ausgleich Lauf- und Krafttraining. Rein optisch scheint Skiroll dem Langlauf sehr ähnlich, die Technik unterscheidet sich aber wesentlich. „Es ist spektakulärer, erfordert mehr Gleichgewicht, Kraft und Geschicklichkeit. Auch muss man als Athlet oft intuitiv handeln und bei Rennen seinen Killerinstinkt auspacken, wenn bei hohen Geschwindigkeiten unerwartet Gefahren auf der Straße lauern“, gibt Matteo zu. Skiroll erfordert auch Mannschaftsgeist und den schreibt man im Nationalteam groß. Die Athleten treiben sich im Wettkampf gegenseitig an: übernimmt einer von ihnen die Leaderposition, wird er vom Rest der Mannschaft tak-

tisch unterstützt. „Wir sind nicht nur Sportlerkollegen, wir sind vor allem sehr gute Freunde, auch abseits der Rennen“, schätzt sich Matteo glücklich.

AUF DER SUCHE NACH SPONSOREN

Matteo ist auf dem besten Weg, einer der ganz Großen zu werden. Um seine Sportlerkarriere aber auszubauen, wird er künftig weitere Sponsoren brauchen. Neben dem italienischen Skiverband FISU, der ihn bei Bekleidung, Trainingseinheiten und Reisespesen unterstützt, sucht er nach weiteren Sponsoren, vor allem für die Ausrüstung. „Die Luft an der Weltspitze ist sehr dünn, nur mit dem besten Material kann man vorne mitmischen“, gibt er zu und nennt einen Preis von satten 400 Euro für ein paar Schuhe. Ganz zu schweigen von den Stöcken, die unter der enormen Schubkraft der Athleten reihenweise brechen wie die Zahnstocher. Wäre Matteo nicht beim Heer tätig, könnte er seinen Traum, ganz vorne dabei zu sein, wohl begraben. Und diesen Traum will er weiterleben, ganz oben ankommen und den Duft des Siegs in seiner Nase spüren: „Skiroll ist entstehendes Neuland in der Sportwelt, eine neue Realität. Ich will ein prägender Teil davon sein“, gibt er entschieden von sich. Bei dieser Willenskraft wohl nur eine Frage der Zeit. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@diweinstrasse.bz



www.bobkircher.com | T 0471 614103



Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister
Confartigiano Imprese



Ist dein
Bodenleger
qualifiziert?

Präzise handwerkliche Arbeit,
Kompetenz in der Beratung,
Pünktlichkeit, Fleiß, **Verlässlichkeit** und
Flexibilität – dafür steht das
Qualitätssiegel Bodenleger.



Nähere Informationen unter
www.bodenleger.lvh.it

Leistungen von Hand.



Foto: Rechtenthal

Lernen fürs Leben in alten Gemäuern

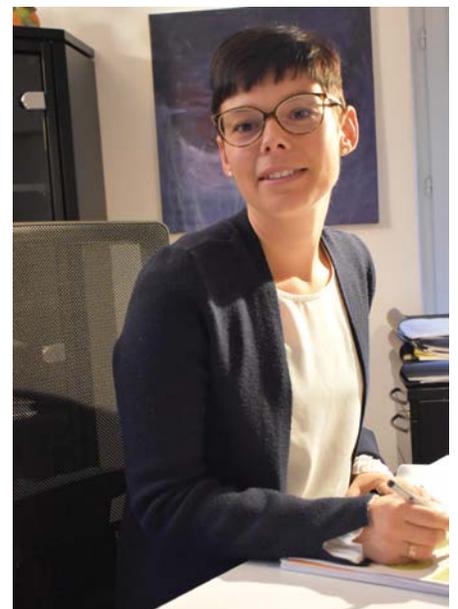
SCHLOSS RECHTENTHAL IN TRAMIN IST SEIT 20 JAHREN EIN GANZ BESONDERER ORT DER WISSENSVERMITTLUNG.

Wie und wo lernen eigentlich Lehrer? Das „wie“ hat natürlich viele Facetten und ist je nach Fortbildungsinhalt individuell auf die Anforderungen von Lehrpersonal und pädagogischen Fachkräften zugeschnitten. Das „wo“ ist einfacher zu beantworten, denn seit zwanzig Jahren ist die Fortbildungsakademie Schloss Rechtenthal in Tramin die erste Adresse des Landes in Sachen Weiterbildung. Eingebettet in eine wunderbare Unterlandler Reblandschaft ist der herrschaftliche Ansitz weithin sichtbar. Nach Ankauf durch das Land Südtirol in den neunziger Jahren wurde das „Schlössl“, wie es liebevoll von den Traminern genannt wird, rundum saniert. Durch die Zweckbestimmung als Fortbildungsakademie für Südtirols Lehrer nahm man 1998 die Bildungstätigkeit auf. Seitdem erfreut sich Rechtenthal großen Zuspruchs und wird

im Jahr von über 6000 Gästen genutzt. „Wir sind Dienstleister für Schulen, pädagogische Fachkräfte des Kindergartens und Schulführungskräfte“, erklärt Siegrid Zwerger, Leiterin der Bildungseinrichtung. Zwerger ist für Rechtenthal ein Glücksgriff. Die gebürtige Traminer Pädagogin kennt sich bestens im Südtiroler Bildungswesen aus und hat ein gutes Gespür, wenn es um Traminer Angelegenheiten geht.

BILDUNG UND KULTUR

Seit zwanzig Jahren hält die Akademie ganzjährig ihre Tore offen. Über zweihundertfünfzig Fortbildungsveranstaltungen finden im Jahr statt. Das Haus ist auch für die Vereine im Dorf und kulturelle Veranstaltungen zugänglich. So finden im Sommer Konzerte im schönen Schlossgarten statt oder es werden edle Tropfen beim Gewürztraminer-Symposium verkostet. Einziger Wermutstropfen sind die begrenzten Parkplatzmöglichkeiten im Schloss. Da wird dann schon mal kreuz und quer das Auto abgestellt und so mancher Nachbarsgrund zugeparkt. Aber die



~ Leiterin der Bildungseinrichtung Siegrid Zwerger

Foto: Sabine Kaufmann

sympathische Leiterin verzaubert alle mit ihrem strahlenden Lächeln und da drückt man schon mal ein Auge zu. Das Schloss

”

DAS SCHLOSS IST FEST
VERWURZELT MIT DEM DORF.

“

verfügt über vier Seminarräume, einen EDV- und Hobbyraum sowie ein Chemielabor. In den rund 28 Zimmern besteht für Seminarteilnehmer und Gäste auch die Möglichkeit für eine bequeme Unterkunft. Die Tagungsstätte bietet somit beste Voraussetzung für gutes Lernen. Die angebotenen Seminare werden bereits eineinhalb Jahre vorher von der pädagogischen Abteilung in der deutschen Bildungsdirektion geplant. Die größte Herausforderung für die Zukunft sieht die Leiterin in der Ressource Zeit und in der Digitalisierung. „Lehrer nehmen gern Weiterbildungsangebote an. Derzeit sind es fünf Tage im Jahr, die sie nutzen können“, betont Zwerger. Mit Angeboten wie E-Learning, versucht man in Rechtenthal dem Trend zum digitalen Lernen gerecht zu werden.

”
**FORTBILDUNG MUSS
 NACHHALTIG UND SO
 AUFGEBAUT SEIN, DASS SIE
 AUCH WAS BRINGT**
 “

NACHHALTIGE PROJEKTE

Für das leibliche Wohl sorgt seit vier Jahren die Sozialgenossenschaft Renovas. Die Genossenschaft beschäftigt unter anderem auch Menschen mit Beeinträchtigung. „Dieses gastronomische Projekt ist für uns ein großer Pluspunkt, denn Inklusion ist gerade im Schulbereich ein wichtiges Thema und Anliegen“, betont Zwerger. Ein weiteres Projekt sind die beliebten Schülerwochen „Sapientia Ludens“ für begabte Mädchen und Buben, die im Sommer stattfinden. Da wird dann Mathe gepaukt, Roboter gebastelt, gedichtet, gelacht, musiziert und die Zinnen gekrönten Mauern von Kindern und Jugendlichen belagert.

SPRAR-PROGRAMM

Im Rahmen des Sprar-Programms hat die Bezirksgemeinschaft die ehemalige Hausmeisterwohnung in Rechtenthal angemietet und sie Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Seit August finden vier afrikanische Frauen hier ein Zuhause. Die Frauen besuchen täglich einen Sprachkurs in Neumarkt und werden Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit geführt.

GESCHICHTE

Mitte des 19. Jahrhunderts erbaute Baron Franz S. von Unterrichter für seinen zweiten Sohn Otto den eleganten Ansitz mit Ringmauer und Ecktürmen aus einem vormals bäuerlichen Gut. Die aus Kaltern stammende Familie führte durch Christoph Unterrichter bereits seit 1732 das Adelsprädikat „von Rechtenthal“, was dem herrschaftlichen Bau zum Namen Schloss Rechtenthal verhalf. 1920 wurde Rechtenthal durch den italienischen Staat enteignet. Nach Ende des zweiten Weltkriegs gelangte die Gemeinde Tramin in den Besitz des Ansitzes. Das Gebäude wurde von Ordensschwwestern als Altersheim, Waisenhaus und schließlich für Sozialwohnungen genutzt. Heute erinnert noch das Stammwappen mit dem goldenen Löwen auf schwarzem Grund im Terrazzofußboden des oberen Saals an die feudale Zeit vor hundertfünfzig Jahren. Aufgrund der einmaligen Lage, dem herrlichen Ausblick



^ Zum Feiern bestens geeignet, der Keller im Schloss
 Foto: Rechtenthal

bis zum Kalterer See, lädt das Schloss zum Lernen, Verweilen und Feiern ein. Zwischen alten Mauergewölben, umringt von Türmen und einem duftenden Schlossgarten, fällt es leicht, Bildung und Erholung zu vereinen. ■

Sabine Kaufmann

sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz



«GL 1»[®]
DIE SALBE

PFLEGT TROCKENE UND RISSIGE HAUT
ERHÄLTICH IN IHRER APOTHEKE

Schenkt intensiv Feuchtigkeit, belebt die Haut und hält sie weich und geschmeidig.
DERMATOLOGISCH GETESTET

ABC
 Articoli Biochimici Cosmetici
 Eppan (BZ)
 T +39 0471 66 0373
 F +39 0471 66 0370
 info@gl1.it | www.gl1.it



Foto: Oswald Kaufmann

Südtirols letzter Orgelbaumeister

SEIN BERUF VERLANGT IHM EINIGES AB. OSWALD KAUFMANN AUS DEUTSCHNOFEN IST RESTAURATOR, TISCHLER, AKUSTIKER, INTONATEUR, TECHNISCHER ZEICHNER UND KÜNSTLER IN EINEM - UND DAMIT SÜDTIROLS EINZIG VERBLIEBENER ORGELBAUMEISTER.

Sein Blick ist in die Zukunft gerichtet, genauer gesagt in das Jahr 2020. In zwei Jahren wird Oswald Kaufmann einen ganz besonderen Arbeitsauftrag haben: die Restaurierung der Reinisch-Orgel in der Pfarrkirche von St. Pauls. „Das wird eine große, vor allem aber spannende Herausforderung, denn es gilt auf Entdeckungsreise zu gehen und in das Innerste der Orgel vorzudringen, ohne dabei zu wissen, was auf einen zukommen wird“, sagt der Orgelbauer mit selbstsicherem Lächeln. Er kann zwar auf mittlerweile 33 Jahre Berufserfahrung zurückblicken, dennoch verbirgt die Orgel in St. Pauls eine technische, für Südtirol absolut einzigartige Besonderheit in ihrem Bauch. Die darin eingebaute „Barker-Maschine“ ist ein relativ kleiner Teil des Instruments und jene Vorrichtung, die fast ausschließlich bei größeren Orgeln Verwendung findet, um die Kräfte zur Betätigung eines Tonventils zu reduzieren. Vor allem aber ist dieses pneumatische Relais von außen nicht einsehbar und bewertbar, erst durch das Zerlegen in seine Einzelteile wird sich Oswald ein Gesamtbild vom Arbeitsauf-

wand machen können. In seinen Augen brennt Leidenschaft, wenn er von diesem Projekt spricht: „Ich will das Geheimnis dieser Orgel entziffern und ihre Klangfülle wieder zum Leben erwecken“, sagt er.

DIE LIEBE ZUM ORGELBAU

Seinen Beruf hat Oswald im elterlichen Betrieb erlernt, sein Vater Josef hatte ihn früh unter die Fittiche genommen. Anfangs als Aushilfe in den Sommermonaten, wurde ihm die Berufswahl quasi auferlegt. Teilweise hätten ihn in den ersten Jahren aber Zweifel geplagt, erinnert er sich zurück. „Ich war wie in einem Korsett gefangen, meine Welt reduzierte sich auf meinen Heimatort. Besonders glücklich war ich damals nicht“, bemerkt er nachdenklich. Aber an eine Lehrstelle in einem anderen Betrieb war nicht zu denken, denn keiner wollte sein Wissen an einen möglichen zukünftigen Konkurrenten weitergeben. Erst nach dem Abschluss der Lehrzeit ergab sich für ihn die Möglichkeit, in einem Münchner Orgelbaubetrieb als Geselle zu arbeiten. Er blieb zwei Jahre und entdeckte in dieser Zeit vor allem eines: die Liebe zu

seinem einzigartigen Beruf. „Ich bin erst in München richtig in die Faszination des Orgelbaus hineingewachsen und habe gelernt, mich vor der Vielfalt und der Komplexität der Königin der Instrumente zu verneigen“,



~ Oswald Kaufmann hat 40 historischen Orgeln neues Leben eingehaucht

Foto: Barbara Franzelin

”

ALLE PROJEKTE SIND
EINZIGARTIG, DAS JÜNGSTE
IST IMMER DAS GEFÜHLTESTE.

“

berichtet Oswald über seine Zeit im Ausland. Zurück in der Heimat, reifte in ihm der Entschluss, die Erhaltung dieses einmaligen Kulturguts zu einer Lebensaufgabe werden zu lassen und den Beruf des Orgelbaumeisters ein Leben lang auszuüben. Heute ist aus dem ehemaligen Kleinbetrieb ein Unternehmen mit internationalem Bekanntheitsgrad geworden.

PROJEKTE SIND WIE KINDER

Südtirol ist mit nahezu 500 Orgeln ein Mekka für Orgelbaumeister und Organisten, etwa zwei Drittel davon können als historisch wertvoll eingestuft werden. Über 40 dieser Orgeln hat Oswald Kaufmann mittlerweile liebevoll restauriert. Zwar hat er in den vielen Jahren seiner Tätigkeit auch 20 neue Instrumente fertiggestellt, aber sein Herz schlägt insgeheim doch für die Instandhaltung von alten Instrumenten. „Jedes Projekt bedeutet ein sich Zurückversetzen in einen anderen Zeitgeist und auch Lebensrhythmus. Vieles muss dabei auf seine essentielle Einfachheit und auf das Wesentliche reduziert werden“, unterstreicht er. Fragt man ihn nach seinem Lieblingsprojekt, muss man eine Weile auf die Antwort warten: „Eigentlich gibt es das nicht. Das verhält sich wie mit Kindern, sie sind alle einzigartig und das jüngste ist immer das gefühlteste“, so Kaufmann. Eine Gemeinsamkeit haben seine Projekte aber doch, am Ende bleibt immer allerhöchster Respekt vor den Leistungen der alten Orgelbauer, die mit einfachen Mitteln Kunstwerke, die viele Jahrhunderte überdauern sollten, geschaffen haben. In diesem Zusammenhang erinnert sich Oswald immer gerne an ein Zitat des Lehrmeisters seines Vaters Josef, Leopold Stadelmann: „Eine neue Orgel bringt Ruhm und Ehr, eine alte noch viel mehr.“

MITARBEITER ALS HERZSTÜCK

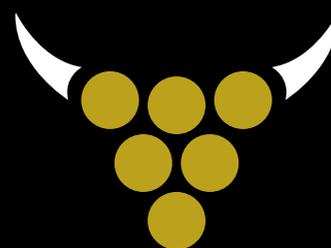
Derzeit sind die Auftragsbücher voll, aber der Orgelbaubetrieb hat auch unruhige Zeiten hinter sich. Vor einigen Jahren, in Zeiten der Wirtschaftskrise, stand Oswald Kaufmann kurz vor dem Ruin und musste seine Arbeiter für ein halbes Jahr in die Lohnausgleichskasse schicken. Ungern erinnert er sich an diese Zeit zurück. „Ich hatte bereits die Betriebsschließung vor Augen, alleine weitermachen wäre nicht möglich gewesen. Der Druck war enorm, denn eine Weiterentwicklung im Orgelbau ist nur mit einem guten Team möglich“, bemerkt er nachdenklich. Letztendlich waren es seine Mitarbeiter, die ihm die nötige Kraft gegeben haben, weiterzumachen und ihm auch heute noch zur Seite stehen. „Sie sind das Herzstück meines Betriebs. So verschieden die Pfeifen einer Orgel, so verschieden sind meine Jungs: Christoph, seit 2005 im Betrieb und mein Dauerbrenner, Oswald, der positive Denker mit sonnigem Gemüt und Julian aus Mecklenburg-Vorpommern, der I-Tüpfler mit deutscher Genauigkeit. Sie haben zu mir gehalten, auch als die Schlacht bereits verloren schien. Das vergisst man nicht“, sagt er voller Dankbarkeit. Der Aufschwung hat auch seinen Mitarbeiterstab wieder wachsen lassen, Lehrling Felix ist seine Zukunftshoffnung.

KULTURLAND SÜDTIROL

Die Einzigartigkeit seines Betriebs hat es Oswald nicht immer leichtgemacht, aufgeben aber würde er seinen Beruf nie. Dies vor allem, weil er das Gefühl hat, dass Kulturgut und damit seine Bemühungen um dessen Erhalt in unserem Land wertgeschätzt werden. „Südtirol hat ein gutes Beitragswesen. Die Unterstützung kommt sei es von öffentlicher als auch von privater Hand, einzig die ausufernde Bürokratie ist oft ein Hemmschuh. Aber im gesamtstaatlichen Vergleich leben wir in einem Eldorado für Kulturförderungen“, unterstreicht Kaufmann. Italien gibt trotz eines riesigen Vorkommens an Kulturschätzen sehr wenig an Förderungen aus, unzählige Kulturgüter sind deshalb dem Verfall preisgegeben. Bedenkt man, dass bei uns selbst in dem 200 Einwohner zählenden Dörfchen Schling im Vinschgau um den Erhalt der Orgel gekämpft wurde, wird bewusst, dass der gesamtgesellschaftliche Auftrag zur Erhaltung von wertvollem Kulturgut in unserem Land ernst genommen wird. „Und das ist gut so, denn Kultur ist Teil der Identität eines Volks. Dementsprechend muss sie gepflegt und gehütet werden“, ist sich der Orgelbauer sicher. Oswald Kaufmann ist einer von jenen, die auch in den nächsten Jahren einen Beitrag dazu leisten werden. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz



GOLDENE TRAUBE

Tramin

GRILL, WEIN & MORE.

www.goldene-traube.it

Ein Kinderheim im indonesischen Kuru

„DIE WEINSTRASSE“ UNTERSTÜTZT JEDES JAHR SOZIALE INITIATIVEN,
DIE VON MENSCHEN AUS UNSEREM BEZIRK INS LEBEN GERUFEN UND DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Alfred Donà

Indonesien im fernen Südostasien setzt sich aus nicht weniger als 17.000 Inseln zusammen, von denen 7.000 bewohnt sind. Es liegt auf dem sogenannten Feuerring mit unzähligen Vulkanen und häufigen Erdbeben – so auch im August dieses Jahrs, wo starke Erdbeben auf Lombok und Sulawesi Hunderte von Toten forderten und große Verwüstungen angerichtet haben. Insgesamt wird das Land von 250 Millionen Menschen bewohnt, die größtenteils muslimischen Glaubens sind. Es gibt aber auch eine katholische Minderheit, so etwa auf der Insel Flores, auf der nun mit dem Bau eines Kinderheims begonnen wurde.

STEYLER MISSIONARE BETREUEN PFARREIEN AUF FLORES, ABER AUCH IN EUROPA

Wie stößt man auf Kuru, einem Bergdorf auf Flores? Man muss wissen, dass die meisten Pfarreien der Insel von Steyler Missionaren betreut werden. Einige Steyler Missionare aus Indonesien sind in der Zwischenzeit auch bei uns in Europa tätig, so etwa Pater Tus in Haslach und Steinegg oder Pater Adrian bei Graz in Österreich. Dieser hat Kontakt aufgenommen mit einigen, ihm bekannten Architekten aus Wien und aus Eppan mit der Bitte, in seinem Heimatdorf Kuru den Bau eines dringend benötigten Kinderheims zu planen und auch durchzuführen.

„BERSAMA – GEMEINSAM PLANEN UND BAUEN“

An dem Vorhaben interessierte Architekten haben mehrere Reisen ins Bergdorf unternommen, um mit den Einheimischen gemeinsam das Projekt zu besprechen und alles in die Wege zu leiten, das Kinderheim zu verwirklichen. In Eppan wurde der Verein „Bersama

–gemeinsam bauen“ ins Leben gerufen. Als ehrenamtlich tätiger Verein hat er einen finanziellen Beitrag von der Region zugesprochen bekommen, sodass man im heurigen Jahr mit dem Bau beginnen konnte.

SCHULISCHE BILDUNG HAT EINEN GROSSEN STELLENWERT

In Indonesien wird der Schulbildung ein großer Stellenwert beigemessen, was sich unter anderem in der einheitlichen Schulkleidung ausdrückt, die alle Kinder und Jugendlichen mit Stolz tragen. Die Schule wird als Privileg empfunden, als sehr wichtiger Abschnitt ihres Lebens. Dazu zählt auch die Religion. Auffallend viele Einheimische verfügen über eine große Musikalität.

Das Kinderheim soll vor allem Kindern in der Freizeit die Möglichkeit bieten, ihre Talente auszubauen, die sie in Zukunft gewinnbringend für ihr Land einsetzen könnten.

DAS KINDERHEIM WIRD DAS DORF BELEBEN

Alle Bewohner des Dorfs tragen mit Begeisterung dazu bei, dass ihr Kinderheim im nächsten Jahr fertig gestellt und mit Leben gefüllt wird. Noch sind die Spesen für die Einrichtung nicht gedeckt, sodass der Verein auf Spenden angewiesen ist, um der Dorfgemeinschaft ihren Traum zu erfüllen. ■

i Spendenkonto:
„Bersama – Gemeinsam Bauen“,
Raiffeisenkasse Überetsch/Eppan,
IT 37 A 08255 58161 000301212036

Herzlichen Dank
für Eure Großzügigkeit.



~ Der Bambusrahmen für die Dachkonstruktion wird aufgestellt

Foto: Venansius Bengu



~ Das Fundament steht, jetzt werden die Ziegel ausgelegt

Foto: Florian Waldmayer

...amol olle Fünfe grad sein lossn!

IM WINTER RAMUS BY GARTENHOTEL MOSER

Drehen Sie der Hektik und dem Alltagsstress einmal den „Buggl“ zu. Kommen Sie nach Montiggl, hier können Sie Körper und Seele in Einklang bringen.

Im Winter Ramus nennen wir es „Schwitzen de luxe“ für Gäste ab 16 Jahren in der Saunawelt „Arbor Vitae“ mit Infrarotkabine, Dampfbad, finnischer Eventsauna sowie Bio- und Kräutersauna. Besonderes Highlight ist unser eiskalter Naturschwimmbadeteich zum Abkühlen nach den täglichen Aufgüssen.

Natürlich dürfen Sie sich anschließend in unserer Orangerie mit kleinen Snacks stärken. Nehmen Sie danach Ihre bessere Hälfte bei der Hand und suchen Sie sich ein ruhiges Örtchen in einem der Ruheräume. Die Selbstfinder können inzwischen in unserem Bewegungsraum Anima meditieren...

Nun für diejenigen die länger die wohltuende Montiggler Luft schnuppern möchten:

Verbringen Sie unvergessliche Nächte in unseren brandneuen Pärchen Suiten. Ideal für einen Kurzurlaub oder ein Wochenende zu zweit.

Dabei überraschen wir Sie mit modernem Design, Badewanne im Zimmer oder Garten sowie gemütliche Atmosphäre.

Die Tore zum Saunaparadies sind täglich von 13.00 bis 21.00/22.00 Uhr für Sie geöffnet.

Zudem bieten wir vielfältige Beauty- und Kosmetikanwendungen im traumhaften Spa Penthouse an.

Täglich von 14.00 bis 20.00 Uhr auf Anfrage. ■

Winter Ramus
Montiggl Sauna & Suites B&B
by Gartenhotel Moser

Geöffnet vom 01. Dezember – 28. Februar
Saunalandschaft: Mo-Do: 13-21.00 Uhr - Fr-So: 13-22.00 Uhr
Montiggl See 104 / Eppan | T 0471 66 20 95
www.gartenhotelmoser.com



Freude Schenken:

- Frühstück
- Massagen
- 5er Karte für die Sauna
- 10er Karte für die Sauna
- Wellness-Wochenende

Keine Kompromisse

DIE NEUE AUFLAGE DER ALKOHOLPRÄVENTIONSKAMPAGNE IST GESTARTET.

Die neue Ausgabe der Kampagne „Keine Kompromisse“ möchte auf einprägsame und einbeziehende Art und Weise zur Alkoholprävention in Südtirol beitragen. Jugendliche und Erwachsene werden für eine kritische Haltung zum Alkoholkonsum und somit einen gesünderen Lebensstil motiviert. Zentral ist auch bei dieser Kampagne die Weiterführung eines langjährigen Ziels. Der tief in der Südtiroler Gesellschaft verwurzelte Umgang mit Alkohol wird kritisch hinterfragt. Neben dem Aufzeigen von Risiken will die Kampagne auch soziale Normen verändern: Keinen Alkohol zu trinken ist eine positive Realität. Menschen, die keinen oder sehr wenig Alkohol trinken, sollen sich dafür nicht rechtfertigen müssen.

„Wir nutzen mit dieser Kampagne erstmals durchgehend einen digitalen Kommunikations-Stil, auch für Anzeigen und Plakate. Wie eine WhatsApp-Nachricht, schafft es die Kampagne Aufmerksamkeit zu wecken.“ sagt der Direktor des Forum Prävention Peter Koler.

Die Kampagne ist Teil des Landespräventionsplans, wird von der Landesabteilung Gesundheit getragen und vom Forum Prävention umgesetzt. An ihrem Markenzeichen – weißes Rufzeichen auf rotem Kronenkorken – ist sie vielen bereits bekannt.

Weitere Informationen und Downloads bietet die Internetseite www.keinekompromisse.it und auf Facebook.

DATEN ZU ALKOHOLKONSUM IN SÜDTIROL

Laut den neuesten ISTAT Daten (2018) liegt Südtirol beim täglichen Konsum von Alkohol unter dem nationalen Durchschnitt von 21,4%. 16,1% (2014 waren es 18,5%) der Südtiroler – 26,6% (2014: 27,6%) der Männer sowie 5,9% (2014: 9,9%) der Frauen – konsumieren täglich Alkohol.

Auch das sogenannte „binge drinking“, der Konsum von sechs oder mehr Standardgetränken bei einer Gelegenheit, ist rückläufig: 13,6% der Befragten in Südtirol wurden der „binge drinking“ Kategorie zugeteilt. 2014 waren es 17,8% (Quelle: www.istat.it/it/archivio/215088).

Laut Astat (Astatinfo Nr.37/2018) wurden im Jahr 2017 624 Führerscheine wegen Trunkenheit am Steuer eingezogen. Die Zahl der eingezogenen Führerscheine ist rückläufig. Im Jahr 2016 waren es 666 Führerscheinentzüge, 2017 ist diese Zahl um 6,3% gesunken.

Unter den 14-25 Jährigen sinkt laut der aktuellsten Astat Jugendstudie (2017) der gesamte Konsum, einschließlich des gelegentlichen Trinkens, seit dem Jahr 2004 kontinuierlich (von 89,0% auf 76,1%). Besonders deutlich ist der Rückgang des Alkoholkonsums in der jüngsten Altersklasse: Bei den 14- bis 16-Jährigen verringert er sich um 23,7 Prozentpunkten. ■

12 Empfehlungen zum verantwortungsvollen Alkoholkonsum:

1. Alkohol ist ein Zellgift. Zu viel hat negative Auswirkungen.
2. Umso weniger Sie trinken, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit zu erkranken.
3. Es gibt keine Menge, die Ihre Gesundheit generell fördert.
4. Versuchen Sie 2 oder 3 Tage in der Woche keinen Alkohol zu trinken.
5. Wenn Sie Alkohol trinken, machen sie längere Pausen.
6. Beobachten Sie sich, ob es problematisch für Sie ist, nichts zu trinken.
7. Trinken Sie keinen Alkohol, wenn sie schwanger sind, in der Stillzeit, bei der Arbeit oder im Straßenverkehr. Auch nicht beim Sport, um einschlafen zu können oder um Stress abzubauen.
8. Jeder „Vollrausch“ belastet den Körper und seine Organe sehr stark.
9. Junge Menschen orientieren sich an ihren erwachsenen Vorbildern.
10. Kein Alkohol für Kinder und Jugendliche unter 18.
11. Üben Sie keinen Druck auf andere aus, Alkohol zu trinken.
12. Besonderer Wert sollte auf Alkoholreduktion gelegt werden, wenn bei Ihnen Tabakkonsum, Übergewicht, Bewegungsmangel oder Medikamenteneinnahme besteht.

😊 Paul

Die Römer wussten schon: In vino veritas.

🍷 😊

Ich 😊

Vom Kater am nächsten Tag ist aber nichts überliefert. 🤔 🙄

! keinekompromisse.it

Schon besucht?

FORUM PRÄVENTION PREVENZIONE

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
Resort Gesundheit, Sport, Soziales und Kultur

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTOADIGE
Dipartimento Salute, Sport, Pubblica Istruzione e Cultura

zukunvt



Foto: Martin Schweiggel

Flussraum-Management für die Etsch

KATASTROPHEN VORBEUGEN, DAS ETSCHTAL ALS LEBENS-, WIRTSCHAFTS- UND WOHNRAUM SICHERN.

Martin Schweiggel

Pünktlich zur Präsentation Anfang November hat sich die Etsch mit einem gefährlichen Hochwasser „zurückgemeldet“. Und die Notwendigkeit einer fachübergreifenden, gesamtheitlich-vorausschauenden Planung unterstrichen. Zwei Jahre hat die Agentur für Bevölkerungsschutz – früher bekannt als „Wildbachverbauung“ – daran gearbeitet. Ein komplexes Vorhaben: 63 Flusskilometer von der Töll bis Salurn, 209 km² Talsohlenraum in dem mit 243.000 Menschen die Hälfte der Südtiroler leben, 23 Gemeinden, je drei Bezirksgemeinschaften und Bonifizierungskonsortien. „Alle haben ihre Nutzungsansprüche, möchten aber gleichzeitig maximale Sicherheit“, umreißt Agenturchef Rudolf Pollinger das Spannungsfeld zwischen Hochwasserschutz, Raumnutzung und Gewässerökologie.

Vor 200 Jahren prägten noch Auen und Flussmäander die Talsohle. Schon 1525 hatte der Bauernrebell Michael Gaismair in seiner Landesordnung die Trockenlegung vorgesehen. Unter Kaiserin Maria Theresia wurde um 1775 das Traminer Moos vom Kalterer See bis Margreid/Kurtinig durch zwei Kanäle entwässert. Nach 1800 dann die ersten Etsch-Durchstiche und Begradigungen, die durch ein von Kaiser Franz Josef 1879 erlassenes Reichsgesetz erst richtig forciert wurden.

Heute haben wir 73 % intensive Landwirtschaft, 20 % Siedlungen und Infrastrukturen, 6 % Gewässerfläche aber nur mehr 0,5 % Feuchtgebiete. Entsprechende Defizite weisen die Flora und Fauna auf.

WEITERHIN HOCHWASSERRISIKO

Eine hohe potentielle Schadensgefahr besteht nach wie vor im

Unterland. Vor allem wegen der zahlreichen (Gewerbe)ansiedlungen muss man statistisch alle 30 Jahre mit Schäden von 75, alle 100 Jahre von 180 Millionen rechnen. Am gefährdetsten werden die Gemeinden Neumarkt und Salurn, die Laimburg sowie die Talsohle von Eppan eingestuft.

„Nach fachlichen Analysen und Entwürfen haben wir in einem partizipativen Prozess die Entscheidungsfindung abgestimmt“, sagt Projektleiter Willigis Gallmetzer. Involviert wurden auch Feuerwehr, Bauernbund, Umweltschutz-Dachverband, Fischer, Wirtschaftsverbände und ein Dutzend Fachämter von der Landschaftsökologie und Fischerei, über die Raumordnung bis zum Gewässer- und Zivilschutz.

FÜNF LEITZIELE

Das Resultat sind fünf Leitziele mit insgesamt 55 nach Priorität abgestuften Umsetzungsmaßnahmen.

1. Hochwasserschutz: etwa Dammverstärkungen bei Branzoll und Neumarkt, besseres Wasserrückhalte-Management in den Stauseen

2. Nachhaltiges Entwässerungsgräben-Management

3. Landschaftsökologische Aufwertungen: etwa bei Branzoll-Pfatten ein neuer Seitenarm im breiten Etschbett, Aufweitung beim Pfattner Graben, ökologische Managementkonzepte

4. Optimierte Nutzung der Wasserressourcen

5. Naherholung: etwa Rastplätze, Aussichtspunkte und Flusszugänge an den Radwegen, nachhaltige biologische Landwirtschaft ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Registersteuer bei Übertragung von Gesellschaftsquoten im Schenkungswege mit gleichzeitiger Erreichung der absoluten Mehrheit im Quorum Stimmrecht:

Laut Rundschreiben des Finanzministeriums Nr. 3/E vom 2008, ist eine Übertragung von Gesellschaftsquoten nicht der proportionalen Registersteuer zu unterwerfen und somit frei von jeglicher steuerlichen Abgabe, sofern die beschenkte Person (Sohn/Tochter/Ehepartner usw.) die Kontrolle über die Gesellschaft in Sinne der absoluten Mehrheit laut Stimmrechte erreicht. Dies gilt auch dann, wenn sich der Schenkungsgeber den Fruchtgenuss auf den Anteil/Quote zurückbehält. Die einzige Voraussetzung, die jedoch erfüllt werden muss, ist dass der Schenkungsnehmer im Zuge der Übertragung sich verpflichtet, die Leitung der Gesellschaft für die darauffolgenden Jahre (mindestens 5) beizubehalten. In der Praxis wird dieser Weg des Öfteren gewählt, da damit eine indirekte Betriebsübernahme im Schenkungswege steuerfrei zu organisieren ist.

Rottamazione ter der Steuerzahlkarten:

Die fälligen Raten der Rottamazione bis, die im November 2018 bzw. im Februar 2019 fällig sind, können mit der Rottamazione ter innerhalb 5 Jahren beglichen werden. Somit verschafft man sich mehr Zeit um die jeweiligen Beträge zu begleichen. Neue Fälligkeiten sind Juli und November des jeweiligen Jahres.

Elektronische Rechnung mit 01.01.2019:

Für die ersten sechs Monaten will man von Sanktionen absehen. Dies müsste auch für eine verspätete Übermittlung der Rechnungen gelten. Genauere Informationen von Seiten des Finanzministeriums werden noch erwartet.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



Meine Leidenschaft ist das Aquarell

DIE FREISCHAFFENDE KÜNSTLERIN UND KINDERBUCHILLUSTRATORIN
SABINE BRUGGER, GEBÜRTIG AUS DEM SARNTAL, IST SEIT 1974 IN EPPAN
ANSÄSSIG. VOR KURZEM IST DAS KINDERBUCH
„DER MOND, DER LACHT, ZUR GUTEN NACHT“ ERSCHIENEN.

Alfred Donà

Das Malen ist ihr sozusagen in die Wiege gelegt worden. Schon ihre Mutter hat gemalt und eine Tante hat sie während ihrer Kindheit immer wieder ermuntert, die sie umgebende Umwelt in Bildern darzustellen, was sie auch mit großer Freude machte. So ist es nicht zu verwundern, dass sie beim ersten, von der Raiffeisenkasse ausgeschriebenen Zeichenwettbewerb zum Thema „Der Zaubergarten“ einen Preis gewonnen hat. Sie hätte sich nach der Mittelschule gerne im Bereich der Kunst weitergebildet; da dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich war, besuchte sie eine kaufmännische Schule und war bis zu ihrer Pensionierung Verwaltungsangestellte an der Mittelschule Eppan.

DIE LUST AM MALEN WAR IMMER VORHANDEN

Wenn auch das Malen in der Zeit, in der ihre Kinder klein waren, zurücktreten musste, so ist ihre Leidenschaft zum Malen wieder erwacht, als die Kinder größer und selbstständiger wurden. Sie hat angefangen, Malkurse zu besuchen und vor allem in Reinhard Ploner einen Lehrer gefunden, der ihr die Basis des Aquarellierens beigebracht hat. Stark engagiert war sie auch beim Verein der Eppaner Freizeitmaler, den sie auch geleitet hat. Zusätzlich saß sie im Vorstand des Landesvereins und führte über 18 Jahre hin die Buchhaltung. Die Künstlerin bietet seit etlichen Jahren in verschiedenen Bildungshäusern Südtirols mit Erfolg Aquarellkurse

an. Das Bedürfnis, sich selbst weiterzubilden und ihr Talent zu vervollkommen, führte dazu, dass sie sich vor einigen Jahren dazu entschloss, die Akademie für Malerei „Faber-Castell“ bei Nürnberg zu besuchen, die sie jetzt nach dreijährigem Studium abschließen wird.

„MIT GROSSER FREUDE ILLUSTRIERE ICH KINDERBÜCHER“

Die Themen ihrer Aquarelle sind unterschiedlich – Stillleben, Landschaften, Städte oder Momentaufnahmen aus dem Alltag. „Oft springt es mich an, da denke ich, das musst du festhalten, ich male fast jeden Tag. Das Aquarellieren erfordert nämlich sehr viel Übung und Erfahrung, jeder Pinselstrich muss sitzen.“ Irgendwann ist auch eine Anfrage gekommen, ob sie nicht ein Kinderbuch illustrieren würde. Sie hat es probiert und es hat ihr so viel Spaß gemacht, dass es nicht bei einem Kinderbuch geblieben ist. Schon beim Lesen des Textes entstehen in ihrem Kopf Bilder, die sie in eine Skizze fasst, um dann diszipliniert und gezielt die Farben zu setzen. Die Künstlerin bevorzugt warme Farben, das Bild soll hell und transparent wirken, vor allem soll man die Bewegung, die Dynamik der Menschen spüren, die im Bild vorkommen. Auch die Gebäude und Gegenstände werden nicht gerade dargestellt, sondern schräg, sollen nicht statisch wirken, sondern im Fluss. Auf diese Weise strahlen ihre Bilder Lebendigkeit und Lebensfreude aus. ■

M A R I A N N E S T U B E



Genuss in der Marianne Stube

KULINARISCHER STREIFZUG IN VINCENZO DEGASPERIS ÖNOTHEK JOHNSON & DIPOLI IN NEUMARKT.
WINTERLICHES DEGUSTATIONSMENÜ LÄSST GOURMETHERZEN HÖHER SCHLAGEN.

Mitten in Neumarkt versteckt sich unter den Lauben ein gastronomisches Kleinod. Hier begrüßt seit über dreißig Jahren Vincenzo Degasperi seine Gäste. Im Keller lagern über zweihundert erlesene Weine aus Südtirol, dem Trentino und anderen bekannten Anbaugebieten Italiens. Egal ob zum Aperitif, auf einen kleinen Plausch oder zum Mittag- und Abendessen, die kleinen antiken Bistrotische strahlen Gemütlichkeit aus, Fotos, Bilder, Zeichnungen und private Aufnahmen schmücken den Raum, herrliche Düfte strömen aus der kleinen Küche und lassen erahnen, welche Schätze hier zubereitet werden. Von italienischen und alpenländischen Traditionen inspirierte kleine Speisen werden hier mittags und abends ohne Ruhetag aufgetischt.

WINTERLICHE GENUSSMOMENTE

In den Wintermonaten wartet Chefkoch Danilo D' Ambra mit einem ganz besonderen Menü auf. Das 7-Gänge-Degustationsmenü vereint gekonnt Berge & Wald mit Meer & Fisch. Der aus Neapel stammende und in Bozen aufgewachsene Chefkoch versteht die hohe Kunst der Kulinarik. Seine Passion und Leidenschaft spürt man mit jeder Kreation, die kunstvoll angerichtet auf den Tisch kommt. Über sechs Monate

hat Danilo an diesem besonderen Menü gearbeitet, experimentiert, verfeinert, Fonds zubereitet, Tomaten getrocknet und Gemüse eingelegt. Entstanden ist ein wahres Meisterwerk. Nun können die Gäste jeden Freitag- und Samstagabend in der gemütlichen Marianne Stube im ersten Stock sich auf eine kulinarische Reise begeben. Schon der Gruß aus der Küche ist eine Hommage an die Liebe zum Detail. Für die passende Weinbegleitung zeichnet Vincenzo persönlich verantwortlich. Bei angenehmer Hintergrundmusik genießt man ein köstliches Glas Champagner J. De Telmont – Grande Riserve, die Vorfreude wächst, die Spannung steigt.

MARIANNE STUBE

Die Stube ist nach Vincenzos verstorbener Frau Marianne benannt und bietet mit drei Tischen Platz für zwölf bis sechzehn Gäste. Die getäfelte Stube besticht mit dem grünen alten Kachelofen, den Holzscheiten und weißen Lederstühlen und sorgen für das passende Ambiente. Bei französischen Schnecken, nussigem Kalbskopf und Artischocken genießt man den Bassermann Jordan Riesling 2017 mit Blick auf die weihnachtliche Tanne im Dorfzentrum.

Jeder Gang wird vom Chefkoch persön-

lich präsentiert, jedes Wort zergeht auf der Zunge, macht Lust auf mehr – wen wundert's, wenn die Gäste diese Kunstwerke mit der Kamera festhalten. Ein Augenblick für die Ewigkeit. Der über acht Stunden bei Niedrigtemperatur gegarte Aal wird begleitet von einer süß sauren Essenz, garniert mit eingelegtem Gemüse. Vincenzo hat inzwischen einen Blauburgunder Pigeno 2016 vom Weingut Stroblhof dekantiert. Der Wein wird passend zum Hirsch mit Sardellen und Bitterorange serviert. Das extravagante Pre-Dessert, ein rote Bette-Sorbet, stimmt den Magen freundlich und macht Platz für das Kürbis, Miso und Schokolade Dessert. Spätestens beim Bonbon „Citrosodina“ explodiert im Gaumen ein wahres Feuerwerk an fruchtig-schokoladiger Frische und lässt Kindheits- und Urlaubserinnerungen wach werden. Bravissimo. ■

i Marianne Stube – 1. Stock
Johnson & Dipoli
Vincenzo Degasperi
Andreas Hofer Straße, 3
39044 Neumarkt
Tel +39 0471 820 323
info@johnson-dipoli.it
www.johnson-dipoli.it



Für alle Fälle sind Mitglieder des Weißen Kreuzes gewappnet

FÜR ALLE FÄLLE, DAS IST DAS MOTTO DER MITGLIEDERAKTION 2019 DES LANDESRETTUNGSVEREINS. MIT DEM MITGLIEDSBEITRAG SICHERT SICH JEDES FÖRDERNDE MITGLIED NICHT NUR VORTEILE BEI IN- UND AUSLANDSAUFENTHALTEN, SONDERN UNTERSTÜTZT AUCH TATKRÄFTIG DIE RUND 3.200 FREIWILLIGEN DES WEISSEN KREUZES.

Ein verlässlicher Partner sein für alle, die sich in Not befinden, das steht seit je her auf dem Banner des Landesrettungsvereins. Und das immer besser, schneller, professioneller und zuverlässiger. Für alle Fälle im Notfall abgesichert zu sein, transportiert, heimgeholt und erstversorgt zu werden, darauf sollte Verlass sein. All diese Dienstleistungen garantiert das Weiße Kreuz seinen vielen fördernden Mitgliedern seit Jahrzehnten.

Auch diesmal gibt es bei den Vorteilen für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes Neuheiten: Es gibt im nächsten Jahr nicht sechs, sondern gleich acht kostenlosen Krankentransporte, und die nicht nur in Südtirol und der Provinz Belluno, sondern zusätzlich in der gesamten Euregio Tirol, Südtirol und Trentino und im Kanton Graubünden. Wer zudem eine Rundum-Abdeckung auch bei Auslandsreisen haben möchte, entscheidet sich für die Mitgliedschaft WELTWEIT oder WELTWEIT PLUS mit

weiteren Vorteilen wie die Rückholung mit Arztbegleitung schon nach dem ersten Tag oder die kostenlose ambulante Behandlung im Ausland.

Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen den Freiwilligen zugute, die im Rettungsdienst und Krankentransport tätig sind, in der Notfallseelsorge und der Einsatznachsorge, im Zivilschutz und der Jugendarbeit. Zudem investiert das Weiße Kreuz weiter in seine Sonderprojekte wie zum Beispiel in die Frühdefibrillationssäulen zusammen mit den Südtiroler Gemeinden.

Näheres zu den drei verschiedenen Jahresmitgliedschaften erfährt man über <http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/> oder 0471 444 310. Man kann den Jahresbeitrag in jeder Bank, dem Postamt, im Internet oder direkt in den Sektionssitzen des Weißen Kreuzes im ganzen Land einzahlen. Es besteht zudem die Möglichkeit, eine Mitgliedschaft als sinnvolles Weihnachtsgeschenk zu übergeben. ■

WÜNSCHEWAGEN
**HAUS-
 NOTRUF**
 FLUGRETTUNG
 JUGEND
KRANKENTRANSPORT
 PISTENRETTUNG FIRST RESPONDER
WELTWEITER RÜCKHOLDIENST
 SANITÄTSDIENST BEI VERANSTALTUNGEN
ERSTE HILFE KURS
 MOBILNOTRUF
 RETTUNG
 NOTFALL-
 SEELSORGE
 ZIVILSCHUTZ

Für alle Fälle.

JAHRESMITGLIEDSCHAFT 2019

infoline
0471 444 310
weisseskreuz.bz.it





PR

Genießen Sie Jochgrimm!

ENTSPANNT SCHIFAHREN, UNBESCHWERT RODELN ODER EINFACH NUR DIE WINTERSONNE
UND DEN ATEMBERAUBENDEN AUSBLICK AUF DIE DOLOMITEN GENIEßEN

Klein, aber fein präsentiert sich Jochgrimm, das Schiparadies zwischen dem Schwarz- und Weißhorn an der Grenze zum Trentino. Mit seinen vier Aufstiegsanlagen und sieben Kilometern Piste an den Hängen der Unterlandler Hausberge punktet Jochgrimm mit einem traumhaften Winterangebot – abseits von Trubel und Hektik des Massenschibetriebs.

Nah, familienfreundlich und herrlich überschaubar: Während die Eltern auf der Sonnenterrasse die Seele baumeln lassen können, vergnügen sich die Kinder im Fantiland, dem winterlichen Spielpark. Jochgrimm wird jedem Gast gerecht, ob Gruppenreisen oder Familienurlaub. Die Pisten vor der Haustür, die Schischule und der Verleih gleich nebenan. Für die Kleinen geht es auf den Zauberteppich, die Schiroutiniere befinden sich innerhalb kürzester Zeit auf den Gipfeln der Berge. Die herrliche Landschaft nicht nur beim Schifahren erleben, kann man beim Rodeln oder beim Langlaufen im nahegelegenen Zentrum des Lavazèpasses. Der Jochgrimmer Sattel im 360°-Sonnenpanorama lädt zu ausgedehnten Winterspaziergängen in unberührter Natur ein. Einkehren und sich wohlfühlen: Verschiedene Beherbergungsbetriebe, urige Berghütten und dynamische Schirestaurants lassen keine Wünsche offen.

Den Moment genießen, einfach entspannen und eine schöne Zeit haben: das kann nur Jochgrimm! ■



Lust das Skifahren zu erlernen?
Die Skischule Jochgrimm hilft gerne weiter
Tel. 0471-887110
info@skischule-jochgrimm.com

Im Dezember finden außerdem Skikurse der Skiclubs des Unterlandes am Jochgrimm statt.
Infos gibt es bei deinem Skiclub.



JOCHGRIMM
PASSO OCLINI
EGGENTAL · VAL DI FEMME

das Familienskigebiet

T. +39 0471 887 180 · www.jochgrimm.com · #jochgrimm

Der oberste Grundsatz lautet „Rücksicht“

DIE FIS-REGELN SIND ALLGEMEINE VERHALTENSREGELN DES INTERNATIONALEN SKI-VERBANDES FIS FÜR SKIFAHNER UND SNOWBOARDER. SIE GELTEN WELTWEIT UND NICHT NUR AUF SKIPISTEN UND SOLLEN – EINER STRASSENVERKEHRSORDNUNG VERGLEICHBAR – UNFÄLLE UND GEGENSEITIGES GEFÄHRDEN VERMEIDEN.

1. Rücksicht auf die anderen Skifahrer und Snowboarder: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet, schädigt oder ihn in der Ausübung seiner Tätigkeit einschränkt.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. Wahl der Fahrspur: Der von hinten kommende Skifahrer oder Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er den vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

der nicht gefährdet.

4. Überholen: Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. Einfahren und Anfahren: Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt einfährt, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. Anhalten: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer

oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. Aufstieg und Abstieg: Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. Beachten der Zeichen: Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisierung beachten.

9. Hilfeleistung: Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. Ausweispflicht: Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

Quelle: Wikipedia/fis-ski.com



Skischule Sarntal

NEU!
Ski-Rennttraining
für Kinder
Samstags,
10-12 Uhr

Am 8. Dezember starten wir in die Wintersaison!
Die Skikurse in den Weihnachtsferien beginnen am 26. Dezember.

Skikurse für Kinder

- 6 Samstage ab 12. Januar, 10-12 Uhr oder 14-16 Uhr
- 6 Sonntage ab 13. Januar, 14-16 Uhr

Infos und Anmeldung:

T. 345 611 8042
info@skischule-sarntal.com
www.skischule-sarntal.com

Großer Pistenpaß

MIT DER SKISCHULE IN REINSWALD

Skigebiet Reinswald!

Ab 08. Dezember täglich geöffnet



Familien-Saisonskarten
* ab € 315,00

* Ein Erwachsener plus 1 Kind
unter 8 Jahren (2011 und jünger)
Kartenvorverkauf bis 24.12.2018

Highlights im Winter

Opening Party Skigebiet

Am 07. Dezember präsentiert Jason Nussbaumer sein neues Album „Rebellenherz“ und am 08. Dezember sorgen unter anderen die Stockhietla und Harris & Ford für Stimmung.

Mondscheinrodeln

Samstag, den 19.01. und Montag, den 21.01.2019 (Vollmondtag)
Samstag, den 16.02. und Dienstag, den 19.02.2019 (Vollmondtag)
Skihütten Pichlberg, Pfnatsch, Getrumalm und Sunnolm sind für Sie geöffnet.

Schlager im Schnee

Die Kultmarke „Schlager im Schnee“ kommt am 24.02.2019 mit Beginn um 11:00 Uhr das zweite Mal ins Skigebiet Reinswald. Für Unterhaltung sorgen Jürgen Drews, die Grubertaler, Marlen Billi, Melissa Naschenweng und Jason.
Kartenvorverkauf Online unter www.ticketone.it, sowie in allen ATHESIA Buchhandlungen, in Meran bei Non Stop Music und in Bozen bei Bazar.

Öffnungszeiten Rodelpark (neben Sunnolm)

Jeden Samstag vom 26.12.2018 bis 09.03.2019 von 10:00 bis 12:30 Uhr, an der Talstation, (begrenzte Teilnehmerzahl). Anmeldung erforderlich: martin.psenner@gmail.com, T. +39 348 9794381.
Kosten inklusive Rodel und 1 Fahrt mit der Kabinenbahn: Euro 15,00

Skidepot

An beliebigen Tagen oder für die ganze Saison zu mieten.

Skischule in Reinswald

Die Skikurse in den Weihnachtsferien beginnen am 26. Dezember.

Aktion Kinder-Skikurse: 6 Sonntage ab 13. Jänner für 115 € von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Weitere Skikurse für Kinder: 6 Samstage ab 12. Jänner für 120 € von 10:00 bis 12:00 Uhr oder 14:00 bis 16:00 Uhr.

Infos: T. +39 345 611 80 42 | www.skischule-sarntal.com

Verleih und Verkauf

Der Skiverleih ist vom 01. Dezember bis 22. April geöffnet. Wir bieten Ihnen Rodeln, Alpinski, Tourenski, Snowboards und mehr zum Verleih und Verkauf an.

Infos: T. +39 338 904 99 74 | www.skireinswald.com

Kartenverkauf bis 30.11.2018: Samstags von 14:00 bis 16:30 Uhr. Ab 01.12.2018: täglich an der Kassa Reinswald, sowie auf dem Sarner Alpenadvent an den Wochenenden 01.12. und 02.12., 08.12. und 09.12., 15.12. und 16.12. und 22.12. und 23.12.



PR

La Sportiva EPIC Ski Tour 2019 im Fleimstal

AM 22. UND 23. FEBRUAR IST ES WIEDER SOWEIT, LA SPORTIVA EPIC SKI TOUR WIRD ZUM DRITTEN MAL STATTFINDEN!

Es gibt viele Neuheiten für Athleten und Zuschauer zu entdecken. La Sportiva EPIC Ski Tour ist ein Ski Touren Event im Herzen der Dolomiten. 2 Tage mit 2 Rennen! Jung, innovativ und vor allem für Jedermann. 2019 wird La Sportiva EPIC Ski Tour vom 22. bis 23. Februar stattfinden.

Den Auftakt der zwei Etappen macht das Nachtrennen am Freitagabend in Val di Fiemme. Hier geht's am 22. Februar mit Stirnlampen die Alpe Cermis hinauf und wieder runter. Das zweite Rennen wird am Samstag den 23. Februar stattfinden. Genaue Streckeninfos werden noch bekannt gegeben.

Viel Schnee und ein umfangreiches Rahmenprogramm erwarten die Teilnehmer und Begleitpersonen der dritten Ausgabe des epischen Skitouren Events. Darunter eine geführte Tour mit einem professionellen Bergführer. Die eben genannte Tour kann, dem Motto getreu, Jedermann und Jederfrau mitmachen welche/r Spaß und Freude an dem Trendsport hat oder diesen gerne für sich entdecken möchte. Für die geführte Tour, die am Freitag den 22. Februar angeboten wird, kann man sich im Voraus anmelden. Die Anmeldung startet im Dezember und kann über die Homepage der Veranstaltung gemacht werden - www.epicskitour.com. Bevor es jedoch mit einem Tourenguide ins Abenteuer geht, kann man sich in der Expo Area Ski, Schuhe und alle weiteren Utensilien ausleihen, die man zum Tourengehen benötigt. Der Hauptsponsor des Events La Sportiva bietet nämlich Produkttests

an und stattet ebenso alle begeistertem Tourengänger aus, die am Event teilnehmen möchten.

Im Palafiemme in Cavalese wird es heuer wieder eine große Expo Area geben welche offen fürs Publikum ist. Das heißt jeder kann vorbei schauen, auch wenn er nicht an den Rennen oder der Tour teilnimmt. Verschiedene Marken und Unternehmen stellen Ihre Produkte aus und geben Informationen. Zudem wird sich dort von Freitag Vormittag an auch die Startnummernausgabe befinden. Nach den Rennen gibt es dann im Palafiemme eine Verköstigung für die Athleten und deren Begleitung. Nicht einfach nur eine übliche Pasta Party, nein viel mehr ein wahrer Gaumenschmaus, mit lokalen Köstlichkeiten. Am Freitag Abend wird zudem die EPIC Party steigen! Diese erstreckt sich durch die ganze Örtlichkeit, über verschiedene Bars und Clubs. Einfach vorbei kommen und mitfeiern!

Was heuer außerdem NEU ist, ist das Startgeld - es sind nur sagenhafte 79€ für beide Tage, beide Rennen, Startpaket mit technischer Skiunterwäsche von UYN, einer internationalen hoch angesehenen Sportmarke, und Verköstigung an beiden Abenden. ■

i Auf der Webseite von La Sportiva EPIC Ski Tour finden sie alle Informationen zum Event, Programm und zur Einschreibung: www.epicskitour.com

OUTDOOR EXPERIENCE

DAS SCHÖNSTE ERLEBT MAN DRAUSSEN

merano2000.com



NEU
WINTER 2018/19

- . Eingefrorene Junior- und Kinderpreise
- . Neue Family Funline
- . Alpin Bob (Sam., Son. und Mon. 11 – 16.30 Uhr)
- . 15.12.2018 Kids Snow Day
- . 31.12.2018 Silvester auf den Pisten
- . 19.01.2019 Super Samstag für Ski-Einsteiger
- . 02.02.2019 Nacht-Rodeln
- . 10.03.2019 Soalrennen



**SCHNEESPASS BIS
ZUM 24.03.2019**



**Merano
2000**



PR

Das Skispringen kommt wieder ins Val di Fiemme!

FÜNF FIS NORDISCHE KOMBINATIONEN UND SKI SPRINGEN WELTCUP WETTBEWERBE IN DREI TAGEN

Der Januar ist ein besonderer Monat fürs Val di Fiemme (Trentino) mit dem Weltcup in der Nordischen Kombination und im Skispringen. Vom 10. bis 13. Januar werden die besten Athleten der Nordischen Kombination und die Spezialisten des Skispringens im Skisprungstadion von Predazzo und im Langlaufstadion von Lago di Tesero antreten. Nach dem "zweitägigen Event" der Tour de Ski organisiert das Fiemme Ski World Cup Komitee das "dreitägige Event" des Weltcups in der Nordischen Kombination und im Skispringen.

Das Skispringen kehrt in das Stadion von Predazzo zurück, wo schon viele Weltcup-Rennen, drei Weltmeisterschaften (1991-2003-2013), die Universiade (2013) und eine Juniorenweltmeisterschaft (2014) organisiert wurden. Das reichhaltige Programm ist mit den Rennen der Nordischen Kombination verknüpft. Für die Fans wird es definitiv eine großartige Gelegenheit für Sport und Unterhaltung sein, da auch die polnischen Animatoren der Crow Supporter Show, Mikee & DJ Ucho dabei sein werden, um das Publikum während der Skisprung-Rennen zum Tanzen zu bringen.

Wie üblich werden die Athleten der Nordischen Kombination am Freitag und Sonntag an zwei Einzelwettkämpfen teilnehmen, während am Samstag der Team-Sprint stattfinden wird. Die Skispringer werden abends mit zwei Einzelwettkämpfen am Samstag und Sonntag antreten.

Tickets für die Skisprung-Rennen sind auf der Website www.fiemmeworldcup.com erhältlich: die Einwohner in Südtirol haben Anspruch auf eine ermäßigte Karte! Für diejenigen, die einen eleganten und hochwertigen Service wünschen, gibt es die Möglichkeit, ein VIP-Ticket zu erwerben, das den Zugang zur Panoramaterrasse ermöglicht. Hier gibt es eine Apericena mit typischen Produkten der Val di Fiemme und des Trentino und einen besonderen Blick auf die Skisprungschanze.

Das Skisprungstadion in Predazzo war schon immer bei Athleten und Fans beliebt. Das Stadion hat sich dank des Baus einer Skisprungschanze HS66 mit einem innovativen Rollteppich weiterentwickelt. Die neue Skisprungschanze wurde neben der berühmtesten HS135 und HS106 sowie der Jugend HS32, HS22 und HS15 gebaut. Jetzt ist das Stadion in Predazzo wirklich

vollständig. Neben den Trainingsmöglichkeiten für Athleten aus aller Welt – mit italienischen, deutschen, österreichischen und polnischen Athleten – können hier nun auch Jugendcamps stattfinden.

In Bezug auf Promotion und Sichtbarkeit arbeitet das Organisationskomitee Fiemme Ski World Cup daran, die hohe Attraktivität des Skispringens auf den wichtigsten Referenzmärkten für den Wintertourismus im Trentino zu nutzen, d.h. Deutschland, Österreich, Schweiz, Polen, Tschechien und Slowenien. Mitte Januar sind die Skipisten in Fiemme, sowohl die Langlaufloipen als auch die Abfahrtpisten (Fiemme Obereggen - Dolomiti Superski), einfach wunderschön! ■

i Official Website:

www.fiemmeworldcup.com

Val di Fiemme Website:

www.visitfiemme.it

facebook.com/fiemmeworldcup

[Instagram @fiemmeskiworldcup](https://instagram.com/fiemmeskiworldcup)

Hashtag #fiemme #valleviva

youtube.com/fiemme2013

twitter.com/fiemmeworldcup



ZEITPLAN

Donnerstag 10. Januar 2019

Nordische Kombination

19.00 Uhr PCR & Qualifikation Individual Gundersen HS 135

Freitag 11. Januar 2019

Nordische Kombination

9.00 Uhr Probedurchgang HS 135 – Skisprungstadion Predazzo

10.00 Uhr Individual Gundersen HS 135 - Skisprungstadion

Predazzo

13.30 Uhr Individual Gundersen 10 km - Langlaufstadion Lago-

di Tesero

Anschließende Siegerehrung

Skispringen

18.00 Uhr Qualifikation HS 135

Samstag 12. Januar 2019

Nordische Kombination

9.00 Uhr Jump in the Breakfast - Croissant & Cappuccino für alle Anwesenden

9.00 Uhr Probedurchgang HS 135 - Skisprungstadion Predazzo

10.00 Uhr Team Sprint HS 135 - Skisprungstadion Predazzo

14.15 Uhr Team Sprint 2x7,5 km – Langlaufstadion Lago di Tesero

Skispringen

15.00 Uhr Probedurchgang HS 135

16.00 Uhr 1. Wertungsdurchgang HS 135

anschl. 2. Wertungsdurchgang HS 135

Winterfest

20.00 Uhr Winterfest - Party Zelt Langlaufstadion Lago di Tesero

Sonntag 13. Januar 2019

Nordische Kombination

9.00 Uhr Jump in the Breakfast - Croissant & Cappuccino für alle Anwesenden

9.00 Uhr Qualifikation HS 135 - Skisprungstadion Predazzo

10.00 Uhr Individual Gundersen HS 135 - Skisprungstadion

Predazzo

14.30 Uhr Individual Gundersen 10 km - Langlaufstadion Lago

di Tesero

anschl. Siegerehrung

Skispringen

16.00 Uhr Probedurchgang HS 135

17.00 Uhr 1. Wertungsdurchgang HS 135

anschl. 2. Wertungsdurchgang HS 135

anschl. Siegerehrung





In der Winter-Mittagssonne

WEINBERG-WANDERUNG VON KURTATSCH ÜBER RUNGG NACH BRENNTAL -
IDEAL ALS APPETITANREGER ODER ZUR VERDAUUNG.

In Kurtatsch parken wir bei der Kirche oder beim Rathaus und gehen die Ober-gasse hinauf. Rechts gelangen wir zur historischen Landstraße, die aussichts-reich durch das größte Weinleitengebiet Südtirols nach Rungg führt. Ober dem Freisinghof die Spuren des Bergsturzes vom Jänner 2014. In der Steinmauer ein

kleiner Rest des „Felskolosses vor der Haustür“ – ein Bild, das um die Welt ging.

Vor der Runggner Kirche rechts den Fahrweg hinunter, vorbei an einer riesigen Hausrebe. Später links das Schild „Tramin“ zum Friedhof mit der gotischen Valentinskirche.

Nach 400 m Weinstraße-Gehsteig nordwärts, rechts in den Brenntalweg einbiegen, der entlang der Grenze zwischen Obst- und Weinkulturen südwärts führt. Am Ende 50 m nach rechts zur „Katzenleiter“: über 170 urige Steinstufen zur Weinstraße hinauf. Wer mit Kinderwagen unterwegs ist, erreicht diese den Brenntalweg hinauf. Die warme Lage Brenntal ist dank der opulenten

Cabernet-Merlot-Cuvees das „Südtiroler Bordeaux“. Über den „Hohlen“-Weg an der Nordseite des Friedhofs hinauf nach Kurtatsch.

Von Weihnachten bis Lichtmess ist in der gotischen Pfarrkirche die einmalig prächtige, fast lebensgroße Hoch-altarkrippe zu bewundern. Das Mutter-gottesbild am Seitenaltar erregte einen ungeheuren Wallfahrezulauf, als es vom 28.11.1733 bis 17.7.1738 auf wunderbare Weise Tränen vergoss. ■

Martin Schweigl

martin.schweigl@diweinstrasse.bz




Schwarz Adler
GASTHAUS

Schweigl-Platz 1 Kurtatsch

T 0471 096 405

www.schwarzadler.it

Dienstag Ruhetag
Mercoledì giorno di riposo

- ➔ Start: Kurtatsch
- ➔ Gehzeit: 2 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 6 km
- ➔ Höhenunterschied: 150 m

Fitness: 

Öffis: Bus 122 Auer-Tramin-
Kurtatsch, Bus 123 Neumarkt-Kur-
tatsch, Bus 131 Überetsch-Kurtatsch



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- **Gala SCHNICORED.** Dunkelrote Färbung der gesamten Fruchtoberfläche. Baumschulen Franzelin. Tel. 335 8172909
- **Vespa, Fantic, Ciao,** evtl. auch ohne Dokumente zu kaufen gesucht, Tel. 338 6277044
- **Maler Tauber** übernimmt kleine Arbeiten zu günstigen Preisen. Tel. 340 0765987

SPORT & BEKLEIDUNG

- **Roter Skianzug Gr. 86** wie neu um 40 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Sehr gut erhaltene Winterjacke für Jungen** Gr. 146 um 65 Euro zu verkaufen, Tel. 328 4542310
- **Rote Schneestiefel** mit herausnehmbaren Innenfutter Gr. 35 um 35 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310
- **Blaue Salomon Turnschuhe Gr. 40** (wg. Fehlkauf nur 1x getragen) um 80 Euro zu verkaufen. Tel. 328 4542310

MÖBEL

- **Verkaufe neuwertige Schlafzimmereinrichtung** in Esche, bestehend aus 6-teiligem Schrank, Kommode und Doppelbett mit Nachkästchen zu 600 Euro. Tel. 349 2868840

IMMOBILIEN

- **Wir suchen Grundstück ca.1000qm** für Anlage von naturnahem Garten. Tel. 349 2946677 ab 17Uhr.
- **2 bis 3 Zimmerwohnung (Küche eingerichtet)** mit Balkon und Autostellplatz in Neumarkt, Montan, Auer oder Tramin zu mieten gesucht. Tel. 349 6606630

STELLENMARKT

- **Bügeln in Heimarbeit,** Tel. 333 6796610

Dr. med. Gerlinde v. Fioreschy Ärztin für Allgemeinmedizin bietet Akupunktur-Behandlungen bei akuten und chronischen Schmerzen an.
39040 Auer Kirchplatz 11,
Vormerkung Tel. 330 599333

Nachhilfe?
Unsere Lehrer kommen zu Ihnen nach Hause!

ALLE FÄCHER / ALLE SCHULEN / ÜBERALL IN SÜDTIROL

PEGASUS
Wir schaffen das!
Tel. 0471 978875 | www.pegasus.bz.it



Ein strahlend weißes Lächeln ...kein Traum mehr!

Studio VITALIS DENTIS, Porec (Kroatien)
Kleinbus fährt Sie.
Für alle Infos kontaktieren Sie uns einfach unter Tel. 320 2338269.

Wir erstellen Ihnen gerne gratis einen Kostenvoranschlag

KAUFE ALLE AUTOS!
Nehme alle Marken, ab Bj. 2001, Pkws, Lkws, auch Unfallwagen, m. Motorschaden, Firmenfahrzeuge usw. zahle bar und fair.
E-Mail: autohandel@gmx.eu
24h: Tel. 340 21 31 21 5

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 1. Februar 2019

Spezialthema: „Weiterbildung“
Anzeigenschluss: 21.01.2019

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift "Die Weinstraße"

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Impressum:

Auflage: 15.000
Verteilergebiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vipitan
Rechtssitz: Galileo Galilei Str. 2/E, 39100 Bozen
Presserechtlich verantwortliche Direktorin: Maria Pichler
Projektleiterin: Astrid Kircher, astrid.kircher@dieweinstrasse.bz
Coverfoto: Archiv
Gestaltung: Ahead Media / Kevin Steinhauser
Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz
Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB) » christian.bassani@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz
Gothard Andergassen (GA) » gothard.andergassen@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz
Judith Unterholzner (JU) judith.unterholzner@dieweinstrasse.bz
Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz
Martin Fink (MF) » martin.fink@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz
Philipp Ferrara (PF) philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz
Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz
Silvia Santandrea (SA) » silvia.santandrea@dieweinstrasse.bz
Verena Simeoni (VS) » verena.simeoni@dieweinstrasse.bz
Verena Geier (VG) » verena.geier@dieweinstrasse.bz



Schwarzhorn Roen

kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz

Das Redaktionsteam wünscht allen Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen



~ Wieder Pech gehabt beim Trabrennen, lieber Baron? Ja, meine Damen! Die Pferde, auf die ich setze, sind reizende Geschöpfe, aber zu bescheiden – sie drängen sich nicht vor.

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 31.03.1901

KRIEGSENDE AUF DER MENDEL

10. Dezember 1918 - Auch die Mendel hat beim Rückzug der österreichischen Truppen stark gelitten. Vandalisch gehaust wurde in der Villa Camille, im Hotel Mendelhof und in der Villa des Herrn Walter Schrott. An diesen Schandtaten hat sich auch die Nonsberger Bevölkerung sehr stark beteiligt. Ungarn brachen in das Bahnhofsgebäude ein und raubten die Kasse.

Tiroler Volksblatt vom 11.12.1918

WO WAR ER GEWESEN?

Trient, 4. Dezember 1918 - Als der Advokat und Vizebürgermeister von Trient, Dr. Josef Menestrina, im Mai 1915 zum Kriegsdienst bei der österreichisch-ungarischen Armee einberufen wurde, verschwand er plötzlich, ohne dass jemand wusste, wohin. Nunmehr ist er nach der Besetzung der Stadt Trient durch die Italiener wie aus dem Grab wieder aufgetaucht. Wo war er gewesen? Er hatte sich im Mai 1915, also 3 ½ Jahre, im Dorf Rumo im obersten Nonsberg in einem Haus versteckt gehalten. Wenn die Gendarmen ihn suchten, verbarg er sich unter dem Fußboden.

Der Burggräfler vom 04.12.1918

KATHOLISCH GEWORDEN

Terlan, 26. Dezember 1902 - Gottlieb Oskar Mengon – ein Sohn des im Mai verstorbenen Ziegeleibesitzers in Siebeneich – hat am Heiligen Abend in unserer Kirche dem lutherischen Irrglauben abgeschworen und ist katholisch geworden. Das ist gewiss eine schöne Weihnachtsfreude!

Tiroler Volksbote vom 03.01.1902

WILLKÜR DER ITALIENER

Bozen und Umgebung, 9. November 1918 - Die italienischen Offiziere und Soldaten bezahlen in den Gasthäusern für ein Viertel Wein statt 60 nur 24 Centesimi und für den Liter statt 2,50 bloß 1 Lira. Als man die Herren in einem Gasthaus darauf aufmerksam machte, dass in Bozen der Wein viel teurer sei, erklärten sie, nur die in Italien üblichen Preise für den Wein bezahlen zu wollen.

Der Tiroler vom 09.11.1918

GEGEN EINVERLEIBUNG SÜDTIROLS

Trient, 11. Dezember 1918 - Fürstbischof Celestino Endrici von Trient hat an die italienische Regierung das Ansuchen gestellt, von einer Einverleibung Deutsch-Südtirols in das Königreich Italien abzusehen.

Tiroler Volksbote vom 11.12.1918

WANDERMÄUSE IN DEN WEINBERGEN

Tramin, 22. Dezember 1902 - In den Niederungen der Weinberge tritt jetzt eine ungeheure Anzahl von Wandermäusen auf. Ihre Farbe ist rötlich und ihre Gewandtheit im Springen und im Graben unterirdischer Gänge erstaunlich. Freilich droht auch der Schaden, besonders für die Reben, groß zu werden, da sich dieses Ungeziefer besonders die jungen Triebe (Läufer) der Reben zum Fraß auserkoren hat. In manchen Gütern musste man die niedergelegten Reben wieder ausgraben, um sie nicht ganz der Fressgier dieser eingewanderten Schädlinge auszuliefern.

Tiroler Volksblatt vom 24.12.1902

---GESCHENKSIDEEN---GESCHENKSIDEEN---



Bozen • Tel. 0471/971721 • www.sport-niedermair.com



bewusst



kaufen
konsumieren
leben

Bewusst Südtirol ist die Initiative zur Stärkung und Förderung unserer Region, Regionalität und der Sensibilität für unser Land. | www.bewusst-suedtirol.com

Träger





Größte **Skiauswahl** Südtirols
mit der Möglichkeit die Ski
vor dem Kauf zu testen

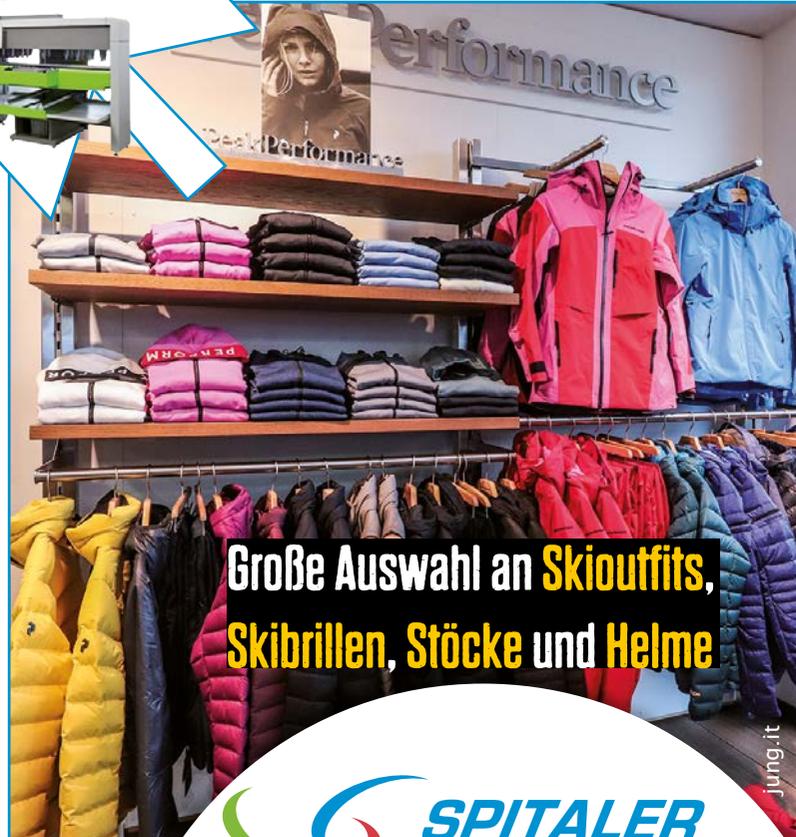
Skiverleih für einen Tag,
eine Woche oder eine ganze
Skisaison

Hochpräzise
Ski-Präparierung für Freizeit-
und Rennfahrer
mit dem Schleifroboter von

First Class
WINTERSTEIGER
Ski & Board Tuning



Bootfitting - individuelle
Schuh- und Sohlenanpassung



Große Auswahl an **Skioutfits**,
Skibrillen, **Stöcke** und **Helme**

Die absoluten Skiprofis

SPITALER
SPORTS
ski/tennis/golf

Ganz in Ihrer Nähe | Pillhof 47 | Eppan-Frangart (BZ) | T 0471 205104 | info@spitalersports.com | www.spitalersports.com

